



missing

junge frauen IN MINT

Zukunft mit MINT ● Wege zu MINT ● Perspektiven in MINT





© Fotos: DLR/Marek Kruszewski, Getty Images/Matt Carr

Heute bin ich
Forscherin beim DLR.

Weil ich bin,
wie ich bin.



Erfahre mehr zu deinem Einstieg
als Forscherin beim DLR:
[DLR.de/jobs/forscherin](https://www.dlr.de/jobs/forscherin)



Up, up and away! Früher wollte ich am liebsten selbst abheben. Heute interessiert mich, wie der Luftraum der Zukunft möglichst sicher gemacht werden kann – vor allem mit Blick auf Drohnen und ihre vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten im Krisenmanagement, in der Logistik oder in der Bauwirtschaft. Beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt begeben sich meine Kollegen und ich mit meinem 15-köpfigen Team Tag für Tag auf wissenschaftliche Höhenflüge.

Dr. Dagj Geister, promovierte Informatikerin, Leiterin der Fachgruppe „Unbemannte Luftfahrtsysteme“ am DLR Institut für Flugführung.

VORWORT

Liebe **missING**-Leserin,

kennst Du Ada Lovelace, Dorothy Hodgkin oder Lise Meitner? Nein? Damit bist Du nicht allein! Es gibt viele Frauen, die Pionierarbeit in der Informatik, Biochemie oder Physik geleistet haben und heute weitgehend vergessen sind. Das müssen wir ändern! Wir brauchen mehr Frauen in Naturwissenschaft und Technik. Und ich sage Dir auch, warum:



Foto: © MINTvernetz/Claudia Hübne

1. MINT-Berufe entscheiden über unsere Zukunft. Auch in Deutschland erleben wir immer stärker die Folgen des Klimawandels. Um ihn aufzuhalten oder zumindest die Folgen abzumildern, benötigen wir neue Technologien und den massiven Ausbau erneuerbarer Energien. Wenn Du also in Deinem Beruf etwas Sinnvolles leisten und die Zukunft gestalten möchtest, kannst Du zum Beispiel an der verbesserten Elektromobilität mitwirken, die Steuerung von Windkraftanlagen entwickeln oder Klimamodelle berechnen, um Umweltkatastrophen rechtzeitig vorherzusagen.
2. MINT-Berufe bieten Dir gute Perspektiven. Das durchschnittliche Einstiegsgehalt eines/einer Ingenieur:in liegt um ca. 30% über dem eines/einer Geisteswissenschaftler:in. Das bedeutet: Wenn Du Dich für ein Geschichtsstudium anstelle eines Studiums der Verfahrenstechnik entscheidest, wirst Du voraussichtlich im weiteren Verlauf Deines Berufslebens deutlich weniger verdienen. Das mag Dir im Moment nicht so wichtig erscheinen, aber spätestens bei der Familienplanung wird es relevant. Denn wer weniger verdient, wird in der Regel eher in Teilzeit arbeiten und mehr Care-Arbeit zuhause übernehmen. Die Wahl eines MINT-Studiums ist also die beste Voraussetzung für spätere Gleichberechtigung in der Partnerschaft.
3. MINT-Berufe sind krisensicher: Der Bedarf an MINT-Fachkräften ist groß und wird in den kommenden Jahren stetig steigen. Durch die sogenannte Dekarbonisierung, das heißt den Umbau zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft, die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche und den demografischen Wandel, also mehr Rentner:innen und weniger Schüler:innen, suchen die Unternehmen immer stärker nach qualifiziertem MINT-Nachwuchs. Um Deine berufliche Zukunft brauchst Du Dir mit einem MINT-Beruf somit keine Sorgen zu machen.
4. MINT-Berufe brauchen weibliche Perspektiven: Wusstest Du, dass Frauen im Auto schlechter geschützt sind als Männer, weil sich Crashtest-Dummys an männlichen Normmaßen orientieren? Dies ist nur ein Beispiel für viele technische Entwicklungen, bei denen Frauen nicht mitgedacht werden. Diesen „Gender-Data-Gap“ können wir am besten überwinden, wenn deutlich mehr Frauen in Forschung und Entwicklung tätig sind und ihre Perspektiven einbringen.

Es gibt also viele Gründe, in die Fußstapfen von Ada, Dorothy oder Lise zu treten. Dieses Magazin bietet Dir einen Einblick in die bunte Welt der MINT-Studiengänge und -Berufe und zeigt Orientierungsangebote an Hochschulen und Unternehmen. Darüber hinaus gibt es in vielen Regionen Deutschlands MINT-Netzwerke, die Dir einen Überblick geben, welche MINT-Angebote es – insbesondere auch für Mädchen und junge Frauen – bei Dir vor Ort gibt. Schau doch mal bei www.mint-regionen.de rein, ob Du auch bei Dir vor der Haustür ein solches Netzwerk findest. Als MINT-Vernetzungsstelle Deutschland ist es unser Ziel, dass zukünftig mehr Mädchen und junge Frauen die MINT-Welt für sich entdecken und einen Beruf in diesem Bereich ergreifen. Daher wollen wir Dich ermutigen: Nutze Deine Chancen, sei neugierig und lass Dich nicht davon abschrecken, auch einmal die Erste zu sein. Wenn Du vorangehst, werden Dir viele folgen!

Stephanie Kowitz-Harms Projektleiterin von MINTvernetz

02 INHALTSVERZEICHNIS

- 01 **Vorwort**
von Stephanie Kowitz-Harms | Projektleiterin von MINTvernetz
- 03 **Vorwort**
Prof. Dr.-Ing. Jan Wörner | Präsident acatech –
Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- 06 **Servicestelle der Initiative Klischeefrei**
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
- 08 **Absolventa** – Eine Marke von FUNKE Works
- 10 **acatech** – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- 12 **ArbeiterKind.de**
- 14 **Hacker School gGmbH**
- 16 **Studieneinrichtungen von A-Z**
- 32 **Stiftung Jugend forscht e.V.** | Eine Zukunft in den Sternen
- 38 **Stiftung Jugend forscht e.V.** | Ein ganzes Leben für Jugend forscht
- 42 **Stiftung Jugend forscht e.V.** | Intervallschachtelung ohne Lösung
- 52 **Stiftung Jugend forscht e.V.** | Deutschlands jüngste Hochschuldozentin
- 72 **Stiftung Jugend forscht e.V.** | Forschen für einen guten Zweck
- 78 **McKinsey & Company**

MINT

- 18 **Hochschule Bremerhaven**
- 20 **Technische Universität Clausthal**
- 23 **E.ON Grid Solutions GmbH**
- 24 **50Hertz Transmission GmbH**
- 26 **Fachhochschule Kiel**
- 28 **Schleswig-Holstein Netz AG**
- 30 **Hasso-Plattner-Institut**

NORD

VORWORT

Liebe **missING** Leserin,

unsere Welt wird immer komplexer. Scheinbar täglich werden wir mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Um diese Herausforderungen zu meistern und Veränderungen wie Klimawandel, Ressourcenverknappung und digitaler Transformation mit guten Lösungen begegnen zu können, brauchen wir als Gesellschaft gut ausgebildete und engagierte MINT-Talente, also dich! Denn egal, ob du Klimaaktivistin bist, dich die Mutation von Viren oder die Entstehung des Weltraums interessiert, ob du Spaß am Programmieren, an Stochastik oder am Herumschrauben an Maschinen hast – das Feld der MINT-Fächer ist so vielfältig und bietet dir nahezu unendliche Möglichkeiten, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.



Foto: © ESA

Leider gelten MINT-Berufe immer noch oft als Männerdomäne. Auch wenn die Zahlen von jungen Frauen, die ein Studium oder eine Ausbildung im MINT-Bereich absolvieren, langsam, aber stetig ansteigen, sind Männer in MINT-Berufen faktisch auch weiterhin in der Überzahl. Daher brauchen wir zukünftige Ingenieurinnen, Mathematikerinnen, Physikerinnen, Astronautinnen, Elektrotechnikerinnen und Informatikerinnen wie dich, um der MINT-Welt ein weiblicheres Gesicht zu geben und nachfolgenden Generationen mehr starke MINT-Frauen als Vorbilder präsentieren zu können. Unsere Zukunft beginnt heute und liegt in deinen Händen: Mit der Entscheidung für eine MINT-Karriere kannst du den Fortschritt vorantreiben und nachhaltige Innovationen mitgestalten.

Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten für die Ausgestaltung deiner individuellen MINT-Karriere: Ob mit einer dualen Ausbildung, einem klassischen oder dualen Bachelorstudium oder einem weiterführenden spezialisierenden Masterstudium kannst du dir sicher sein, dass deine Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt enorm nachgefragt werden. Eine Entscheidung für einen dieser Wege bedeutet jedoch keinesfalls eine Entscheidung gegen einen anderen: Die Durchlässigkeit der Systeme bietet dir die Möglichkeit, flexibel zu sein und auch nach einer Ausbildung noch ein Studium zu beginnen, die Meisterprüfung abzulegen oder dich mit anderen Qualifizierungsangeboten weiterzubilden.

Als Präsident der acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, passionierter Bauingenieur und Weltraumenthusiast begeistere ich mich jeden Tag an der Vielzahl der MINT-Themen. Ich hoffe, dass dich die Lektüre der diesjährigen missING-Ausgabe in deinen Überlegungen, eine MINT-Karriere einzuschlagen, bestärkt. Die MINT-Welt freut sich auf dich!

Prof. Dr.-Ing. Jan Wörner

Präsident acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

04 INHALTSVERZEICHNIS

MITTE

- 33 AFOTEK GmbH
- 34 Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 36 ifs Internationale Filmschule Köln GmbH
- 39 RWTH Aachen University
- 40 Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- 43 Pfeiffer Vacuum GmbH
- 44 Hochschule Rhein-Waal
- 46 Hochschule Ruhr West
- 48 Fachhochschule Südwestfalen

SÜD

- 53 andrena objects
- 54 Knorr-Bremse AG
- 55 Siemens Healthcare GmbH
- 56 Universität Augsburg
- 58 c.hinterseher-Wissen!
- 60 Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
- 62 Hochschule Landshut – Fakultät Informatik
- 64 Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden
- 66 Hochschule Pforzheim
- 68 Westnetz GmbH

BUNDESWEIT

- 73 SV Informatik GmbH
- 74 Accenture
- 05 Bender GmbH & Co. KG
- 75 Bundeswehr
- 76 Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- 79 Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)
- 81 Siemens AG
- 82 DFS Deutsche Flugsicherung
- 83 Voith GmbH & Co. KGaA
- 86 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

- U2 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
- U3 PHOENIX CONTACT Deutschland GmbH
- U4 POLIZEI HESSEN

Wir suchen dich!

Duales Studium bei Bender



- Ingenieurwesen/
Elektrotechnik
- Softwaretechnologie
- Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
- Betriebswirtschaft
Wirtschaftsinformatik

 BENDER

STUDIUM
PLUS
DUALES STUDIUM



IMPRESSUM MISSING 2023

© ALPHA Informationsgesellschaft mbH und die Autoren für ihre Beiträge

Idee, Konzeption und redaktionelle Koordination: Institut für Wissenschaftliche Veröffentlichungen (IWV)



Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung: ALPHA Informationsgesellschaft mbH | Finkenstraße 10 | 68623 Lamerperthem
Tel.: 06206 939-0 | Fax: 06206 939-232 | info@alphapublic.de | www.alphapublic.de

Bildnachweise Titelseite:

© Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL)

Die Informationen in diesem Buch sind sorgfältig geprüft worden, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, des Vortrags, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung des Werkes oder von Teilen des Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils gültigen Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechts.

Projekt-Nr. 096-694

INITIATIVE KLISCHEEFREI



Marie-Luise Wegg, © Privat

Kurzprofil Initiative Klischeefrei

Die Initiative Klischeefrei ist ein Bündnis aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Forschung. Sie setzt sich für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees ein. Schirmherrin der Initiative ist Elke Bündenbender. Ziel der Initiative Klischeefrei ist, jungen Menschen eine an individuellen Stärken und Interessen orientierte Berufs- und Studienwahl zu ermöglichen und dies durch konkrete Maßnahmen aktiv zu unterstützen.

KONTAKT

Servicestelle der Initiative Klischeefrei

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-
Chancengleichheit e. V.

Am Stadtholz 24 | 33609 Bielefeld

info@klischee-frei.de

www.klischee-frei.de

„ICH BIN EINE DOLMETSCHERIN“

Risiken einschätzen, Sicherheitskonzepte erstellen und gemeinsam mit den betroffenen Stellen im Haus umsetzen: das ist der Arbeitsalltag von Marie-Luise Wegg. Als Project Security Officer trägt sie Verantwortung für die IT-Sicherheit.

Die IT-Sicherheit wird für Unternehmen und Behörden immer bedeutender, gute Fachleute werden überall dringend gesucht. Eine solche Spezialistin ist Marie-Luise Wegg. Ihren Eltern sei bis heute nicht ganz klar, was sie beruflich macht, erzählt sie lachend. Die 31-jährige Potsdamerin arbeitet als Expertin für IT-Sicherheit an der Schnittstelle zwischen Management und IT bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg.

In ihrer Funktion kümmert sie sich um die Sicherheit von IT-Projekten und anderen IT-gesteuerten Systemen. Im Fokus stehen dabei nicht nur Cyber-Attacks von außerhalb, die Einführung von Standards oder Fragen der Verschlüsselung. Auch physische Risiken wie zum Beispiel Unwetter werden von ihr auf die Auswirkungen auf die IT hin analysiert, bewertet und möglichst minimiert.

Dabei arbeitet Marie-Luise mit allen Bereichen im Haus zusammen, je nachdem, wen die Risiken betreffen. Das kann das Gebäudemanagement genauso sein, wie die Rentensachbearbeitung. Ihre Aufgabe besteht oft im Übersetzen der verschiedenen „Sprachen“, die die Bereiche sprechen, damit am Ende ein für alle gutes und sicheres Ergebnis steht: „Ich bin eine Dolmetscherin“, sagt sie, „denn es braucht Leute, die die Fähigkeit haben, zwischen den Beteiligten zu übersetzen.“ Weiterhin begleitet sie Audits und sorgt für die Einhaltung von DIN- und ISO-Normen und anderen Regelungen, etwa des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Die Deutsche Rentenversicherung gilt, ebenso wie Kliniken, Elektrizitätswerke oder auch der Lebensmit-

telhandel, als sogenannte „kritische Infrastruktur“: Auch in Krisen – Stromausfälle, Unwetterkatastrophen oder Pandemien – müssen die IT-Systeme funktionieren und zum Beispiel die Renten zuverlässig ausbezahlt werden.

„DAS THEMA SICHERHEIT HAT MICH SCHON IMMER SEHR INTERESSIERT“

In ihrem Studium „Sicherheitsmanagement“ war Marie-Luise Wegg mit Abstand die Jüngste und schon an der Fachhochschule eine von nur wenigen Frauen. Ihre Kommilitonen und Kommilitoninnen waren zum Teil ehemalige Polizisten, Soldaten und nur eine Soldatin, deutlich älter und vermeintlich krisen- und lebenserfahrener als sie. Davon ließ sich Marie-Luise jedoch nicht abschrecken.

Den Bereich IT-Sicherheit lernte sie eher zufällig bei einem Praktikum kennen, das sie gegen Ende ihres Studiums beim Axel-Springer-Verlag absolvierte. Dort arbeitete sie am Sicherheitskonzept der Gala zur Verleihung der Goldenen Kamera mit. Sie erhielt Einblicke in das Krisenmanagement und die Arbeit eines Krisenstabes. Das gefiel ihr sehr, sie hätte sich eine Stelle in der Konzernsicherheit vorstellen können. Doch die konnte ihr der Verlag nicht anbieten, stattdessen hätte sie nach dem Studium als Personenschützerin für den Vorstand einsteigen können – eine Idee, die sie zunächst nicht ausschloss.

Ihre letzte Station im Praktikum, die IT-Sicherheit, brachte dann aber die Entscheidung. Marie-Luise entdeckte ihre Leidenschaft für dieses Arbeitsfeld, und obwohl sie über Informatik nicht viel wusste, entschloss sich, in diesen Bereich einzusteigen. Über einen Kontakt aus dem Praktikum fand sie ihre erste Stelle in einer auf Audits und IT-Sicherheit spezialisierten Unternehmensberatung.

Das technische Wissen, das sie für ihren Beruf brauchte, eignete sie sich „on-the-job“ an. „Ich habe viel mit Technikexperten geredet und immer so lange gefragt, bis ich eine Sache verstanden hatte.“ Hinzu kam noch die ein oder andere Schulung, doch das meiste lernte sie mit ihren Projekten im Team.

„Ein gewisses technisches Verständnis braucht man schon“, gibt sie zu.

Tatsächlich gehört viel Kommunikationsstärke sowie strategisches und vorausschauendes Denken zu den Schlüsselkompetenzen für Marie-Luises Job. Im Mittelpunkt stehen nicht das Programmieren oder die Systemadministration, sondern die Einschätzung von Risiken bezogen auf die technischen Systeme und der strategische Umgang damit. „In den sogenannten Fachverfahren müssen wir ein Sicherheitskonzept erstellen, zum Beispiel, wenn ein Fachbereich eine neue IT-Anwendung benötigt.“ Dabei sind die sogenannten Softskills in der Regel viel wichtiger als das technische Wissen. Das könnten andere besser, sagt die Sicherheitsspezialistin. „Kommunikationsfähigkeit ist eine eigene Schlüsselkompetenz“, findet Marie-Luise Wegg folgerichtig. „Das wird viel zu wenig wertgeschätzt.“

Für Marie-Luise gab es immer wieder Momente, in denen sie ihre Berufswahl hinterfragt hat. War das wirklich die richtige Wahl? Mittlerweile ist sie sich sicher, dass sie „ihren“ Beruf gefunden hat. „Ich mag IT-Sicherheit, weil ich das ganze Feld spannend finde. Es ist so vielfältig, und ich will immer Lösungen finden“, erzählt sie begeistert.

„ES IST EINE COOLE CHANCE, WENN MAN SEINE EIGENEN ERFAHRUNGEN MACHEN KANN!“

Frauen, die sich für einen Beruf in der IT-Sicherheit interessieren, rät sie, sich nicht durch die Dinge abhalten zu lassen, die andere, auch Ältere, sagen. Der Beruf sei offen auch für Quereinsteigerinnen. Sie plädiert für mehr Mut, sich auszuprobieren: „Es ist so eine coole Chance, wenn man seine eigenen Erfahrungen machen kann!“ Sie selbst hatte schon einen Lehrauftrag für IT-Sicherheit an der TH Brandenburg inne, engagiert sich im Business- und Professional Women Club und schreibt auf Instagram als [@empower_mary](#) zu Themen rund um Gleichberechtigung in der Arbeitswelt. Es werde immer wichtiger, sich zu vernetzen. „Diese Masse von Wissen, die man braucht, kann niemand alleine haben. Erfolgreich sein kann man nur im Netzwerk mit anderen.“

FRAUEN IN DER IT: 7 VORTEILE



© thisisengineering | Unsplash

Noch in den 80er-Jahren war Programmieren ein typischer Frauenjob – heutzutage ist die IT jedoch ein von Männern dominiertes Berufsfeld. Warum du als Frau aber eigentlich ziemlich gute Chancen in der IT hast und welche Vorteile sich dir als ITlerin bieten, das erfährst du in diesem Artikel.

1. GUTE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Mit IT-Abschluss bist du gefragt – als Frau umso mehr. Denn im IT-Studium sind nur 20 Prozent weiblich – bei den Ausbildungen ist es noch extremer: Hier sind es

Kurzprofil Absolventa

Absolventa ist die Spezial-Jobbörse für Akademiker:innen. Neben zahlreichen Stellenangeboten bieten wir eine Reihe von Services an, z. B. den Karriere-Check, Bewerbungsvorlagen oder Tipps für das Bewerbungsgespräch.

KONTAKT

Absolventa – Eine Marke von FUNKE Works

Tassiloplatz 27 | 81541 München

IG: @absolventa

www.absolventa.de

nur 7 Prozent (Quelle: destatis, 2021). Hinzu kommt, dass die IT zu den Berufsfeldern mit der größten Nachfrage nach Fachkräften gehört. Schließlich müssen sich alle Branchen und Unternehmen digital besser aufstellen, das hat vor allem die Corona-Pandemie gezeigt. Doch dafür gibt es nicht genügend IT-Expert:innen. Letztes Jahr blieben 137.000 Stellen für Informatiker:innen unbesetzt – so viele wie nie zuvor. Du siehst: Das Berufsfeld wächst ständig und als IT-Expertin hast du wenig Konkurrenz auf dem Bewerbungsmarkt.

2. ABWECHSLUNGSREICHES BERUFSFELD

Du denkst bei IT an Nerds, die den ganzen Tag in dunklen Räumen coden? Weit gefehlt! Das Berufsfeld IT ist abwechslungsreich und deine Arbeit interdisziplinär – zum Beispiel an der Schnittstelle zu Medizin, Ingenieurwesen oder Finance. Oder du studierst von vornherein kombinierte Fächer wie Medizinische Informatik oder Wirtschaftsinformatik.

Im Bereich Datensicherheit kombinierst du IT mit Rechtswesen und Beratung. Als IT-Security Consultant berätst du beispielsweise Unternehmen, um sie vor digitalen Gefahren wie Datenklau, Hacks und Cyber-Crime zu schützen. Oder du wechselst die Seite und wirst von Unternehmen dafür bezahlt, Schwachstellen im eigenen System aufzuspüren und sie damit vor riesigen Schäden zu bewahren – Ethical Hackerin nennst du dich dann. Und ständig kommen neue Berufe im Bereich IT hinzu: Cloud-Architektin, Data Scientist, AI Engineer oder Webdesignerin sind nur einige davon.

3. FLEXIBLE ARBEITSBEDINGUNGEN

Dir ist es besonders wichtig, flexibel und selbstbestimmt zu arbeiten? Dann ist die IT eine interessante Branche für dich. In der IT ist der Anteil derjenigen, die von zuhause arbeiten, besonders hoch – 2021 waren es drei Viertel der Beschäftigten (Quelle: destatis, 2022). Mit einem Job in der IT stehen die Chancen auf

eine ausgeglichene Work-Life-Balance also ziemlich gut. Außerdem ist die IT oft Vorreiter in Sachen New Work – wenn man vom Testlauf einer 4-Tage-Woche hört, dann nicht selten aus IT-Unternehmen.

4. GUTES GEHALT IN DER IT

Nicht von der Hand zu weisen: In der IT verdienst du ziemlich gutes Geld. Als Projektmanagerin in der IT steigst du beispielsweise mit 48.500 Euro Jahresgehalt ein. In kreativen Bereichen wie UX/UI verdienst du mit knapp 40.000 Euro im Jahr vergleichsweise wenig – aber von über 3.300 Euro im Monat kann man auch noch gut leben. Hinzu kommt, dass das nur dein Einstiegsgehalt ist und du im Laufe deiner IT-Karriere noch mehr verdienen wirst. Die höchsten Gehälter warten im IT-Consulting und der IT-Security – hier sind über 51.000 Euro Einstiegsgehalt im Jahr möglich. Natürlich beeinflussen auch Faktoren wie dein Abschluss, die Branche, die Größe und der Standort deines Unternehmens die Höhe deines Gehalts. Konkret heißt das: Im Konzern wirst du mehr verdienen als im Start-up, im Süden und Westen Deutschlands mehr als im Norden und Osten.

5. INNOVATION DURCH VIELFALT

Oft sehen Männer und Frauen Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln – und bringen damit einzigartige Ideen in eine Diskussion mit ein. Gerade bei Problemlösungen, z. B. in der Softwareentwicklung, oder kreativen Projekten kann das von Vorteil sein und die Leistung des Gesamtunternehmens steigern. Gerade IT-Anwendungen entstehen in Teamarbeit – Ideen kommen aus unterschiedlichen Köpfen, werden angepasst und wieder verworfen. Je vielfältiger die Ansätze sind, desto besser fürs Produkt. Und auch Studien belegen: Unternehmen mit einer großen Geschlechtervielfalt sind innovativer und überdurchschnittlich erfolgreich an der Börse (Quelle: BCG Gender Diversity Index Germany 2019).

6. DIGITALE GLEICHBERECHTIGUNG FÖRDERN

Gerade in männerdominierten Bereichen wie der IT ist die weibliche Perspektive wichtig. Denn oft werden

Applikationen oder Algorithmen aus der männlichen Sicht programmiert und verstärken unterbewusst geschlechterspezifische Stereotype. Das kommt z. B. bei Übersetzungsprogrammen vor, die „the cleaner“ automatisch als „die Putzfrau“ übersetzen, „the professor“ wiederum als „der Professor“. Mit deinem Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse kannst du als ITlerin auf solche Probleme hinweisen und für mehr Gleichberechtigung in der Branche sorgen. Denn wenn bei der Entstehung von IT-Produkten unterschiedliche gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe einfließen, können inklusive Anwendungen entwickelt und die digitale Teilhabe ermöglicht werden.

Neben deinem Gespür für Inklusion sind heutzutage auch Kommunikationsstärke, Empathie und Teamfähigkeit in der IT gefragt – und genau diese Eigenschaften schreibt man in besonderem Maße Frauen zu. Wer über lösungsorientierte Denkansätze verfügt und die Bedürfnisse seines Teams kennt, hat in der IT mittlerweile die Nase vorn.

7. SINNSTIFTENDE ARBEIT

Die digitale Transformation hat große gesellschaftliche Bedeutung. In den vergangenen Jahren wurde uns die Wichtigkeit unseres Gesundheitssystems bewusst – und je schneller, verlässlicher und exakter hier Informationen zur Verfügung stehen, umso besser funktioniert das System. KI, Machine Learning, Big Data, Data Mining oder Cloud Computing können unserer Gesellschaft hier einen echten Nutzen bringen. Es ist also nicht zu viel versprochen, dass du als Frau in der IT die technische und gesellschaftliche Entwicklung vorantreibst.

Nicht zuletzt bist du als ITlerin auch ein Vorbild für viele andere junge Frauen und kannst sie mit deinem Beispiel dazu ermutigen, ihre Interessen zu verfolgen und eine Karriere in der IT zu starten.

Mehr Informationen unter www.absolventa.de

MEHR MINT-FRAUEN BRAUCHT DAS LAND!



acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

acatech berät Politik und Gesellschaft, unterstützt die innovationspolitische Willensbildung und vertritt die Technikwissenschaften international. Ihren von Bund und Ländern erteilten Beratungsauftrag erfüllt die Akademie unabhängig, wissenschaftsbasiert und gemeinwohlorientiert. acatech bringt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Die Mitglieder der Akademie sind herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Ingenieur- und den Naturwissenschaften, der Medizin sowie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Senatorinnen und Senatoren sind Persönlichkeiten aus technologieorientierten Unternehmen und Vereinigungen sowie den großen Wissenschaftsorganisationen.

KONTAKT

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Autorinnen: Danielle Fecht, Rebecca Ebner
Karolinenplatz 4 | 80333 München
www.acatech.de

WIE STELLST DU DIR WISSENSCHAFTLER VOR?

Wissenschaftler sind weiß und männlich. Stimmt nicht? Dieses Klischee scheint in unserer Gesellschaft fest verankert zu sein und leider immer noch vorzuherrschen. Im Rahmen der Studie „Draw a Scientist“ brachten Kinder und Jugendliche ihre Vorstellungen davon, wie Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler aussehen, auf Papier. Die Autorinnen und Autoren der Studie untersuchten damit im Jahr 2018, wie sich dieses Bild in den letzten 50 Jahren verändert hat. Das Ergebnis: Im Laufe der Jahre malten die Kinder und Jugendlichen zwar zunehmend mehr Frauen, ihr Anteil lag im Jahr 2016 jedoch nur bei 28%. Bemerkenswert ist, dass jüngere Kinder noch annähernd gleich viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler malten, während mit zunehmendem Alter ein immer stereotypere Bild vorherrschte. Klischeehafte Vorstellungen von Forschenden entstehen also im Laufe der Kindheit und verfestigen sich in der Jugend.

Warum das problematisch ist? Vorstellungen und Wahrnehmungen beeinflussen unter anderem die Interessen, Kurswahlen in der Schule und die Berufswünsche von Jugendlichen. Über den Genderaspekt hinaus ist es auch erschütternd, dass 79 % der gezeichneten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiß sind: Unsere ethnische Vielfalt spiegelt sich noch weniger wider als die Geschlechtervielfalt und macht die Wissenschaft in den Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen zum Geschäft der „alten weißen Männer“.

Dabei sind es vor allem die Naturwissenschaften, in denen Mädchen und Jungen in der Schule kaum Leistungsunterschiede aufweisen. Im Leistungs- bzw. Profulfach Biologie sind Mädchen mit einem Anteil von 62 % in der Überzahl, in den Fächern Chemie und Mathematik herrscht mit je 46 % beinahe Gendergleichheit. Deutlich in der Minderheit sind Mädchen in den Leistungskursfächern Physik (25%) und Informatik (15%). Und genau hier beginnt der Teufelskreis: Schülerinnen, die in der Schule kein MINT-Fach als Leistungs- oder Profulfach wählen, werden später nur in den seltensten Fällen einen MINT-

Beruf ergreifen. Dies führt unter anderem dazu, dass Frauen im MINT-Berufsalltag und in den MINT-Wissenschaften unterrepräsentiert sind. In der Folge werden nur wenige weibliche Vorbilder die jüngere Generation dazu begeistern können, eine MINT-Karriere einzuschlagen.

MAKE THE DIFFERENCE: STUDIERE EIN MINT-FACH!

Noch ist nur jede vierte Studienabsolventin in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik eine Frau. In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern ist der Anteil mit 47 % wesentlich höher, allerdings geht diese Zahl vor allem auf die Biologie zurück, die bei Mädchen und jungen Frauen in der Schule wie auch in der Hochschule sehr beliebt ist. Was hilft deiner Meinung nach, um mehr Frauen vor allem für die Informatik und die Ingenieurwissenschaften zu gewinnen? Bildungsforscherinnen und -forscher schlagen vor, die Relevanz dieser Fächer für gesellschafts-, umwelt- und wirtschaftsbezogene Berufe mehr in den Vordergrund zu stellen. Denn praxisnahe Bezüge haben eine identitäts- und sinnstiftende Wirkung, die Mädchen und jungen Frauen besonders wichtig ist. Zum Beispiel entwickeln MINT-Expertinnen und Experten innovative klimafreundliche Technologien, die für den Kampf gegen den Klimawandel unerlässlich sind. Wenn du dich also beruflich für den Schutz unseres Klimas einsetzen möchtest, kannst du mit einem MINT-Beruf wirklich etwas bewegen.

Neben der großen Bedeutung von MINT für unsere Gesellschaft und unsere Umwelt sind auch Soft Skills wie Kommunikationsstärke und interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend für eine erfolgreiche Karriere in den MINT-Fächern, gerade auch in der Informatik. Du glaubst, ein Informatiker ist irgendwie „nerdig“, sitzt alleine vor seinem PC und hämmert Codes in die Tasten? Dieses Image ist so veraltet wie falsch: Die Informatik hat inzwischen eine enorme gesellschaftliche Bedeutung, da deren Inhalte zu einem verbesserten Gemeinwohl beitragen können. So gibt es inzwischen einen ersten Agrar-Roboter, der seine künstliche Intelligenz und Robotik dazu nutzt, die Landwirtschaft der Zukunft mit Umwelt- und Artenschutz zu versöhnen. Zudem dient die Informatik den Menschen als Mittel, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Fachübergreifende Zusammenarbeit und

Kommunikationsstärke ist für angehende Informatikerinnen und Informatiker dabei das A und O.

Ein Blick auf den Frauenanteil in MINT-Professuren an deutschen Hochschulen macht deutlich, wie dringend der Handlungsbedarf ist, mehr Frauen zu einem MINT-Studium zu motivieren: Während Frauen über alle Fächergruppen hinweg nur etwa jede vierte Professur besetzen, liegen die MINT-Fächer weit abgeschlagen am Ende des Feldes. In der Mathematik und den Naturwissenschaften liegt der Anteil der Professorinnen bei knapp 22 %, in den Ingenieurwissenschaften sind es sogar nur 15 %. Umso wichtiger ist es, die Zahl der Studienanfängerinnen in den MINT-Fächern zu erhöhen, denn: Je mehr junge Frauen ein MINT-Fach studieren, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass einige von ihnen mit einer Professur auch die höchsten akademischen Ränge erreichen. Und wer weiß, vielleicht wartet der nächste Nobelpreis auf dich?

TATENDRANG STATT THEORIE?

Wie sieht es beim Frauenanteil in MINT-Ausbildungen aus? Leider sind die Zahlen noch alarmierender als im MINT-Studium: Der Frauenanteil liegt hier seit Jahren unverändert bei nur 11 %. Dabei sind Auszubildende, egal mit welchem Schulabschluss, dringend gesucht. Gerade MINT-Fachkräfte – und hier vor allem diejenigen im Bereich Informationstechnologie (IT) – sind derzeit auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt und werden es auch in der Zukunft bleiben. Eine duale Ausbildung ist zudem eine gute Ausgangslage für den weiteren Lern- und Karriereweg: Die Aufnahme eines Studiums ist immer auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich. Gerade im MINT-Bereich ist die Kombination aus einer Ausbildung und einem späteren, vertiefenden Studium weit verbreitet und hoch angesehen, da Praxis und Theorie eng miteinander verknüpft sind. Übrigens: Ein Abschluss als Meisterin oder Technikerin aufbauend auf einer erfolgreichen Ausbildung ist gleichwertig zu einem Bachelorabschluss. Eine hybridere Form zwischen reinem Hochschulstudium und dualer Ausbildung bietet das duale Studium, bei dem sich Phasen der Hochschulbildung mit dem Lernen „on the job“ im ausbildenden Unternehmen abwechseln. Egal was du am Ende wählst – eine Entscheidung für MINT ist auf jeden Fall die richtige!

ALS ERSTAKADEMIKERIN IN DIE KREBSFORSCHUNG – INTERVIEW MIT DR. STEFANIE ALTHOFF



Stefanie ist nicht nur die Erste in ihrer Familie, die studiert hat, sondern sie ist auch immer noch eine der wenigen Frauen, die in einem naturwissenschaftlich-technischen Bereich arbeitet. Foto: Stefanie Althoff.

ArbeiterKind.de ist Deutschlands größte zivilgesellschaftliche Organisation für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren.

Bundesweit engagieren sich tausende Ehrenamtliche in rund 80 lokalen Gruppen. Die Ehrenamtlichen informieren über die Möglichkeit eines Studiums, ermutigen und begleiten Studierende der ersten Generation auf ihrem Weg vom Studieneinstieg bis zum erfolgreichen Studienabschluss und in den Berufseinstieg.

Alle Infos unter www.arbeiterkind.de und www.instagram.com/arbeiterkind.de/

KONTAKT

ArbeiterKind.de

Obentrautstraße 57 | 10963 Berlin
Infotelefon & WhatsApp für Ratsuchende
Tel.: 030 679672750 | team@arbeiterkind.de
www.arbeiterkind.de

Liebe Stefanie, du bist die erste in der Familie, die studiert hat. Kannst du kurz deinen Bildungsweg darstellen und wie es dazu kam, dass du dich als junge Frau gerade für einen MINT-Studiengang (Mathematik-, Informatik-, Naturwissenschaften- oder Technik-Studiengang) entschieden hast?

Ehrlich gesagt, wollte ich jahrelang Ägyptologie studieren. Doch die Tatsache, dass ich kein Latein in der Schule hatte und die Berufsaussichten in diesem Studienfach haben mich davon wieder abgebracht. Besonders in den letzten beiden Schuljahren hat mich Chemie und Biologie fasziniert – Genetik, Neurologie, Zellbiologie – die komplexen Prozesse die jede Sekunde im eigenen Körper sattfinden. Da bin ich neugierig geworden und wollte in einem Biologiestudium noch mehr lernen und verstehen. Ich wusste nicht, was mich genau erwartet. Ich hatte meine Leistungskurslehrerin gefragt, ob sie denkt, dass ich das Studium schaffen könnte. Sie hat mich daraufhin in meinem Studienwunsch bestärkt und lediglich die Frage gestellt, ob ich mir auch vorstellen könnte, Biologielehrerin zu werden. An dem Punkt habe ich mich etwas herausgefordert gefühlt. Ich wollte nämlich schon damals in die Grundlagenforschung und selber neue Entdeckungen machen.

Du bist selbst die Erste in deiner Familie, die studiert hat. Siehst du besondere Hürden für Studieninteressierte aus nichtakademischen Elternhäusern? Wie hast du das im naturwissenschaftlichen Umfeld an der Hochschule erlebt?

Ich denke als Schülerin aus einer Familie ohne akademischen Hintergrund liegt die erste Herausforderung darin, das Studium als eine mögliche Perspektive in Betracht zu ziehen. Auch bei mir bestand der Gedanke, dass ich nach der Grundschule wie selbstverständlich eine Hauptschule besuche, da das der für meine Familie bekannte Bildungsweg war. Weil ich aber unbedingt aufs Gymnasium wollte und meine Noten dem nicht im Weg standen, ging ich als Erste in meiner Familie aufs Gymnasium. Doch wie genau funktioniert

ein Studium und was macht man damit? Diese Fragen musste ich mir und auch meiner Familie häufig beantworten. Viele Menschen sind verunsichert, ob ein Studium wirklich „das Richtige“ ist, es wird aber umso schwieriger wenn man sich in seinem Umfeld rechtfertigen muss, warum man nichts „anständiges“ lernt und eine Ausbildung macht. Da am Ball zu bleiben und sich stets selbst zu motivieren, ist meiner Meinung nach eine der größten Herausforderungen für Akademiker:innen der ersten Generation, aber auch das, was uns „Arbeiterkinder“ besonders auszeichnet.

Was müsste sich deiner Meinung nach in unserer Gesellschaft ändern, damit mehr Frauen aus nichtakademischen Elternhäusern einen MINT-Studiengang aufnehmen?

Ich bin der Überzeugung, dass es wichtig ist Vorbilder zu finden und zu haben. Diese müssen nicht aus der eigenen Familie stammen. Ich selber habe in verschiedenen Phasen, inspirierende Personen in meinem näheren Umfeld als Vorbild gehabt. Deswegen finde ich es wichtig, dorthin zu gehen, wo die Mädchen sind: in die Schulen. Man sollte mehr Berührungspunkte mit Frauen aus den MINT-Fächern schaffen. Dadurch zeigt man diese Perspektive auf und auch, dass ein solcher Werdegang für Frauen möglich ist. Das finde ich auch bei den Schulbesuchen von ArbeiterKind.de so entscheidend. Man hat direkten Kontakt zu den Schüler:innen und kann auch direkt die ggf. aufkommenden Zweifeln bzgl. Noten und Finanzierung besprechen, sodass mehr in den Bereich des Möglichen rutscht. Mit dem großen Netzwerk von ArbeiterKind.de gibt man den Schüler:innen auch direkt Möglichkeiten, Informationen und mögliche Vorbilder zu finden.

Wie blickst du heute auf deine persönliche Bildungsentscheidung zurück und was möchtest du anderen jungen Frauen mit auf den Weg geben, die gerade vor der Studienwahl stehen?

Ich bin froh, dass ich diesen Weg gegangen bin! Es war die richtige Entscheidung für mich, das zu studieren, was mich fasziniert und interessiert hat. Ich habe viel gelernt und bin an den Herausforderungen gewachsen. Auch wenn ich jetzt nicht mehr direkt im Labor stehe und forsche, arbeite ich weiter im Bereich der Wissenschaft.



...genau deshalb engagiert sich Stefanie neben ihrem Beruf ehrenamtlich bei ArbeiterKind.de. Sie möchte gerade Mädchen dazu motivieren, dass unsere Gesellschaft mehr Forscherinnen im MINT-Bereich dringend benötigt! Foto: Stefanie Althoff.

Ich möchte gerne Mädchen die Angst nehmen, dass die Entscheidung nach dem Abitur, ob für ein (duales) Studium oder für eine Ausbildung, einen für das gesamte Leben festlegt. Wenn man die Augen und Ohren offenhält und das verfolgt, was einen interessiert, ergeben sich immer weitere Wege und Möglichkeiten.

Wie engagierst du dich bei ArbeiterKind.de?

Ich bin sehr froh darüber, ArbeiterKind.de gefunden zu haben. Mein Engagement in dieser Organisation gibt mir die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern ein akademisches Studium als Option für ihre persönliche Zukunft aufzuzeigen. Nicht jeder muss studieren, jedoch soll niemand aus den falschen Gründen nicht studieren. Ich besuche mit ArbeiterKind.de öfter Schulklassen und erzähle dort von meinem früheren Leben als Studentin, was mich damals motiviert hat, wie ich mein Studium finanziert habe und vieles mehr. Besonders der Raum für offene Fragen ist sehr wichtig. Darüber hinaus engagiere ich mich auch als Mentorin für eine Schülerin und unterstütze sie ganz persönlich auf ihrem Bildungsweg.

GIRLS CAN DO IT



Hacker School gGmbH

- Gründung 28.01.2014, die gGmbH existiert seit 18.12.2020.

Die Hacker School ist eine gemeinnützige Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Menschen, und insbesondere Mädchen, für die IT zu begeistern und ihnen notwendige future skills zu vermitteln. Sie öffnet mit inner- und außerschulischen Programmierkursen die Tür zur digitalen Welt und zur Möglichkeit, diese selbst mitzugestalten. Die Hacker School betrachtet digitale Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Um diese zu lösen, verknüpft sie das Corporate Volunteering von Unternehmen gezielt mit den digitalen Lernbedarfen junger Menschen. Der niedrigschwellige Kontakt mit Zukunftstechnologien ermöglicht den Teilnehmenden einen ersten Zugang zu den Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert.

KONTAKT

Hacker School gGmbH

Anne Diedrich – Projektmanagerin GIRLS Hacker School & strategische Netzwerke
c/o Impact Hub Hamburg
Schomburgstraße 50 | 22767 Hamburg
Tel.: 040 507 199 1005 | info@hacker-school.de
www.hacker-school.de

Die kompakten Programmierkurse der Hacker School finden innerhalb und außerhalb der Schule statt. Egal wo: Spaß und Interaktivität stehen an erster Stelle und sie bauen Brücken zwischen Unternehmen und jungen Menschen: In der Hacker School begeistern IT-Expert*innen aus der freien Wirtschaft. Motiviert und praxisnah geben sie als sogenannte Inspirer ihre Programmierkenntnisse ehrenamtlich an die jungen Teilnehmer:innen weiter. Die Förderung von Mädchen und Frauen in der IT ist ein Thema, das der Hacker School besonders am Herzen liegt. Deswegen hat sie 2020 das Format der GIRLS Hacker School ins Leben gerufen, das einen geschützten Raum bietet, um das Programmieren und die kreativen Möglichkeiten der IT zu entdecken. Dr. Julia Nitsch und Kathleen Neitzel engagieren sich dort regelmäßig als Inspiress.

SPANNEND UND VIELFÄLTIG



Julia Nitsch
(Foto: privat)

Julia Nitsch kam mit rund 14 Jahren zum Programmieren. Ihr Informatiklehrer drückte ihr damals einen kleinen Roboter in die Hand und fragte, ob sie es schaffe, ihn im Kreis fahren zu lassen. Daraus wurden dann schnell Teilnahmen am RoboCup Junior Soccerbewerb und unzählige Stunden Arbeit am Roboter. Sie berichtet: "Seit dem bin ich dabei geblieben. Ich habe mich im Studium vermehrt der Such- und Bergerobotik gewidmet: Kettenroboter, Manipulatoren oder Drohnen. Da war ich überall dabei. Dann hat es mich in die deutsche Automobilindustrie verschlagen, um an autonomen Fahrzeugen mitzuarbeiten. Währenddessen habe ich eine Doktorarbeit zum Thema Umfeldwahrnehmung geschrieben und bin jetzt in einem Drohnen-Logistik-Startup. Wir wollen autonome Drohnen einsetzen, um Medizinpakete zu liefern. Hier leite ich

unser Team für die on-board Software der Drohne, also die, die Drohnen in der Luft hält und das Paket liefern lässt. Dazu schreibe ich noch aktiv an Umfeld-wahrnehmungsalgorithmen, schaue dass unsere Softwareentwicklung Hand und Fuß hat und ordentlich getestet wird.“

Die Beschäftigung mit der IT empfindet sie als sehr vielfältig und die Technik als spannend. Sie genießt, mit einem Code Dinge programmieren und gestalten zu können, die den Menschen wirklich das Leben einfacher, sicherer, schöner oder einfach nur lustiger machen können. Ihre Begeisterung dafür und ihr Wissen, wie das alles funktioniert, teilt sie regelmäßig mit jungen Menschen.

Für die Hacker School engagiert sie sich schon seit mehreren Jahren und betont: „Vielleicht zeige ich einem Kind gerade die Codezeile, die es später dazu veranlasst, sich einen IT-Job zu suchen. Ich möchte Zugang zu Technikjobs anbieten und das funktioniert meiner Meinung nach nur, wenn wir den Jugendlichen die Möglichkeit dazu geben, sich darin auszuprobieren. Des Weiteren möchte ich im Speziellen für Mädchen ein Role Model sein und ihnen zeigen, dass es auch weibliche Coder gibt.“



Kathleen Neitzel
(Foto: Hacker School)

programmiert. Der Anfang war gar nicht so einfach, aber letztlich hat es mich begeistert. Also habe ich mich für ein Informatikstudium an der HAW Hamburg entschieden, um auf eigene Faust die IT-Welt zu entdecken“, berichtet die 20-Jährige.



Bei einer Girls Hacker School können Mädchen und Frauen von 11 – 99 Jahre im geschützten Raum erste Schritte im Programmieren machen.

MEHR MÄDCHEN FÜR DIE IT

Was sie dort überraschte, war die Teamarbeit. Entgegen dem Klischee, dass Informatiker*innen nächtelang im Keller programmieren, geht es in der IT-Welt nämlich sehr offen und kommunikativ zu. Es wird viel in Teams gearbeitet und alle lernen stets weiter und vor allem voneinander. Genau das vermittelt die Hacker School den Jugendlichen auch in ihren Kursen, ebenso wie eine positive Fehlerkultur, die in der IT selbstverständlich ist: Fehler machen gehört dazu, solange man aus ihnen lernt.

Julia und Kathleen sind beide überzeugt, dass ganz viele Mädchen es lieben werden, in der IT zu arbeiten, wenn sie es nur einmal ausprobiert haben. Aber auch ein weiterer Punkt spricht für mehr Frauen in der IT: „Wir bauen Produkte für Menschen. Wenn nur 50 % aller Menschen, also nur Männer, diese Produkte bauen, dann sind höchstwahrscheinlich die Anforderungen, die Frauen an diese Produkte haben, nicht ausreichend repräsentiert. Auch deshalb brauchen wir hier schon mehr Frauen in der Tech-Branche,“ betont Julia Nitsch. Und Kathleen Neitzel ergänzt mit einem Augenzwinkern: „Die IT-Welt ist so vielschichtig und spannend zu entdecken – warum den ganzen Spaß den Jungs überlassen?“

Mehr Informationen unter
www.hacker-school.de

16 STUDIENEINRICHTUNGEN

- 60 Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
- 34 Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 26 Fachhochschule Kiel
- 48 Fachhochschule Südwestfalen
- 30 Hasso-Plattner-Institut
- 58 c.hinterseher-Wissen!
- 18 Hochschule Bremerhaven
- 62 Hochschule Landshut – Fakultät Informatik
- 66 Hochschule Pforzheim
- 44 Hochschule Rhein-Waal
- 46 Hochschule Ruhr West
- 36 ifs Internationale Filmschule Köln GmbH
- 64 Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden
- 39 RWTH Aachen University
- 40 Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- 20 Technische Universität Clausthal
- 56 Universität Augsburg



PRAXISNAH STUDIEREN AM MEER



Lea studiert Schiffsbetriebstechnik an der Hochschule Bremerhaven.
(Foto: Kai Martin Ulrich)

Die Hochschule Bremerhaven bietet dir:

- ▶ mehr als 20 zukunftsweisende technische, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
- ▶ praxisnahe Lehre in modern ausgestatteten Laboren
- ▶ einen direkten Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden
- ▶ enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft
- ▶ einen zentral gelegenen Campus nur 5 Minuten vom Deich entfernt

Unsere Studienpat:innen erzählen dir auf Instagram oder persönlich gern mehr über das Studierendenleben in Bremerhaven. Klick dich rein unter [@studienpaten.hs_bremerhaven](https://www.instagram.com/studienpaten.hs_bremerhaven).

Alle Studiengänge von Biotechnologie der Marinen Ressourcen bis Wirtschaftsinformatik findest du unter www.hs-bremerhaven.de.

KONTAKT

Hochschule Bremerhaven

Studienberatung (Natalie Stellmacher, M.A.)

An der Karlstadt 8 | 27568 Bremerhaven

Tel.: 0471 4823-556

studienberatung@hs-bremerhaven.de

Naturwissenschaftliche und technische Berufsfelder sind spannend und zukunftsweisend. Trotzdem bewerben sich Frauen seltener auf Studienplätze in den sogenannten MINT-Fächern. Lea hat den Schritt gewagt. Sie ist derzeit die einzige Studentin im Studiengang Schiffsbetriebstechnik an der Hochschule Bremerhaven und rät allen Schüler:innen, sich nicht von technisch klingenden Fächern abschrecken zu lassen.

Nach dem Abitur hat Lea eine Ausbildung zur Schiffsfahrtskauffrau begonnen. „Dabei habe ich gemerkt, dass mir die handwerklichen Tätigkeiten mehr liegen als die Arbeit im Büro“, so die Studentin. Sie konnte den Arbeitsplatz wechseln und in der reedere internen Werkstatt handwerkliche Arbeiten auf Schiffen kennenlernen. Um dies noch zu vertiefen, hat sie nach der Ausbildung das Studium begonnen. „Das ist einer der wenigen Ingenieursstudiengänge, bei dem man zusätzlich das Patent zur Technischen Wachoffizierin bekommen kann“, erklärt Lea.

Die Entscheidung für ein MINT-Studium ist ihr nicht leichtgefallen. „Ich musste erst meine Selbstzweifel abstellen und mich trauen es auszuprobieren“, so die 23-jährige. Besonders begeistert ist sie davon, dass ihr Studium abwechslungsreich ist. Neben Grundlagen wie Mathematik und Elektrotechnik hat sie auch Fächer wie Kältetechnik und Automatisierungstechnik. Diese Bandbreite ist Lea wichtig: „Auf einem Schiff muss man selbstständig arbeiten können und immer Lösungen parat haben.“ Nach dem Abschluss möchte sie als Ingenieurin zur See fahren. Eine Anstellung an Land wäre auch möglich.

Dass sie bei ihrem Studiengang genau weiß, was sie später beruflich machen kann, motiviert Lea besonders. Dazu trägt auch der hohe Praxisanteil im Studium und die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft bei. Außerdem werden Studierende bei der Karriereplanung unterstützt. Ein Beispiel dafür ist die Teilnahme am Kongress WoMenPower, den jährlich 15 Studentinnen kostenfrei besuchen können. Viele weitere Angebote helfen bei der Berufsorientierung.

Begeistert studieren

Lust auf modernes und
zukunftsorientiertes Studieren?

Wer unseren Campus besucht,
erlebt innovative und praxisnahe Studiengänge.
Komm zur Hochschule am Meer!

STUDIERN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT



TU Clausthal – Fakten Studium & Lehre

- ▶ rund 3.500 Studierende
- ▶ ca. 80 Professor:innen
- ▶ 18 Bachelor- und ▶ 18 Masterstudiengänge
- ▶ Angebot eines Teilzeitstudiums in einigen Fächern

Was uns als Universität besonders macht

- ▶ Studieneinstieg im Team – mit dem Steiger-College
- ▶ Persönliche Atmosphäre & gute Betreuung – für ein erfolgreiches Studium
- ▶ Außergewöhnliches Sportprogramm – das ganze Jahr über
- ▶ Universität im Grünen – für deine optimale Balance zwischen Studium & Freizeit

KONTAKT

Technische Universität Clausthal

Studienberatung Tel.: 05323 72-3671

Mobil/WhatsApp: 0171 30 62 908

studienberatung@tu-clausthal.de

www.tu-clausthal.de/studienberatung

Instagram: @tuclausthal

Facebook: @TU.Clausthal

In unmittelbarer Nähe des Nationalparks Harz liegt die TU Clausthal, die mit einem **sehr guten Verhältnis von Professor:innen zu Studierenden** für eine **persönliche Betreuung** im Studium steht. Studieren kannst du bei uns in den Bereichen Natur- und Materialwissenschaften, Maschinenbau, Energie und Rohstoffe, Verfahrenstechnik sowie Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Dabei sind die meisten Studiengänge interdisziplinär aufgebaut, so dass du inhaltlich mit mehreren Bereichen in Berührung kommst.

„**Circular Economy**“ – darauf ist das fachliche Profil der TU Clausthal ausgerichtet. Das heißt, nachhaltiges Management der drei Ressourcen Energie, Material und Information spielen bei uns in Forschung und Lehre eine zentrale Rolle. Denn das Überwinden der bisherigen Wegwerfgesellschaft ist nur mittels einer **ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft** und der Erarbeitung realitätsnaher Lösungen möglich. Unser Ziel ist deshalb, gemeinsam mit dir, dem Klimawandel und der Verknappung von Rohstoffen sowie den daraus resultierenden gesellschaftlichen Problemen entgegenzuwirken. Zentrale Aspekte der Circular Economy sind deshalb in jedem unserer Studiengänge und auch den Orientierungsangeboten verankert.

Der TU Clausthal liegt die **Förderung junger Frauen** sehr am Herzen. Bei uns kannst du deshalb an **vielfältigen Orientierungsangeboten** teilnehmen, um dir einen erfolgreichen Einstieg ins Studium zu sichern. Zwei dieser Angebote sind das **Niedersachsen-Technikum** und das **Schnupperstudium**.

NIEDERSACHSEN-TECHNIKUM

Die TU Clausthal bietet naturwissenschaftlich und technisch interessierten (Fach-)Abiturientinnen im Rahmen des Niedersachsen-Technikums die Möglichkeit, Berufsalltag und Studium in diesem Bereich auszuprobieren. Die Vorteile der Teilnahme am Niedersachsen-Technikum sind ...

- ▶ ein 6-monatiges, vergütetes Betriebspraktikum. Das Pflichtpraktikum für technische Studiengänge hättest du dann schon in der Tasche.
- ▶ der Besuch regulärer Erstsemester-Lehrveranstaltungen an der TU Clausthal an einem Tag pro Woche.
- ▶ die Möglichkeit, Prüfungen für die besuchten Lehrveranstaltungen abzulegen. Wenn du bestehst, hast du bereits die ersten Leistungspunkte gesammelt.

Das Niedersachsen-Technikum startet am **1. September 2023**. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

SCHNUPPERSTUDIUM

Liegt mir ein Studium bzw. eine Ausbildung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)? Wie sieht der Alltag als Studentin überhaupt aus?

Antworten auf diese Fragen und viele weitere liefert das Schnupperstudium, das sich an Schülerinnen ab 16 Jahren richtet. Erlebe eine Woche lang echte Vorlesungen, spannende Praktika und tolle Freizeitaktivitäten. Lerne die Region Harz und unsere **Universität im Grünen** mit all ihren Facetten kennen und lass dir alle Fragen bezüglich der Studiengänge, des Studierendenlebens sowie zur Finanzierung von unseren Studierenden, Mitarbeiter:innen oder Professor:innen beantworten. Das diesjährige Schnupperstudium findet vom **15. bis 20. Oktober 2023** statt, du kannst dich ab sofort dafür anmelden.

Wenn wir dein Interesse für unsere Angebote oder allgemein an der TU Clausthal geweckt haben, dann schau doch mal vorbei: www.gb.tu-clausthal.de oder melde dich bei uns: gleichstellungsbuero@tu-clausthal.de, Tel.: 05323 72-3106

Wir freuen uns auf dich!



TU Clausthal

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL

DIE UMWELT IM BLICK

STUDIERN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

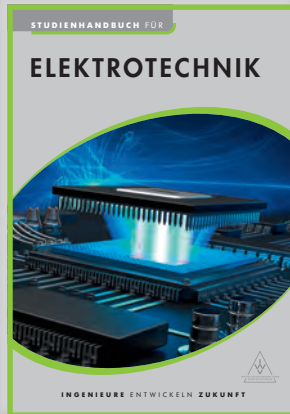
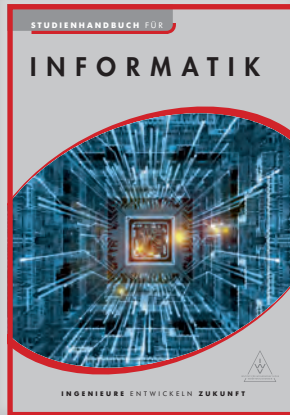
Folgt uns auf

[f](#) [@](#) [v](#)

www.tu-clausthal.de



The image is a promotional banner for TU Clausthal. It features a woman with a backpack and helmet standing on a large rock, overlooking a green valley. The text is overlaid on the image in white boxes. The logo of TU Clausthal is in the top left corner. The main title 'TU Clausthal' is in a large, grey font. Below it, 'TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL' is written in a smaller, white font. The main headline 'DIE UMWELT IM BLICK' is in a large, bold, green font. Below it, 'STUDIERN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT' is in a smaller, white font. At the bottom left, there are social media icons for Facebook, Instagram, and YouTube, followed by the text 'Folgt uns auf'. Below that is the website URL 'www.tu-clausthal.de'. At the bottom right, there is a QR code.



Die Studienhandbücher 2023

Die Studienhandbücher erscheinen jeweils 1x jährlich, derzeit mit den Ausgaben Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau.



Anfragen zur kostenfreien Übersendung von Belegexemplaren, zwecks redaktioneller Mitarbeit oder zur Schaltung Ihrer Anzeigen richten Sie bitte an

Alpha Informationsgesellschaft mbH

Finkenstraße 10 • D-68623 Lampertheim

magazine@alphapublic.de • www.alphapublic.de

Unsere dualen

Bachelor-Studiengänge:

- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Informatik (B.Sc.)
- Computer Science (B.Sc.)
- Data Science & AI (B.Sc.)

Unsere

Ausbildungsberufe:

- Fachinformatiker:innen für Anwendungsentwicklung oder Daten- und Prozessanalyse
- Industriekaufleute



Jetzt scannen und
gleich durchstarten!



Wir suchen die nächsten digitalen Energiewelt-Verbesser:innen.

Ob duales Studium oder Ausbildung, werde Teil unserer abwechslungsreichen IT-Projekte und entwickle mit uns die Energiewelt von morgen.

- Spannende Einsätze und individuelle Förderung
- Vielseitige Entwicklungs- und Übernahmemöglichkeiten
- Übernahme der Studiengebühren, tarifliches Gehalt und ggf. Mietzuschuss
- Zusammenstellung deiner eigenen Zuschläge als Benefits
- Flexible Arbeitszeiten und 30 Tage Urlaub
- Förderung eines berufsbegleitenden Master-Studiums nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss

e.on

DEIN WEG BEI 50HERTZ. IST UNSER GEMEINSAMER WEG FÜR DEN KLIMASCHUTZ.

Foto: © 50Hertz Transmission GmbH



Standorte in Deutschland

- ▶ Berlin, Neuenhagen bei Berlin, Lübbenau/Spree-wald, Bad Lauchstädt (bei Halle), Erfurt Vieselbach, Chemnitz Röhrsdorf, Wolmirstedt (bei Magdeburg), Lubmin (bei Greifswald), Güstrow, Hamburg

Mitarbeiter*innen

- ▶ ca. 1.600

Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten

- ▶ Elektroniker*in für Betriebstechnik (Aktuell in Lübbenau, Röhrsdorf, Bad Lauchstädt, Erfurt, Wolmirstedt)
- ▶ Kauffrau/-mann für Büromanagement (in Berlin)
- ▶ Industriekauffrau/-mann (in Berlin)
- ▶ Duales Studium Bachelor (Berufsakademie Bautzen): Elektrotechnik – Elektrische Energietechnik
- ▶ Duales Studium Bachelor (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin): Industrielle Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, BWL / Industrie, Bauingenieurwesen, Technisches Facility Management

KONTAKT

50Hertz Transmission GmbH

Jessica Kiermair
Referentin Nachwuchskräfteentwicklung
Heidestraße 2 | 10557 Berlin
jessica.kiermair@50hertz.com
www.50hertz.com

ENERGIEWENDE WIRD GROßGESCHRIEBEN. VOR ALLEM BEI 50HERTZ.

50Hertz ist für das Stromnetz auf höchster Spannungsebene verantwortlich, von welchem alles abhängt, wenn es um die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer aller Stromversorgung geht. Bei uns erwarten dich interessante sowie verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte mit Sinn und Mehrwert für die Gesellschaft. Als Strom-Übertragungsnetzbetreiber setzen wir uns für die Verwirklichung der Energiewende ein. Bis zum Jahr 2032 wollen wir 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren. Wir gehören zu den wachsenden und zukunftssicheren Unternehmen der Energiebranche.

WERDE TEIL UNSERES TEAMS UND LASS UNS GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN.

Bei uns gibt es eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten. Es ist unser Anliegen unsere Auszubildenden und Dual Studierenden nach Abschluss der Ausbildung oder des Dualen Studiums zu übernehmen. Deshalb bilden wir nach Bedarf aus und variieren die Ausbildungsplätze und -angebote jährlich.

VIELFÄLTIGES AUSBILDUNGSPROGRAMM MIT WEITREICHENDEN MÖGLICHKEITEN.

An unseren regionalen Standorten hast du die Möglichkeit eine Ausbildung zur/zum Elektroniker*in für Betriebstechnik zu absolvieren. Hierbei arbeiten wir mit Kooperationspartnern zusammen, bei denen die praktische Grundausbildung stattfindet. In den Praxisseinsätzen bei uns lernst du dann das Unternehmen und die Aufgabenschwerpunkte eines Strom-Übertragungsnetzbetreibers kennen – im Speziellen in der Primär- oder der Sekundärtechnik im Umspannwerk sowie bei den Freileitungen. Weitere Ausbildungsmöglichkeiten findest du in der Box links und auf unserer Karriereseite.

„Ich war sehr erfreut darüber, wie schnell der Bewerbungsprozess von statten ging. Von dem Zeitpunkt, an dem ich meine Bewerbung abgeschickt habe, bis zur Zusage verging wenig Zeit. Das Bewerbungsgespräch war sehr angenehm und auf Augenhöhe.“ (Nina, 19, Auszubildende Industriekauffrau)

„Angefangen bei der überdurchschnittlichen Ausbildungsvergütung, über die Anzahl der Wochenstunden (37h pro Woche) bis hin zu den Urlaubstagen (30 pro Jahr) kann ich von 50Hertz sagen, dass ich mit diesen Rahmenbedingungen mehr als zufrieden bin. Zusätzlich gibt es ein Firmenhandy und diverse finanzielle Zuschüsse.“ (Kira, 21, Dual Studentin Industrielle Elektrotechnik)

„Man hat zu jeder Zeit eine Ansprechperson, die immer für Fragen, Problemlösungen und Anregungen da

ist. Der Mix zwischen Eigenverantwortung und Betreuung ist super.“ (Irena, 18, Auszubildende Elektronikerin für Betriebstechnik)

„Ich finde es super, was 50Hertz für Vielfalt und Inklusion tut – auch im Bereich Ausbildung und Duales Studium. 50Hertz unterstützt u. a. tolle Initiativen, um von Beginn an die vermeintliche Hürde für Mädchen und Frauen zu senken.“ (Jona, 25, Dual Studierende Bauingenieurwesen)

„Nach meinem Dualen Studium habe ich durch meine guten Leistungen die Möglichkeit, weiterhin bei 50Hertz zu bleiben. Da ich noch einen Master machen möchte, habe ich mich für eine Anstellung in Teilzeit entschieden, um so möglichst flexibel studieren und arbeiten zu können.“ (Djamaal, 24, ehemaliger Dual Student Wirtschaftsinformatik)



**Weil uns Zukunft
wichtig ist.**

Dein Weg bei 50Hertz,
dein Beitrag zum
Klimaschutz.

Werde Teil der Energiewende



PRAXISNAHE AUSBILDUNG AM MEER



Fotos: Patrick Knittler



Fachhochschule Kiel

- ▶ 22 Bachelorstudiengänge
- ▶ 17 Masterstudiengänge
- ▶ 8 Online-Studiengänge (Fernstudium)
- ▶ 25 duale Studiengänge (industriebegleitet)

KONTAKT

Fachhochschule Kiel

Zentrale Studienberatung
Sokratesplatz 3 | 24149 Kiel
Tel.: 0431 210-1760 | studienberatung@fh-kiel.de
www.fh-kiel.de/deinezukunft

Willst du verstehen, wie Technologie funktioniert und die Welt von morgen mitgestalten? Dann bist du bei uns an der FH Kiel genau richtig. Als größte und vielseitigste Fachhochschule in Schleswig-Holstein bieten wir dir nicht nur zahlreiche MINT-Studiengänge und einen vielfältigen Campus, sondern auch Strand und Meer. Und: Zu unseren Vorlesungen kannst du mit der Fähre fahren.

GEMEINSAME ORIENTIERUNG

Wenn du noch nicht genau weißt, ob ein (MINT-)Studium das Richtige für dich ist, kannst du das in unserem Orientierungssemester herausfinden: Der Förde-Kompass gibt Einblicke in sieben verschiedene ingenieurwissenschaftliche Studiengänge und erleichtert dir so die Entscheidung. Du kannst dich ausprobieren, den Campus kennenlernen und Credit Points sammeln, die du dir für ein Bachelorstudium anrechnen lassen kannst. Entscheidest du dich anschließend für ein Studium an der FH Kiel, erhältst du schon in den ersten Wochen einen Vorgeschmack auf dein späteres Berufsleben: Im Erstsemester-Projekt start!ng geht es für dich und deine Kommiliton*innen in kleinen gemischten Teams darum, persönliche Stärken zu nutzen, gemeinsam anspruchsvolle Aufgabenstellungen aus der Praxis zu lösen und vor einer Jury aus Fachleuten zu präsentieren. Bei unserem Studienangebot setzen wir ebenfalls konsequent auf Teamarbeit mit Praxisbezug. Unsere Professor*innen erklären dir Funktionsweisen an Beispielen aktueller Technik. Durch ihre Tätigkeiten in Unternehmen besitzen sie umfangreiche Praxiserfahrung, die sie gerne an die Studierenden weitergeben – zudem nutzen sie ihre Kontakte und Netzwerke, um dir bei der Auswahl von Praktika behilflich zu sein. Viele unserer Studierenden lernen auf diesem Weg frühzeitig ihre späteren Arbeitgeber kennen.

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Im Verlauf deines Studiums hast du vielfältige Möglichkeiten, Schwerpunkte nach deinen eigenen Interessen zu setzen und deine Kenntnisse zu vertiefen. Neben

Grundlagenfächern und Pflichtveranstaltungen kannst du nicht nur in Wahlmodulen, sondern auch während der Interdisziplinären Wochen (IDW) Credit Points sammeln: In den IDW kannst du neue Perspektiven einnehmen und in andere Fachbereiche hineinschnuppern – von A wie Astronomie bis Z wie Zeitmanagement ist für jede*n das Passende dabei. Unser Ziel ist es, dir den bestmöglichen Rahmen für deine persönliche Entwicklung zu bieten, damit du deine Kompetenzen im Anschluss an dein Studium gleich in der Praxis einsetzen kannst.

INTERNATIONALE KOMPETENZEN

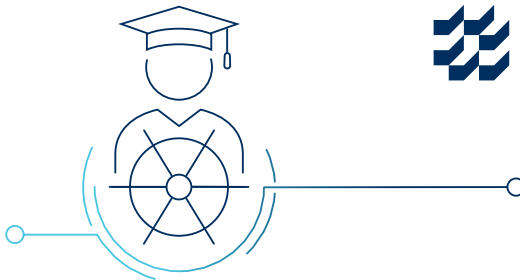
Die Herausforderungen unserer globalisierten Gesellschaft können wir nur als internationale Gemeinschaft bewältigen. Neben dem typischen Auslandssemester hast du bei uns als Studentin der Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, über das European Project Semester einige Monate an einer Hochschule im europäischen Ausland zu verbringen und in multinatio-

nalen und interdisziplinären Teams an realen Projekten zu arbeiten.

MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN

Auch zuhause an der FH Kiel kannst du in Arbeitsgemeinschaften und Laboren an den Fachbereichen experimentieren und Projekte realisieren. Wenn du Hilfe benötigst oder deine Arbeit kritisch reflektieren möchtest, findest du auf dem Campus schnell Hilfe von Kommiliton*innen und Lehrenden. Miteinander bewegen unsere Studierenden jedes Semester auf Neue Großes: Auf unserem Campus entstehen E-Rennwagen, Gegenwind-Fahrzeuge sowie Tret- und Segelboote. Von der Konzeption über die Konstruktion bis hin zur Siegesfeier bei internationalen Wettbewerben – alles liegt in den Händen von Studierenden, die sich mit ihren Skills einbringen und dabei nicht nur fachlich, sondern vor allem auch menschlich wachsen.

Wir freuen uns auf Dich!



Studium mit Zukunft

Informiere dich jetzt über unsere Studienangebote aus mehr als 40 Bachelor- und Masterstudiengängen an sechs Fachbereichen.

Informiere dich unter:
www.fh-kiel.de/deinezukunft

COOLER JOB. MEGA TEAM. TOP ZUKUNFT.



Wir lieben unsere Region und wollen, dass sie so bleibt, wie sie ist. Deshalb engagieren wir uns stark im Klimaschutz. Fotograf: Dirk Masbaum, Foto: HanseWerk



Standorte in Deutschland

- ▶ Technische Ausbildung: Rendsburg, Kiel, Norderstedt, Roggentin
- ▶ Duales Studium: Quickborn
- ▶ Weitere Standorte für Praxisinsätze verteilt in ganz Schleswig-Holstein von Süderbrarup bis Schwarzenbek

Mitarbeiter

- ▶ 1.800 in der gesamten HanseWerk-Gruppe

Gesucht werden

- ▶ Elektroniker/-in für Betriebstechnik (m/w/d)
- ▶ Industriemechaniker/-in (m/w/d)
- ▶ Anlagenmechaniker/-in (m/w/d)
- ▶ Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen (B. Sc.)
- ▶ Duales Studium Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

KONTAKT

Schleswig-Holstein Netz AG

Stefanie Gräf, Ausbildungsleitung
Schleswig-HeinGas-Platz 1 | 25451 Quickborn
stefanie.graef@sh-netz.com
www.ausbildung.hansewerk.com

Du bist auf der Suche nach einem Berufsstart mit Perspektive, bei dem du zeigen kannst, was in dir steckt? Klimaschutz ist für dich eine Herzensangelegenheit und du liebst den Norden mit seiner steifen Brise und dem platten Land? Dann bist du bei uns genau richtig! Als einer der größten Energiedienstleister in Norddeutschland suchen wir neugierige, kreative Köpfe, die gern im Team arbeiten und gemeinsam mit uns die Zukunft der Energieversorgung gestalten wollen. Ob Ausbildung oder duales Studium, bei uns findest du deinen passenden Berufseinstieg.

Starke Technik für eine top Zukunft: Als Netzbetreiber sorgen wir bei der Schleswig-Holstein Netz täglich dafür, dass Energie fließt. Über effiziente Netze und mit modernen Technologien versorgen wir rund um die Uhr 2,8 Millionen Menschen in Norddeutschland mit Strom, Gas und Wärme. Dabei engagieren wir uns stark im Klimaschutz und haben bereits mehrere zehntausend Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energie an unsere Netze angeschlossen. Darüber hinaus entwickeln wir intelligente Lösungen zur Vermeidung von CO₂ und setzen sie – wo es geht – auch selbst ein. Unser Ziel: Als Partner der Energiewende wollen wir bis 2030 klimaneutral sein.

Vom Auszubildenden bis zum Vorgesetzten: Respektvolle und zuverlässige Zusammenarbeit ist die Grundlage für unseren Erfolg. Für unser Azubi- und Studierenden-Team suchen wir jedes Jahr aufgeweckte, neugierige junge Menschen, die eigene Ideen mitbringen, auch mal kritische Fragen stellen und Spaß daran haben, ihre Ausbildung oder ihr Studium aktiv mitzugestalten. Unser Team begleitet dich auf dem Weg in deine berufliche Zukunft und unterstützt dich auch über die reine Ausbildung hinaus. In Seminaren und Workshops wirst du zusätzlich gefördert.

Mega Team & spannende Perspektiven: Die Schleswig-Holstein Netz ist innerhalb der HanseWerk-Gruppe zuständig für die Berufsausbildung und gehört zu den größeren Ausbildungsbetrieben in Norddeutschland. Aber nicht nur für den Nachwuchs bieten

sich bei uns spannende Beschäftigungsfelder mit guter Perspektive. Als Teil des internationalen E.ON-Konzerns stehen dir nach deinem Abschluss viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung offen.

DIE SCHLESWIG-HOLSTEIN NETZ ALS ARBEITGEBER

Die Work-Life-Balance hat bei uns einen hohen Stellenwert: Du arbeitest bei uns in einer 37-Stunden-Woche, bei der Überstunden jederzeit erfasst und auch abgefeiert werden dürfen!

Wir bieten dir moderne Technik und nutzen die Möglichkeit des digitalen Arbeitens konsequent. Neben 30 Tagen Urlaub bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Angebote zur Gesundheitsförderung, eine Kantine, in der du als Auszubildender und dual Studierender zu vergünstigten Preisen essen



Eine Ausbildung mit Spannung – Als Teil unserer unternehmensinternen Azubi-Kolonnen kannst du von Anfang an selbst mit anpacken. Fotograf: Dirk Masbaum, Foto: HanseWerk

kannst, betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits.

Das klingt spannend? Dann bewirb dich jetzt online unter ausbildung.hansewerk.com

Cooler Job.
Mega Team.
Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*

Jetzt bewerben:
ausbildung.hansewerk.com






DU BRINGST DIE IDEE

Wir den Code.

Bewerbungs-
schluss
15.07.2023

Mach deinen Bachelor in Informatik.
Jetzt bewerben!

 [hpi bachelor](#)





EINE ZUKUNFT IN DEN STERNEN

**VANESSA GUTHIER – BUNDESSIEGERIN
IM FACHGEBIET GEO- UND
RAUMWISSENSCHAFTEN 2022**

Bereits in der 8. Klasse ist Vanessa Guthier klar, dass Astronomie und Physik ihre großen Leidenschaften sind. Zu diesem Zeitpunkt hält die Heppenheimerin Ausschau nach einer Schule, die ihre Begeisterung für die Sterne und die Naturwissenschaften teilt und fördern kann. Als sie die Sternwarte der Landesschule Pforta in Naumburg beim Tag der offenen Tür kennenlernt, steht ihre Entscheidung fest und die Jungforscherin wechselt in der 9. Klasse an den naturwissenschaftlichen Zweig des Internats. Die Begeisterung hält an und im Frühjahr 2021 beginnt die Schülerin im Rahmen eines schulischen Forschungsprojekts ein zweiwöchiges Praktikum am Max-Planck-Institut für Kernphysik (MPIK) in Heidelberg. Die Idee für ihr Forschungsthema kommt dann von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des MPIKs und diese Fragestellung hat es in sich: Können Sternenhaufen Gammastrahlung erzeugen und welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein? Vanessa Guthiers erster Eindruck, als sie von dem Vorschlag erfährt, ist: Das Thema ist sehr weit weg vom Schulstoff, aber genau deshalb so interessant! „Am Anfang war mir das Thema noch unbekannt, ich wusste nur, es geht um Astronomie, und das hat mir gereicht“, berichtet die Nachwuchsforscherin im Rückblick. Sie beginnt, sich in das Thema einzuarbeiten und stellt schließlich Fragen, die selbst die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts in Erklärungsnot bringen. „Da habe ich erkannt, dass es hier noch viel zu entdecken gibt und dass ich als Schülerin einen Beitrag zur aktuellen Forschung leisten kann“, erklärt

Vanessa Guthier. Und tatsächlich gelingt es ihr Bedingungen zu finden, die erfüllt sein müssen, damit ein Sternenhaufen Gammastrahlung erzeugt. Sie schreibt ein Computerprogramm, mit dem die von ihr gefundenen Bedingungen identifiziert werden können und erzielt so einen wichtigen Erkenntnisgewinn für die weitere Forschungsarbeit.

WERTVOLLE WETTBEWERBSERFAHRUNGEN

Nach dem Praktikum nutzt Vanessa Guthier ihre Forschungsergebnisse für die Erstellung einer „Besonderen Lernleistung“ im Rahmen des schulischen Unterrichts – und investiert dabei viel Zeit und Energie in die Weiterentwicklung des Projekts. Auch an den Wochenenden schreibt sie an ihrer Forschungsarbeit. Ein Lehrer empfiehlt ihr, sich bei Jugend forscht zu bewerben. „Erst habe ich mir keine großen Gedanken gemacht. Vor den Jurygesprächen war ich dann zwar nervös, aber ich hatte ja nichts zu verlieren“, berichtet die Jungforscherin. Beim Regionalwettbewerb Anfang 2022 nimmt ihre Begeisterung Fahrt auf: „Ich habe gemerkt, wie cool es ist, vor interessierten Menschen zu präsentieren. So viel Fachinteresse hat meinen Ehrgeiz angespornt und gleichzeitig den Spaßfaktor erhöht. Ich habe richtig gute Gedankenimpulse bekommen und habe erkannt, wie viel wertvollen Input ich von dem Wettbewerb mitnehmen kann. Das war genau das, was ich die ganze Zeit gesucht hatte“, betont die Heppenheimerin.

EIN NETZWERK GLEICHGESINNTER

Am Ende schafft sie es bis in 57. Bundesfinale von Jugend forscht, das im Mai in Lübeck stattfindet. Dort erringt Vanessa Guthier nicht nur den Bundessieg im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften, sondern erhält auch die Einladung zum European Union Contest for Young Scientists 2022 und den Preis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Astronomie der Astronomischen Gesellschaft. Neben diesen Auszeichnungen sind es aber vor allem die vielen persönlichen Begegnungen bei Jugend forscht und der Impuls für ihre eigene

KONTAKT

Stiftung Jugend forscht e.V.

Baumwall 3 | 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-0 | [info\[at\]jugend-forscht.de](mailto:info[at]jugend-forscht.de)

www.jugend-forscht.de

Entwicklung, von denen die Jungforscherin auch anschließend noch zehrt: „Auf dem Bundeswettbewerb habe ich eine so wertvolle Gruppe von Menschen kennengelernt. Da ist mir bewusst geworden, dass es viele Menschen gibt, die sich gegenseitig in ihren Forschungsinteressen unterstützen. Viele Teilnehmende des Bundesfinales haben noch immer Kontakt zueinander und die Hilfsbereitschaft untereinander gibt mir Kraft und Motivation, meine Forschung als junge Nachwuchswissenschaftlerin weiterzuführen. Diese Gruppe zeigt mir, dass wir als junge Menschen in der Forschung gemeinsam viel erreichen können.“

VORBILD GESUCHT – UND GEFUNDEN

Die Begeisterung, die Vanessa Guthier so beflügelt, kann sie bereits beim Bundeswettbewerb in Lübeck weitergeben: Am Besuchstag für die Öffentlichkeit fällt der Jungforscherin ein junges Mädchen auf, das längerer Zeit an ihrem Ausstellungsstand verbringt. Die Schülerin spricht das Mädchen an und merkt schnell, dass sie bereits Vorwissen in der Astronomie mitbringt. Die beiden kommen ins Gespräch und Vanessa Guthier beschreibt die Begegnung rückblickend als ein Erlebnis, das ihr in besonderer Erinnerung geblieben ist: „Ich habe mich selbst in diesem Mädchen wiedererkannt und ich hoffe, ich

konnte ihr in diesem Moment ein Vorbild sein und Motivation mitgeben. Denn mir haben in diesem Alter die weiblichen Vorbilder in der Astronomie gefehlt.“

EIN AUFGEHENDER STERN IN FORSCHUNG UND LEHRE

Und wie geht es weiter mit ihrer Forschung? Die Kriterien, die Vanessa Guthier zur Identifikation von Gammastrahlung entwickelt hat, werden innerhalb einer internationalen Forschungszusammenarbeit des Centre for Astroparticle Physics (ECAP) in Erlangen und dem Laboratoire astroparticule and cosmologie (APC) in Paris genutzt und weiterentwickelt. Die Bundesiegerin darf an den Besprechungskonferenzen der Forschungsgruppe teilnehmen und es ist eine Veröffentlichung geplant, bei der sie als Mitautorin beteiligt sein könnte.

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass sich die Heppenheimerin für ein Physikstudium an der Universität Heidelberg entscheidet, mit dem sie im Wintersemester 2022 startet. Und sie überlegt, später einmal eine Professur in der Astronomie anzustreben: „Lehren und das Präsentieren vor anderen Menschen, das kann ich mir gut vorstellen. Wenn man im Gesicht des Gegenübers den 'Aha-Moment' erkennt, das ist das Größte!“



AFOTEK[®]
Lackieranlagen Made in Germany



Wir bilden aus

INDUSTRIE 4.0

AFOTEK
Lackieranlagen

für unseren Standort in
Bad Hersfeld (m/w/d):

Technische Produktdesigner
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau

Industriemechaniker
*Fachrichtung Maschinen- und
Anlagenkonstruktion*

AFOTEK GmbH | Fon: +49 (0) 66 21 - 50 76 - 0 | job@afotek.de | www.afotek.de

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT MIT MINT GESTALTEN!



Foto: Sebastian Reuter

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Spannende ingenieurwissenschaftliche Studiengänge in den Fachbereichen

- ▶ Elektrotechnik und Informationstechnik
- ▶ Maschinenbau
- ▶ Medizintechnik und Biotechnologie
- ▶ SciTec: Präzision – Optik – Materialien
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen

Du möchtest mehr über unsere technisch-ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge erfahren?

Dann kannst Du Dich hier informieren:
www.eah-jena.de/studienangebot

KONTAKT

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Zentrale Studienberatung
 Carl-Zeiss-Promenade 2 | 07745 Jena
 Tel.: 03641 205 122 | studienberatung@eah-jena.de
www.eah-jena.de/hochschule/servicebereiche/zentrale-studienberatung

Du bist auf der Suche nach einem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang mit Praxisbezug? Du lernst gerne im Team und bist Teil eines größeren Ganzen? Dann bist du an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena genau richtig! Die EAH Jena ist mit ca. 4500 Studierenden Thüringens größte und forschungstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften. Sie ist international vernetzt und zugleich eng verbunden mit regionalen Unternehmen und Forschungsinstituten. Hier wirst du gut betreut und kannst dich individuell entfalten.

PRAXISNAH UND MITEINANDER

Die EAH Jena bietet ein breites Spektrum an Ingenieurwissenschaften. Ob bekannte Studienfächer wie Maschinenbau und Elektrotechnik oder weniger bekannte wie Werkstofftechnik und Feinwerktechnik: Praktika, Exkursionen, Projekt- und Abschlussarbeiten mit Partnern in Industrie und Forschung sind integraler Bestandteil all unserer technischen Studiengänge. Einen besonders umfassenden Einblick in praktische Abläufe und Strukturen ermöglicht das „Studium mit vertiefender Praxis“, bei dem das reguläre Studium mit Praxisphasen während der vorlesungs- und prüfungsfreien Zeit in einem Partnerunternehmen kombiniert werden.

Anne Umann, Studentin der Medizintechnik, findet es toll, dass die Vorlesungen durch Praktika ergänzt werden: „Die Versuche finden in kleinen Gruppen statt, sodass man gut betreut wird und immer Fragen stellen kann. Wir konnten zum Beispiel Beatmungsgeräte, Herzschrittmacher und ein Dialysegerät genauer unter die Lupe nehmen. Mir helfen die Praktika jedes Semester sehr dabei, die Vorlesungsinhalte besser zu verstehen.“ Esther Ullrich, Studentin der Werkstofftechnik, schätzt an ihrem Studium vor allem die Einblicke in die Unternehmenswelt durch gemeinsame Exkursionen: „Die Exkursionen bieten uns einen interessanten Einblick in Produktionsmechanismen und unsere zukünftigen Tätigkeiten. Außerdem stärken sie den Zusammenhalt!“

FÖRDERUNG VON NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN

Die EAH Jena möchte weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs frühzeitig und umfassend fördern. Beim fächerübergreifenden Mentoringprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen werden Studentinnen von Mentor*innen auf ihren individuellen Karrierewegen begleitet. Neben der Beratung durch Professor*innen können in Workshops Schlüsselkompetenzen, z.B. in wissenschaftlichem Schreiben, Selbstpräsentation und Karriereplanung, erworben werden. Für die Teilnahme an Fachkonferenzen und Vernetzungsveranstaltungen stehen Reisekostenstipendien zur Verfügung.

ORIENTIERUNG

Du bist neugierig geworden? Unter dem Motto „Hochschule erleben!“ gibt es bei uns zahlreiche Orientierungsangebote für Studieninteressierte. Beim jährlich

im April stattfindenden Hochschulinformationstag kannst du dich mit Studierenden und Mitarbeitenden zu Themen rund ums Studium austauschen. Du gehst auf dem Campus, in den Laboren und in den Hörsälen auf Erkundungstour. Beim Schnupperstudium kannst du den Studienalltag hautnah erleben. Du hast die Möglichkeit, interessenorientiert an Vorlesungen, Seminaren und Praktika teilzunehmen. Dabei bist du mitdrin im studentischen Geschehen! Auch am Girls' Day nimmt die EAH Jena mit verschiedenen Angeboten teil. Das Programm ist genau so vielfältig wie unser ingenieurwissenschaftliches Studienangebot. So kannst du dich u.a. in den Bereichen Augenoptik, Lasertechnik, Robotik, Biotechnologie und Umwelttechnik ausprobieren.

Komm' vorbei und lerne nicht nur unsere Hochschule, sondern auch die schöne Stadt Jena mit ihren vielfältigen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten kennen.

Wir freuen uns auf dich!



Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

STUDIER DAS, WAS DIR PASST!

Dein Traumstudienplatz an der EAH Jena!



www.eah-jena.de

IFS INTERNATIONALE FILMSCHULE KÖLN



Bachelor-Studiengang

- ▶ Film mit den Schwerpunkten Drehbuch, Editing Bild & Ton, Kamera/Director of Photography, Kreativ Produzieren, Regie, Szenenbild, VFX & Animation
- ▶ Dauer: 7 Semester

Master-Studiengänge

- ▶ 3D Animation for Film & Games
- ▶ Digital Narratives
- ▶ Entertainment Producing
- ▶ Film
- ▶ Serial Storytelling
- ▶ Dauer: 4 Semester

Weiterbildungen

- ▶ Eureka Series
- ▶ European Showrunner Programme
- ▶ Into the Wild (Mentoring-Programm für Filmemacherinnen)
- ▶ Masterclass Entertainment
- ▶ Masterclass Non-Fiction
- ▶ Sheroes (Förderung von Gründerinnen in der Medienbranche)
- ▶ Summer School Comedy
- ▶ Summer School Screenwriting
- ▶ Summer School Screenwriting JUNIOR

KONTAKT

ifs Internationale Filmschule Köln gGmbH

Schanzenstraße 28 | 51063 Köln

info@filmschule.de

www.filmshule.de

Die ifs Internationale Filmschule Köln ist eine künstlerisch-wissenschaftlich ausgerichtete Aus- und Weiterbildungsinstitution für Medienschaffende. Auf Initiative der Landesregierung NRW und der Film- und Medienstiftung NRW wurde sie 2000 als gemeinnützige GmbH gegründet, deren alleinige Gesellschafterin die Film- und Medienstiftung NRW ist. Ihr Ruf, eine der besten Filmschulen in Deutschland zu sein, basiert insbesondere auf der intensiven Betreuung der Studierenden, der hervorragenden Lehre und Projektarbeit und nicht zuletzt auf zahlreichen Auszeichnungen, zu denen auch ein Studenten-Oscar zählt.

Das Programmprofil der ifs umfasst den Bachelorstudiengang Film mit den Studienschwerpunkten Drehbuch, Editing Bild & Ton, Kamera, Kreativ Produzieren, Regie, Szenenbild und VFX & Animation sowie die Masterstudiengänge 3D Animation for Film & Games, Digital Narratives, Entertainment Producing, Film und Serial Storytelling. Die Studiengänge werden in Kooperation mit der TH Köln angeboten. Darüber hinaus gibt es umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten für professionelle Filmschaffende, von der Masterclass Non-Fiction über die Masterclass Entertainment bis hin zum neuen European Showrunner Programme.

Im Mittelpunkt der Studiengänge an der ifs steht die intensive und individuelle Betreuung.

Dafür bilden kleine Studierendenzahlen und in der Regel ein 2-Jahres-Rhythmus bei der Zulassung zum Studium den organisatorischen Rahmen. In der Lehre liegt der Fokus auf der Verbindung von wissenschaftlich-theoretischer mit gestalterischer Lehre und künstlerischer Projektarbeit. Dabei orientiert sich die Filmbildung an den Prinzipien des narrativen Films. Die Kombination von beruflicher Spezialisierung und interdisziplinärer Kooperation ist kennzeichnend für die Ausbildung an der ifs. Studierende arbeiten frühzeitig mit allen an der Produktion beteiligten Gewerke zusammen und knüpfen bereits während des Studiums wichtige Kontakte in die Branche. Eine intensive Zusammenarbeit mit nationalen und interna-



Setfoto „Die Pantherin“ – Thorsten Schönrade

tionalen Lehrenden aus Medienpraxis und -wissenschaft garantiert den Studierenden eine erstklassige Ausbildung – auch im internationalen Vergleich.

Mut und Wille zu permanenter Entwicklung und Veränderung zeichnen die ifs aus. Kontinuierliche Impulse erhält die ifs dabei sowohl durch den engen Austausch mit allen Bereichen der audiovisuellen Medienlandschaft als auch über die fortlaufende Evaluation ihrer

Studiengänge und Weiterbildungen. Im Vordergrund stehen hierbei die medialen Entwicklungen der Zukunft. Damit ermöglicht die ifs ihren Studierenden eine innovative Medienausbildung, die künstlerisch und handwerklich die Grundlagen für professionelles Filmmachen legt und dabei neue technologische Entwicklungen sowie ihre ästhetischen und dramatischen Potenziale berücksichtigt und vermittelt.

Die ifs strebt für alle Studienschwerpunkte ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis unter den Studierenden an. Ganz besonders in den bislang vorwiegend männlich besetzten Studienrichtungen Editing Bild & Ton, Kamera sowie VFX & Animation möchte die ifs Frauen ermutigen, sich zu bewerben.

Die ifs ist u.a. Mitglied des internationalen Verbands der Filmhochschulen CILECT und unterhält zahlreiche Kooperationen mit internationalen Filmschulen und Universitäten.

www.filmschule.de



Setfoto „Die Sorgen der Anderen“ – Matteo Renner

EIN GANZES LEBEN FÜR JUGEND FORSCHT

ILONA SCHULZE – BUNDESSIEGERIN CHEMIE 1967

Bundeswettbewerb 1967: Ilona Schulze, die damals unter ihrem Mädchennamen Schüttler antritt, gewinnt den 1. Preis im Fachgebiet Chemie. Für sie ist der Sieg bei Jugend forscht jedoch weit mehr als nur ein großer Erfolg in einem naturwissenschaftlichen Wettbewerb. Er bedeutet eine Weichenstellung in Ilona Schulzes Leben. Sie, die in der Schule nur wenig Chemie- und Physikunterricht hat, traut sich jetzt zu, ihr Leben den Naturwissenschaften zu widmen. Der Wettbewerb gibt den Anstoß – und Ilona Schulze dankt es Jugend forscht. Seit nunmehr 15 Jahren engagiert sie sich in verschiedenen Funktionen bei Deutschlands größtem Nachwuchswettbewerb für Naturwissenschaften, Mathematik und Technik.

Ilona Schulze wächst in Düsseldorf auf. Dort, in Kaiserswerth, besucht sie auch die weiterführende Schule – ein Mädchengymnasium. Das hat zur Folge, dass sie nur sehr begrenzt in Chemie und Physik unterrichtet wird. „Wie es damals leider in vielen Mädchengymnasien üblich war“, stellt Ilona Schule rückblickend fest. „Ich wollte mich aber immer mit diesen Dingen etwas mehr beschäftigen und wurde dann angeregt und aufmerksam gemacht auf den Wettbewerb.“ Jugend forscht – dort nimmt sie als 17-jährige Schülerin teil. Ihre Wettbewerbsarbeit im Fachgebiet Chemie: „Untersuchung des Vitamin-C-Gehaltes der Gartenkresse“. Sie überzeugt die Jury auf dem 2. Bundeswettbewerb in Frankfurt und gewinnt. Jetzt weiß Ilona Schulze, dass sie auf dem Feld der Naturwissenschaft erfolgreich sein kann. „Ich habe mich dann bei diesem Thema festgebissen und nicht wieder aufgehört“, sagt sie heute.

„Ohne Jugend forscht wäre meine berufliche Karriere vermutlich anders verlaufen.“

Nach dem Abitur geht Ilona Schulze nach Bonn. An der dortigen Universität studiert sie für das Lehramt am Gymnasium. „Schon recht früh hatte ich mich entschieden, Lehrerin zu werden, wusste aber noch nicht genau, in welchen Fächern. Durch die Teilnahme an Jugend forscht habe ich mir dann zugetraut, Chemie und Physik zu studieren. Und das hat mir auch sehr viel Spaß gemacht“, so Ilona Schulze. 1977 wird sie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität promoviert. Anschließend absolviert sie ihre Referendanzzeit in Leverkusen. Auch ihre ersten Stationen im Schuldienst sind in der Stadt der Bayer-Werke. Bis 1995 unterrichtet sie dort an zwei Gymnasien. Dann wechselt Ilona Schulze als pädagogische Mitarbeiterin ins Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus kehrt sie Anfang der 90er Jahre gewissermaßen zurück zu ihren „Wurzeln“. Bei Jugend forscht wird sie Mitglied der Landesjury NRW für das Fach Chemie. Bei Schüler experimentieren betreut sie seit 1991 in der Landesjury NRW zudem auch das Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften.

1998 zieht es Ilona Schulze zurück in den Schuldienst. Sie wird stellvertretende Schulleiterin am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Köln-Wesseling, das sie in kurzer Zeit mit viel Engagement zu einer Muster-Jufo-Schule macht. Sie habe jetzt eben „auf der anderen Seite versucht, Schüler dafür zu begeistern, sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen“, sagt sie. Diese Zielstellung verfolgt sie auch in ihrem nächsten Job: 2001 wird sie Schulleiterin des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in Leverkusen. Bundespräsident Johannes Rau zeichnet die Schule im selben Jahr für die „frühe und systematische Hinführung zu naturwissenschaftlichen Disziplinen ab der 5. Klasse“ mit dem „Siemens Award“ aus. Zwei Jahre später ruft Ilona Schulze am WHG die so genannte „Herbstakademie Naturwissenschaften“ für Schüler der 4. bis 6. Jahrgangsstufe ins Leben. Dieses Pilotprojekt liegt ihr damals besonders am Herzen. Hat sie ein

KONTAKT

Stiftung Jugend forscht e.V.

Baumwall 3 | 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-0 | [info\[at\]jugend-forscht.de](mailto:info[at]jugend-forscht.de)

www.jugend-forscht.de

Erfolgsrezept, wie man in der Schule das Interesse von Jugendlichen an Naturwissenschaften wecken kann? „Schüler experimentieren gern“, stellt Ilona Schulze fest. „Um sie für Naturwissenschaften zu begeistern, empfiehlt sich ein forschender Unterricht. Man sollte die Schüler entdeckend lernen lassen, sie sollen selbst den Weg bestimmen.“ Und vor diesem Hintergrund, so die ehemalige Bundessiegerin, „ist die Herangehensweise von Jugend forschend vorbildlich. Gerade Jugend forschend ist ja ein Wettbewerb, der die Kreativität von Schülern fördert, weil sie ihr Thema selbst finden müssen.“

Im Blick hat Ilona Schulze aber nicht nur die allgemeine Nachwuchsförderung. Auch die Förderung besonders begabter Schüler ist ihr wichtig: „Jugend forschend bietet diesen Jugendlichen ein Forum. Das Bedeutsame am Wettbewerb ist, dass sie dort Gleichgesinnte treffen. Gerade für Hochbegabte, die leicht zu Außenseitern werden, ist die Erfahrung wichtig, dass es noch andere Jugendliche gibt, die wie sie selbst sind. Das wirkt

stabilisierend auf ihre Persönlichkeit,“ betont Ilona Schulze, die im Deutschen Verein zu Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) für die Begabtenförderung zuständig ist. Als MNU-Vertreterin ist sie zudem Mitglied im Kuratorium der Stiftung Jugend forschend e. V. Neben dieser Funktion engagiert sich Ilona Schulze weiterhin auch als Jurorin im Rahmen des Wettbewerbs. 1998 wechselt sie von der Landes- auf die Bundesebene und wird Mitglied der Bundesjury Jugend forschend im Fachgebiet Chemie. Im November 2004 folgt ein weiterer beruflicher Wechsel in ihrer an Veränderungen nicht wirklich armen Biografie. Ilona Schulze wird Schulfachliche Dezernentin in der Bezirksregierung Köln. Dort ist sie unter anderem zuständig für die Fächer Chemie und Naturwissenschaften wie auch für die Begabtenförderung. An der neuen Aufgabe reizen sie vor allem die Gestaltungsmöglichkeiten. Man darf gespannt sein, an welchen Orten und in welchen Funktionen Ilona Schulze in Zukunft noch gestalten wird.



Studien-
beratung

RWTH AACHEN
UNIVERSITY

Frauen. Studieren. MINT. Exzellent.

Antworten auf alle Fragen rund um ein Studium an der RWTH Aachen University

Hilke Braun - Studienberaterin für MINT-Studiengänge (Schwerpunkt Schülerinnen)
Hilke.braun@zhv.rwth-aachen.de | www.rwth-aachen.de/studienberatung

INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT



Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

- ▶ 6.000 Studierende (Wintersemester 2022/23)
- ▶ rund 60 Studiengänge
- ▶ 3 Standorte: Lemgo, Detmold, Höxter
- ▶ 2 Studienorte: Herford, Minden

Fachbereiche:

- ▶ Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur
- ▶ Medienproduktion
- ▶ Bauingenieurwesen
- ▶ Life Science Technologies
- ▶ Elektrotechnik und Technische Informatik
- ▶ Maschinenbau und Mechatronik
- ▶ Produktions- und Holztechnik
- ▶ Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik
- ▶ Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- ▶ Wirtschaftswissenschaften

Lerne uns kennen

- ▶ Tag der offenen Tür (13. Mai 2023)
- ▶ ConnectU
- ▶ 1 Tag live (Schnuppertag)
- ▶ Schnupperstudium (mehrtägig)
- ▶ Workshops zur Studienorientierung
- ▶ Hochschulinformationstage
- ▶ Langer Abend der Studienberatung
- ▶ Hochschulpraktikum
- ▶ Offene Vorlesungen

Alle Angebote zum Kennenlernen:

www.th-owl.de/studienberatung/

KONTAKT

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Zentrale Studienberatung

Campusallee 12 | 32657 Lemgo

Tel.: 05261 702-2535 | studienberatung@th-owl.de

www.th-owl.de

KREATIV, INNOVATIV UND NACHHALTIG

Du bist digital unterwegs? Du interessierst dich dafür, woraus Lebensmittel, Kosmetika und pharmazeutische Produkte bestehen? Du willst Maschinen nicht nur bedienen, sondern auch bauen können? Dann bist du an der TH OWL richtig.

An unserem Innovation Campus in Lemgo steht HighTech im Mittelpunkt. Hier kannst du zum Beispiel Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Medizin- und Gesundheitstechnologie oder Digitalisierungsingenieurwesen studieren. Gehst du den Dingen gerne auf den Grund? Dann sind BWL und Wirtschaftspsychologie dein Ding.

Du bist kreativ? Du zeichnest gerne und lässt in deinem Kopf Filme, Gebäude und Räume entstehen? Dann bist du richtig auf dem Kreativ Campus in Detmold. Hier kann man Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen und Medienproduktion studieren.

Du hast Freude daran, Dinge wachsen zu lassen und das Land nachhaltig zu bewirtschaften? Dann bist du an unserem Sustainable Campus in Höxter richtig. Auf unserem grünen Campus kannst du zum Beispiel Landschaftsarchitektur, Umweltingenieurwesen und Precision Farming studieren.

Ganz neu sind unsere zwei weiteren Studienorte. In Herford kannst du bequem neben dem Beruf Wissen für die digitale Transformation in Unternehmen erwerben.



Kreativ Campus Detmold (Foto: TH OWL)

ben und am RailCampus OWL in die Welt der digitalen Bahnsysteme eintauchen.

AUF NEUEN WEGEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Laura Reinke studiert Medizin- und Gesundheitstechnologie am Innovation Campus in Lemgo und ist Mitglied im OWL Racing-Team der Technischen Hochschule OWL. Mit dem Rennwagen des interdisziplinären Hochschulprojekts nehmen die Studierenden sogar an internationalen Formula Student Events teil. „Das Formula Student Projekt hat sofort mein Interesse geweckt. Es macht Spaß, im Team immer neue Herausforderungen zu bewältigen.“ Nach ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin hat sie sich entgegen der Erwartungen für einen Studiengang entschieden, der naturwissenschaftliche und technische Fachgebiete miteinander vereint. Ihre Leidenschaft für die MINT-Fächer hat sie schon während ihrer Schulzeit entdeckt. „Die Mischung aus Medizin, Biologie, Technik und



Laura Reinke programmiert das neue Display für den E-Rennwagen des OWL Racing-Teams der TH OWL. (Foto: TH OWL)

Informatik ist genau das Richtige für mich“, schwärmt Laura. In ihrem Bachelor-Studium stellt sie sich wichtigen Aufgaben des Gesundheitswesens, sowohl auf mechanischer, als auch auf molekularer Ebene. „Junge Frauen sollten sich ruhig trauen, ihren eigenen Weg zu gehen. Die Professorinnen und Professoren an der Hochschule behandeln alle Studierenden gleich, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft.“

TH
OWL

TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Unsere Absolventinnen haben den Durchblick!

Jetzt mit uns in das MINT-Studium eintauchen.

#campuskreativ #campusinnovativ #campusnachhaltig #thowl

www.th-owl.de

INTERVALLSCHACHTELUNG OHNE LÖSUNG

**SONJA RAUNER – BUNDESSIEGERIN
MATHEMATIK/INFORMATIK 1996**

So stellen sich viele außenstehende Betrachter vermutlich eine erfolgreiche Teilnehmerin von Jugend forscht vor. Die Eltern sind beide Lehrer und der Vater auch noch Studiendirektor mit den Fächern Mathematik und Physik. Die Tochter interessiert sich vor allem für analytisches Arbeiten und darauf aufbauend nach dem Abitur 1996 am Steinbart-Gymnasium in Duisburg für mathematische Grundlagenforschung. Nach zehn Semestern ist im Herbst 2001 das Mathematikstudium mit dem Diplom in der Tasche beendet. Reibungslos schließt sich die Promotion an der Universität Bonn an. Am Institut für Angewandte Mathematik versucht die wissenschaftliche Mitarbeiterin Sonja Rainer Antworten zu finden auf das Mischungsverhalten von Flüssigkeiten und Gasen.

So viel zu den klassischen Fakten einer Bundessiegerin von Jugend forscht, die in ihrem Abiturjahr 1996 auch noch den Bundeswettbewerb mit einer theoretischen Arbeit über eine spezielle Klasse rekursiv definierter Doppelfolgen gewonnen hat. „Eine sehr abstrakte Arbeit aus dem Bereich der mathematischen Grundlagenforschung“, erinnert sich die junge Wissenschaftlerin, die damals noch unter ihrem Mädchennamen Sonja Goj bei Jugend forscht antritt.

„Anstoß für mich, bei Jugend forscht teilzunehmen, war mein Mathelehrer, Herr Norbert Hülsbusch in Duisburg, der im Rahmen einer Jufo AG an der Schule bereits viele Projekte betreut hat, denn für Schüler ist es nicht so ganz einfach, sich allein derart komplexe

Themen zu überlegen“, berichtet Sonja Rauner. Der Pädagoge unterbreitet ihr den Vorschlag, 21 Intervallschachtelungen zu untersuchen. Vier bleiben übrig, zu denen es in der Fachliteratur bisher keine Lösung gibt.

Die junge Frau ist neugierig. Das ist eine der Triebfedern ihres wissenschaftlichen Forscherdrangs. Sie wirkt auf den ersten Blick zurückhaltend. Doch dahinter verbirgt sich ein breit gefächertes Interesse an vielen Themen. In der Schule überzeugte Sonja Rainer die Lehrer nicht nur in den naturwissenschaftlichen Fächern, sondern auf ganzer Breite. Da ist es eher schwierig, sich aus der Fülle für eine bestimmte Fachrichtung zu entscheiden. Zum Glück gibt es für die angehende Doktorin mit den langen blonden Haaren Jugend forscht. „Vor dem Wettbewerb war ich mir nicht hundertprozentig sicher, was ich studieren sollte. Die Gespräche mit der Jury beim Wettbewerb haben mir bei der Entscheidung sehr geholfen“, berichtet sie von der Weichenstellung in ihrem Leben.

Sonja Rainer hat etliche Freunde durch und bei Jugend forscht gefunden. „Es lässt einen nicht los. Aber das meine ich im positiven Sinn. So positiv wie auch meine Teilnahme am Wettbewerb. Es gibt einem einfach großes Selbstbewusstsein mit Blick aufs Studium und danach, wenn man die Bestätigung durch diese hochkarätige Jury erhält“, erzählt die Bundessiegerin.

Im Frühjahr 2005 schließt Sonja Rainer ihre Promotion mit magna cum laude ab. Doch beruflich will sie im Anschluss lieber Managementaufgaben übernehmen statt hochspezialisierte mathematische Probleme zu lösen. Das Angebot, bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG als Business Analystin einzusteigen, kommt daher genau zum richtigen Zeitpunkt. Mit ihrer Begabung für logisches Denken und die Durchdringung komplizierter Prozesse macht sie bei der Geschäftsbank schnell Karriere. 2008 steigt sie zur Abteilungsleiterin auf, wird 2009 Prokuristin, zwei Jahre später Abteilungsleiterin und nach weiteren drei Jahren Direktorin. Seit 2012 ist sie als Leiterin der Bereiche

KONTAKT

Stiftung Jugend forscht e.V.

Baumwall 3 | 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-0 | [info\(at\)jugend-forscht.de](mailto:info(at)jugend-forscht.de)

www.jugend-forscht.de

„Supplied Services“ und „Payments Operations“ unter anderem für die Abwicklung der Inlands- und Auslandszahlungen verantwortlich, und in dieser Funktion Vorgesetzte von insgesamt rund 100 Mitarbeitern.

Auch in ihrer Freizeit ist sie vielseitig interessiert. Besonders Sprachen haben es ihr angetan. Tschechisch

kann sie mittlerweile ganz gut, Spanisch hat sie ebenfalls gelernt und derzeit hält sie sich mit Thai Bo fit, wenn sie nicht gerade Literatur wälzt oder ihrem Hobby, dem Reisen, nachgeht. Bei so viel Engagement wird schnell klar: Von Sonja Rauner kann man viel erwarten, egal in welche Richtung sie sich in Zukunft noch entwickeln wird.

ZUKUNFT GESUCHT?

Vakuumtechnologie für die Welt von morgen.
Hightech für Forschung, Wissenschaft
und Industrie weltweit.



Wir bieten Dir
Deinen Karrierestart
mit einer Ausbildung
oder einem dualen Studium

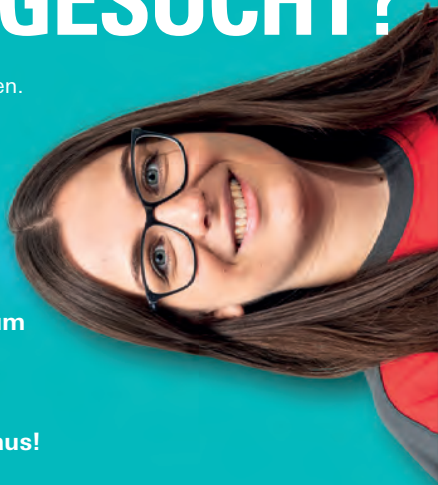
→ zukunft.pfeiffer-vacuum.com

Es ist deine Zukunft. Mach' was draus!

Pfeiffer Vacuum GmbH
Germany
T +49 6441 802-0

PFEIFFER  **VACUUM**
Your Success. Our Passion.


www.pfeiffer-vacuum.com



LOKAL STUDIEREN, INTERNATIONAL DURCHSTARTEN



Bachelorstudiengänge an der Fakultät
Kommunikation und Umwelt (Campus Kamp-Lintfort)

- ▶ Environment and Energy, B.Sc.*
- ▶ Information and Communication Design, B.A.*
- ▶ Infotronic Systems Engineering, B.Sc. * °
- ▶ International Business Administration, B.A.* °
- ▶ Medieninformatik, B.Sc.
- ▶ Mobility and Logistics, B.Sc.* °
- ▶ Psychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie), B.Sc.°
- ▶ Verwaltungsinformatik – E-Government, B.Sc.

*in englischer Sprache °zulassungsbeschränkt

Weitere Studiengänge der
Hochschule Rhein-Waal
findest Du hier:

www.hochschule-rhein-waal.de



KONTAKT

Hochschule Rhein-Waal

Zentrale Studienberatung

studienberatung@hochschule-rhein-waal.de

Tel.: 02821 80673-360

An unseren Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort studieren junge Menschen aus über 120 Nationen. Internationalität wird bei uns besonders groß geschrieben, deshalb bieten wir ca. 75 % unserer Studiengänge in englischer Sprache an. Die Wege sind kurz, die Atmosphäre ist persönlich und unsere Labore sind hochmodern ausgestattet. Unser FabLab in Kamp-Lintfort z.B. ist eine der größten und bestausgestatteten offenen Hightech-Werkstätten weltweit. Alle unsere Studiengänge sind eng mit aktueller Forschung verknüpft und bieten Dir vielversprechende berufliche Perspektiven. Wie wäre es denn z.B. hiermit?

FÜR ALLE, DIE GERNE SOFTWARE ENTWICKELN UND DATEN VISUALISIEREN

Medieninformatik, B.Sc.: Du hast Spaß am Programmieren und interessierst Dich für moderne Webtechnologien, Virtual Reality und Mediengestaltung? Wie wäre es dann mit Medieninformatik? Moderne Informationstechnologien finden sich in nahezu allen Lebensbereichen und Deine späteren Einsatzgebiete könnten vom Projektmanagement in Unternehmen über die Entwicklung von Software, Webseiten, Apps, Virtual Reality Anwendungen und Spielen bis hin zur Visualisierung von Daten reichen.

FÜR IT-SPEZIALISTINNEN IN VERWALTUNG UND WIRTSCHAFT

Verwaltungsinformatik – E-Government, B.Sc.: Die Parkgebühren per Handy bezahlen? Auf elektronischem Weg wählen? E-Government-Spezialistinnen entwickeln innovative und gebrauchstaugliche Softwarelösungen, Produkte und Dienste für Verwaltung und Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Neben verwaltungsspezifischem Fachwissen und Informatik stehen auch Projektmanagement und Teamfähigkeit auf dem Lehrplan, damit Du nach Deinem Abschluss den digitalen Wandel unserer Gesellschaft erfolgreich mitgestalten kannst.

FÜR ALLE, DIE NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ UMSETZEN WOLLEN

Environment and Energy, B.Sc.: Du möchtest im Bereich Klima- und Umweltschutz arbeiten und interessierst Dich für Naturwissenschaften? Dann lerne und forsche doch im interdisziplinären Umfeld von Umweltwissenschaften, Energietechnik und Wirtschaft. Zukunftsthemen wie Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit und Umweltschutzmaßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt. Nach Deinem Abschluss kannst Du z.B. im kommunalen Klimaschutz, in der Umweltüberwachung, in der Industrie oder im Bereich der Erneuerbaren Energien arbeiten.

FÜR TECHNIKEBEGERTERTE PROBLEMLÖSERINNEN:

Infotronic Systems Engineering, B.Sc.: Wenn Du Interesse an neuen Technologien und Spaß an der Lösung kniffliger technischer Probleme hast, ist dieser Studiengang genau das Richtige für Dich. Hier lernst Du verschiedenste technische Systeme zur Daten-

erfassung und deren Einsatzmöglichkeiten kennen und erwirbst das nötige Fachwissen in den Bereichen Elektrotechnik, Signalverarbeitung und Informatik, um später als Ingenieurin den Einsatz vernetzter Systeme planen und effektiv umsetzen zu können.

FÜR ALLE, DIE TRANSPORTE UND PRODUKTIONSABLÄUFE OPTIMIEREN MÖCHTEN

Mobility and Logistics, B.Sc.: Du hast Lust, die Dinge unserer Welt zu bewegen? Dann entwickle mit uns clevere Lösungen für den Transport und optimiere Abläufe in Produktion und Warenverteilung! Wir zeigen Dir, wie Du moderne Logistiksysteme, Lieferketten und Verkehrsströme erfolgreich planst, damit Du die Zukunft der Logistikregion Niederrhein sichern oder auch weltweit spannende Aufgaben in diesem Bereich managen kannst.

Den Studiengang Verwaltungsinformatik – E-Government gibt es auch in einer dualen Variante. Lass' Dich persönlich beraten! Wir freuen uns auf Dich!



MIT FREUNDINNEN STUDIEREN



Wissenswertes zur Hochschule

Standorte in Deutschland

- ▶ Bottrop und Mülheim an der Ruhr

Studierende insgesamt

- ▶ 6.500

Studiengänge

- ▶ 22 Bachelor- und 11 Masterstudiengänge

Gesucht werden

- ▶ technisch interessierte Mädchen und Frauen, die gern im Team arbeiten und studieren

Frauenstudiengang Maschinenbau

- ▶ vier Semester mit Frauen studieren, in kleinen Teams, mit viel Praxis

Bewerbung

- ▶ am 1. Mai 2023 öffnet sich das Bewerbungsportal für das Wintersemester 2023/24

KONTAKT

Hochschule Ruhr West

Kristina Lampe

Duisburger Str. 100 | 454579 Mülheim an der Ruhr

kristina.lampe@hs-ruhrwest.de

www.hochschule-ruhr-west.de

FRAUEN STUDIEREN MASCHINENBAU AN DER HRW

Kreativ, technikbegeistert und zukunftsorientiert? Dann ist der Frauenstudiengang Maschinenbau genau der Richtige für dich!

Als Maschinenbau-Studentin in Mülheim an der Ruhr kannst du dich auf dein Studium und deine Zukunft als Ingenieurin fokussieren. Wir bieten dir einen individuellen Zugang zum Studium sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Maschinenbaustudentinnen. Mit unseren Kontakten zu erfolgreichen Ingenieurinnen unterstützen wir dich im Studium und im späteren Berufsleben. Wenn du Lust darauf hast, bist du bei uns genau richtig und wir freuen uns auf dich! Gemeinsam studieren. Gemeinsam Spaß haben. Gemeinsam ein Netzwerk bilden. Denn gemeinsam erreicht man mehr als allein. Das ist das Credo des Frauenstudiengangs Maschinenbau an der Hochschule Ruhr West.

WO STECKT MASCHINENBAU DRIN?

Maschinenbau ist kreativ wie Modedesign und en vogue wie Umwelttechnik. Viele Maschinenbau-Unternehmen setzen ihr innovatives Wissen für die Energiewende, Nachhaltigkeit und den Umweltschutz ein. Fast alles, was Maschinenbauerinnen erfinden, entwickeln und konstruieren, verbessert **unseren Alltag**: Von der mechanischen Entwicklung von Implantaten in der Medizintechnik, die Entwicklung großtechnischer Anlagen oder der Übertragung von Phänomenen aus der Natur in die Technik (Bionik). In Großprojekten ist man z. B. an der Entwicklung alternativer Energiesysteme beteiligt. Am Ende werden die Maschinen durch Marketing und Vertrieb verkauft.

WELCHE JOBS SIND NACH DEM MASCHINENBAU-STUDIUM MÖGLICH?

Die Jobs sind krisensicher, vielseitig, die Gehälter hoch und die Branche bietet Aufstiegschancen.

Du könntest in der Automobilindustrie tätig werden. Die Nutzung von alternativen Antriebsarten, wie zum Beispiel in Elektroautos, ist in diesem Bereich ein heißes Thema. Auch die Energieversorgung ist ein spannender Arbeitsbereich. Du kannst z. B. an der Optimierung von Windkraftanlagen mitwirken. Vielleicht arbeitest du als Entwicklungsingenieurin an innovativen Produkten? Oder als Werkstoffspezialistin oder Laborleiterin? Eventuell schlägst du eine akademische Laufbahn in der Forschung oder der Lehre ein? Welcher Arbeitsbereich interessiert dich am meisten? Hast du schon einen Favoriten?

DAS MACHT DAS STUDIUM EINZIGARTIG!

In den ersten vier Semestern studieren mathe-begeisterte und technikinteressierte Frauen unter sich! Denn der **Einstieg** macht den Studiengang so besonders! Er ist geprägt von einer lockeren Atmosphäre des Ausprobierens, kleinen Teams und

individueller Betreuung. Immer greifbar: die Profs und Lehrkräfte. Das macht die Lernatmosphäre im Frauenstudiengang an der Hochschule Ruhr West so einzigartig!

Das Studium vermittelt Inhalte eines klassischen Ingenieursstudiums. Neben Schwerpunkten wie Fahrzeugtechnik, Produktionstechnik oder Computational Engineering werden auch neue Schwerpunkte wie Robotik, Informationstechnik oder **Energie & Umwelt** angeboten.

Gestalte die Zukunft mit uns!

Wir sind auf der Suche nach ambitionierten Frauen, die ihr Potenzial in unserem Studiengang entfalten wollen.

Erfahre mehr:

<https://www.frauen-studieren-maschinenbau.de/>



HRW HOCHSCHULE RUHR WEST
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Never stop
GROWING

Melina, 27, studiert
im Frauenstudiengang Maschinenbau.

Bei uns zählen weder Herkunft oder Geschlecht,
sondern die Bereitschaft, über sich hinaus zu wachsen.
Deshalb sagen wir: „Never stop growing!“

TECHNIK BRAUCHT WEIBLICHE IMPULSE

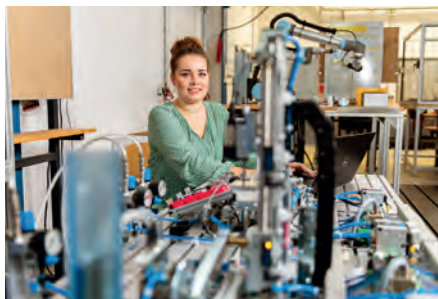


Foto: FH Südwestfalen

Standorte

- ▶ Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meschede und Soest

Fachgebiete

- ▶ Agrarwirtschaft
- ▶ Designmanagement und Produktentwicklung
- ▶ Gesundheits- und Naturwissenschaften
- ▶ Informatik und Digitalisierung
- ▶ Pädagogik und Psychologie
- ▶ Technik und Ingenieurwesen
- ▶ Umwelt und Nachhaltigkeit
- ▶ Wirtschaft und Recht

- ▶ 84 Studiengänge (59 Bachelorstudiengänge, 25 Masterstudiengänge)

- ▶ 11.380 Studierende (WS 22/23), davon sind rund 34 Prozent weiblich

KONTAKT

Fachhochschule Südwestfalen

Allgemeine Studienberatung
 Baarstraße 6 | 58636 Iserlohn
 Tel.: 02371 566-1538 | studienberatung@fh-swf.de
<https://www.fh-swf.de/cms/studienberatung>

Die Fachhochschule Südwestfalen mit ihren Standorten in Hagen, Iserlohn, Meschede, Lüdenscheid und Soest hat neben Studiengängen in Frühpädagogik und Psychologie ihren Schwerpunkt im MINT-Bereich. Die Ingenieur- und Naturwissenschaften und die Informatik bestimmen alle Lebensbereiche. Unsere Studiengänge bieten daher nicht nur hervorragende Karriereaussichten, sondern auch abwechslungsreiche und kreative Berufsfelder sowie eine sinnstiftende Teilhabe bei der Gestaltung unserer Zukunft:

Eröffne dir eine Welt der Wunder mit den High-Tech-Schmieden der Medizintechnik: Neue Herzklappen können ohne Operation am offenen Herzen eingesetzt, menschliche Gefühle am Computer sichtbar gemacht werden. Oder gestalte die Zukunft mit der Informatik, die alle unsere Lebensbereiche durchdringt: Handys, Autos, Haushaltsgeräte und vieles mehr. Für alle unsere Studiengänge gilt: Innovation entsteht dort, wo qualifizierte Fachleute ihre unterschiedlichen Potentiale und Lösungsstrategien zusammenbringen. Und darum braucht es mehr weibliche Impulse.

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN

Mit der Fachhochschule Südwestfalen kannst du dir diese Bereiche erschließen. Mit über 11.000 Studierenden zählen wir zu den größeren Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Trotzdem studiert es sich an unseren Standorten familiär. Kleine Studiengruppen und persönliche Betreuung – das ist unser Erfolgsrezept. Eine hervorragende Ausstattung, moderne und zukunftsweisende Studien- und Forschungsschwerpunkte und ein hoher Praxisbezug durch den engen Kontakt zu regionalen Unternehmen, Verbänden und Institutionen – hier gelingt dein Start in ein erfolgreiches Berufsleben.

Wir bieten eine Vielzahl an praxis- und zukunftsorientierten Studiengängen in den Bereichen Agrarwirtschaft, Designmanagement- und Produktentwicklung,

Gesundheits- und Naturwissenschaften, Informatik und Digitalisierung, Pädagogik und Psychologie, Technik und Ingenieurwissenschaften, Umwelt- und Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Recht an.

WO PROFS NICHT NUR DEINEN NAMEN KENNEN, SONDERN DIR AUCH WIRKLICH WEITERHELFFEN.

Wichtig ist uns, dass alle Studierenden chancengerechte und respektvolle Rahmenbedingungen vorfinden, in denen sie ihre Potentiale frei entfalten können, unabhängig davon woher sie kommen, wie alt sie sind, welches Geschlecht sie haben, welchen Bildungsstand, ob sie Familienaufgaben haben oder nebenbei jobben müssen.

Wir lassen niemanden allein. Unsere Beratungsstellen und insbesondere die Studierendencoaches unterstützen dich bei allen Herausforderungen und Problemen und entwickeln gemeinsam mit dir individuelle

Lösungsstrategien aus unserem maßgeschneiderten Studienangebot: Für Vollzeitstudierende, für Teilzeitstudierende, für Berufstätige oder für jene, die eine Ausbildung mit einem Studium kombinieren oder ein duales oder kooperatives Studium absolvieren möchten – wir haben für alle eine Lösung. Unser Studienmodell „Studium Flexibel“ ermöglicht es außerdem, den Studienverlauf insbesondere in den ersten fordernden Semestern zu entzerren und mit anderen Anforderungen besser zu kombinieren.

TECHNIK BRAUCHT IMPULSE – AUCH DEINE!

Allgemeine Studienberatung

Tel.: 02371 566-1538

Mo., Di., Do., Fr., 9:00 bis 16:00 Uhr

Mi., 13:00 bis 17.30 Uhr

Unser Studienangebot:

<https://www.fh-swf.de/de/studienangebot/>





” Technik braucht Impulse “

Unsere MINT-Studienbereiche

- Digitalisierung
- Elektrotechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Medizintechnik
- Naturwissenschaften
- Wirtschaftsingenieurwesen

Hagen · Iserlohn · Lüdenscheid · Meschede · Soest

Allgemeine Studienberatung

studienberatung@fh-swf.de

www.fh-swf.de

Chancengleichheit sichtbar machen

Die ALPHA Informationsgesellschaft mbH und das angeschlossene Institut für Wissenschaftliche Veröffentlichungen (IWV) haben zwei ergänzende Magazinreihen konzipiert, die an Frauen in Technik und Wissenschaft mit einem DIN A4-Magazin und an Schülerinnen / Abiturientinnen mit einer DIN A5-Broschüre adressiert sind.

Chancengerechtigkeit für Frauen und Männer in Beruf und Karriere insgesamt sowie in Wissenschaft und Forschung im Besonderen ist eine übergreifende gesellschaftspolitische Aufgabe. Für die Innovationskraft unseres Landes ist es unverzichtbar, dass wir jedes Talent fördern – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft. Hinzu kommt, dass unsere Gesellschaft aufgrund der demographischen Entwicklung einem tiefgreifenden Wandel unterliegt. Das ist eine große Herausforderung für uns alle und zugleich eine Chance für qualifizierte weibliche Nachwuchskräfte.



INGenie –

Frauen in Technik und Wissenschaft

INGenie setzt Signale und zeigt in spannenden Beiträgen, was Frauen in Technikberufen realisieren.

Renommiertere Professorinnen, Wissenschaftlerinnen, Institutsleiterinnen und Studien- und Berufsberaterinnen dokumentieren weibliche Vorbilder. Testimonials von Absolventinnen verschiedener Fachdisziplinen zeigen facettenreiche Wege auf und machen Lust auf MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Das Magazin ist hinsichtlich seines Charakters und seiner Eigendynamik das erste von Frauen für Frauen gestaltete Wissenschafts- und Wirtschaftsmagazin in Deutschland.



missING –

Junge Frauen in MINT

Der zukünftige Transmitter für Mädchen über Ausbildung und Studium zum Berufseinstieg. missING zeigt, was Mädchen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen realisieren können und macht neugierig auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). In praktischen Angeboten wie Workshops, Ferienaktionen sowie Schnupperstudien kann MINT entdeckt, ausprobiert und erforscht werden. missING weckt das Interesse von Mädchen und jungen Frauen an technischen Fragestellungen. missING zeigt vielfältige Wege auf und bietet Unternehmen und Hochschulen eine hervorragende Plattform, Berufsperspektiven für junge Frauen in den MINT-Bereichen zu dokumentieren. Diese Publikation stellt insbesondere zu Informations- und Aktionstagen ein attraktives Medium dar, interessierte Mädchen und Eltern nachhaltig auf ihrem Entscheidungsweg zu begeistern und zu unterstützen.

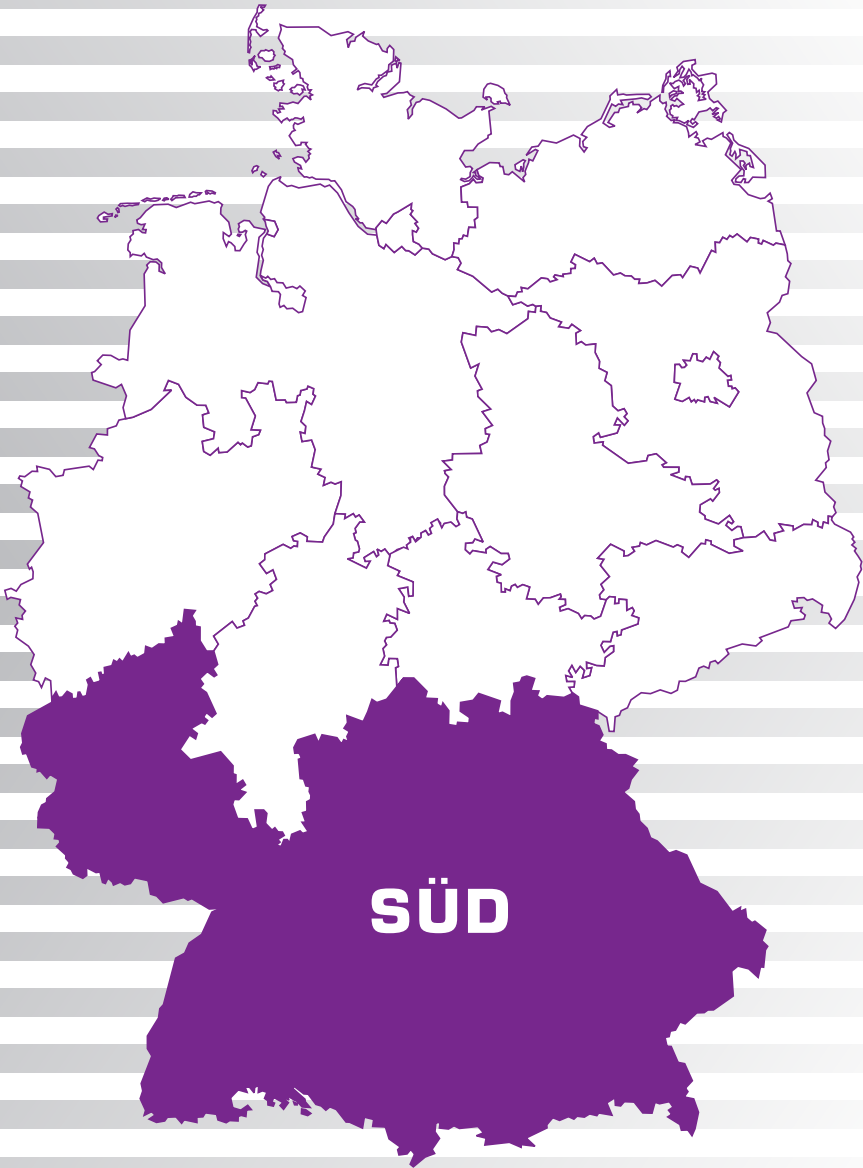
Beide Publikationen sind kostenfrei erhältlich.

Anfragen und | oder Bestellungen über

info@institut-wv.de

ALPHA Informationsgesellschaft mbH • Finkenstraße 10 • 68623 Lampertheim

Telefon: 06206 | 939-0 • E-Mail: magazine@alphapublic.de



DEUTSCHLANDS JÜNGSTE HOCHSCHULDOZENTIN

CARINA LÄMMLÉ – PREIS DER BUNDESBILDUNGSMINISTERIN FÜR DIE BESTE INTERDISZIPLINÄRE ARBEIT 2011

Jeans, Pullover, Turnschuhe. Wenn sie durch die Flure der Hochschule Biberach geht, sieht sie aus wie eine der vielen Studentinnen. Ist sie aber nicht: Denn Carina Lämmle ist mit gerade einmal 16 Jahren Deutschlands vermutlich jüngste Hochschuldozentin! Im Wintersemester 2011/2012 hält sie Vorlesungen zum Thema „Innovative Packmittel“ und gibt Studenten eine „Einführung in massenspektrometrische Methoden als wichtiger Bestandteil der instrumentellen Analytik“. Eine Schülerin der 11. Klasse vermittelt Studenten, die ihre älteren Geschwister sein könnten, fachlich höchst anspruchsvolle Inhalte – zugegeben: keine ganz alltägliche Konstellation.

In der Grundschule hat Carina Lämmle zunächst gar kein großes Interesse an Naturwissenschaften. Architektin will sie damals werden. Schwimmen, Tennis und Klavierspielen sind lange Zeit ihre Hobbys. Erst in der 7. Klasse entwickelt sich langsam ihr Faible für Chemie, Physik und Biologie. Ihr Physiklehrer am Pestalozzi-Gymnasium in Biberach empfiehlt ihr den Besuch des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg (SFZ) im 30 km entfernten Bad Saulgau. Das SFZ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte durchzuführen und ihre Ergebnisse bei nationalen und internationalen Wettbewerben zu präsentieren. Sie fährt hin, um sich das Ganze einmal anzuschauen. Erst der zweite Besuch kann sie überzeugen. Die Atmosphäre gefällt ihr, sie kann vor Ort übernachten, es entstehen Freundschaften, die Besuche werden häufiger. „Vor allem das interdisziplinäre Arbeiten finde ich schön, die bunte Mischung macht es. Am SFZ kommen viele nette Men-

schen zusammen, mit denen das Forschen Spaß macht. Es ist immer etwas los und wird nie langweilig.“

Im SFZ, einer Oase für junge Forscher, entdeckt sie ihr Interesse für die Gegenstromchromatographie. Das unter Naturwissenschaftlern bekannte Verfahren wird von Chemikern genutzt, um Stoffgemische mit Hilfe zweier nicht mischbarer Flüssigkeiten in ihre reinen Bestandteile zu trennen. 2010 nimmt sie das erste Mal mit einem Projekt zu diesem Thema bei Jugend forscht teil. Mit verschiedenen chromatographischen Methoden untersucht sie die Inhaltsstoffe einer Zwiebel. Irgendwann reicht ihr die reine Anwendung der Chromatographie nicht mehr – sie will wissen, was dahinter steckt. Gemeinsam mit ihren SFZ-Projektpartnern Felix Engelmann und Simeon Völkel widmet sich Carina Lämmle dieser spannenden Fragestellung: „Wir wollten das aus physikalischer Sicht verstehen“, erklärt die 16-Jährige. „Die meisten Chemiker nutzen das Verfahren ohne zu wissen, warum und wie die Gegenstromchromatographie funktioniert. Ihnen reicht es aus, dass sie belastbare Ergebnisse erzielen können – uns nicht.“

Die Tricks und Kniffe, um ein kompliziertes Forschungsthema gut zu verkaufen, kennt Carina Lämmle auch schon: „Man braucht einen Titel, der griffig ist, sonst kann man kein Interesse wecken.“ „Phasenkarussell“ nennen die drei Jungforscher ihr Projekt dann auch. Zwei Flüssigkeiten, die sogenannten Phasen, fließen gemeinsam durch einen Schlauch, der um einen Zylinder gewickelt ist. Eine fließt dabei über die andere hinweg. Mit einer selbst gebauten Apparatur untersuchen die Jugendlichen, wie sich das Fließverhalten in einer rotierenden Glasschraube in Abhängigkeit von Rotation, Schraubendurchmesser und Materialeigenschaften verändert. Die Erkenntnisse aus dieser Analyse übertragen sie auf ihre Apparatur, um so einen chromatographischen Trennungsprozess zu verbessern. Bei Jugend forscht 2011 folgt ein glatter Durchmarsch von der Regional- über die Landesebene bis zum Bundesfinale. Auch hier überzeugen die drei jungen Wissenschaftler die Jury: Sie werden Bundessieger, die den Preis der Bundesbildungsministerin für die beste interdisziplinäre Arbeit gewinnen.

KONTAKT

Stiftung Jugend forscht e.V.

Baumwall 3 | 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-0 | [info\[at\]jugend-forscht.de](mailto:info[at]jugend-forscht.de)

www.jugend-forscht.de

Wie kommt nun die junge Expertin am Massenspektrometer zu den Studenten an der Hochschule im ober-schwäbischen Biberach? Bei einer Führung durch die Hochschule, organisiert durch das SFZ, entdeckt die Jungforscherin ein Massenspektrometer, das außer Betrieb ist. Das ist ungewöhnlich, denn ein solches Gerät – immerhin mit einem Wert von rund 300.000 Euro – wird in der Regel nie abgestellt, da der Neustart des komplexen Systems sehr aufwendig ist und zudem die Genauigkeit des Messinstruments beeinträchtigt. Das weiß auch Carina Lämmle und lässt ihre Einschätzung sogleich dem Dekan zukommen: „Die Abschaltung tut den Vakuumpumpen gar nicht gut – außerdem kann man ein solch teures Gerät nicht einfach in der Ecke verstauben lassen.“ Der Dekan ist begeistert von so viel Leidenschaft, zögert nicht lange und engagiert die Nachwuchswissenschaftlerin als jüngste Hochschuldozentin Deutschlands. Seit Monaten suchte er schon einen geeigneten Betreuer für das Gerät, nachdem der zuständige Mitarbeiter die Hochschule verlassen hatte.

Und so unterstützt Carina Lämmle nun Professor Chrystelle Mavoungou im Bachelor-Studiengang Pharmazeutische Biotechnologie und erklärt den Studierenden, wie man das Massenspektrometer bedient. Als „geborene Naturwissenschaftlerin, die fachlich und pädagogisch absolut geeignet ist“ beschreibt Professorin Mavoungou ihre neue Mitarbeiterin. Beim ersten Gespräch habe sie nur zugehört und die ganze Zeit vor Staunen den Mund offen gehabt. Auf die Frage, wie es denn sei, Studierende zu unterrichten, die ihre großen Geschwister sein könnten, antwortet Carina Lämmle, das Alter spiele keine Rolle: „Wichtig ist mir zu sehen, dass sie Spaß dabei haben und interessiert zuhören. Wenn diese beiden Voraussetzungen gegeben sind, dann macht es mir auch Spaß.“ Und auch die Studenten sind begeistert von ihrer neuen Dozentin: „16 Jahre und dabei so souverän und sicher – aber vor allem: so viel Wissen! Das ist einfach unglaublich!“ sagt Llia Mohov, Studentin an der Hochschule Biberach. Jugend forscht Bundessieg und Lehrauftrag an der Hochschule sind aber längst noch nicht alle

Professionell „sauberen“ Code programmieren,
in spannenden Projekten arbeiten
und abends wieder zu Hause sein? Geht.

andrena
OBJECTS

Bei andrena.

Wo ein erfolgreicher Start Programm ist.



Jetzt bewerben unter

Berufsstart in die Softwareentwicklung – dafür suchen wir Dich!
In Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart, München, Mannheim oder Köln.



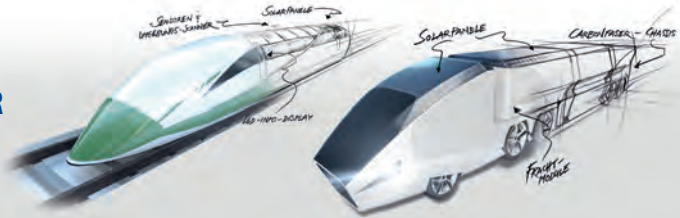
www.andrena.de/karriere

bemerkenswerten Stationen im jungen Leben der Nachwuchswissenschaftlerin. 2010 darf Carina Lämmle zudem an der International Conference of Young Scientists (ICYS) im indonesischen Bali teilnehmen. Für ihr Projekt zu den Inhaltsstoffen einer Zwiebel wird sie bei dem internationalen Wettbewerb mit einer sensationellen Bronzemedaille ausgezeichnet. Auf dem Rückweg sitzt die Schülergruppe einige Tage in Kuala Lumpur fest, weil der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull jeglichen Flugverkehr verhindert. 2011 erringt das deutsche Team mit Carina Lämmle den Gesamtsieg beim naturwissenschaftlichen Quanta-Wettbewerb in Indien. Im selben Jahr überzeugt die 16-Jährige Schülerin beim Jugend forscht Förderprojekt „Mission Medipaket“ von DHL. Für den Transport von Medikamenten entwickelt sie eine innovative Verpackungslösung aus Kohlenstoff, der auch extreme Temperaturen nichts anhaben können. Ihr prämiertes Projekt darf sie während einer einwöchigen Reise nach Dubai dem Disaster Response Team des Logistikunternehmens, das im Katastrophenfall in die

betroffenen Gebiete entsandt wird, vorstellen. Von „Wow!“ über „Coole Sache!“ bis „Krass!!! Das ist selbst für Jugend forscht Verhältnisse echt beeindruckend!!!“ reichen die Reaktionen auf der Facebookseite von Jugend forscht zu Carina Lämmles junger Karriere. Eine Userin schreibt sogar „Carina, Du bist jetzt schon Nobelpreis-trägerin“.

Bis dahin sind es aber wohl noch ein paar Jahre. Also, eins nach dem anderen. Im Jahr 2013 besteht Carina Lämmle erst einmal das Abitur am Pestalozzi-Gymnasium in Biberach. Im Anschluss beginnt sie ein Chemiestudium an der Technischen Universität München. Ihre Freude am Forschen ist nach wie vor ungebrochen: „Ich mache ungern etwas, das schon viele zuvor gemacht haben. Ich will den Dingen auf den Grund gehen, bei denen sich andere mit der Oberfläche zufriedene geben.“ Am liebsten würde sie auch in Zukunft an einer Universität forschen und – wenn sie die Möglichkeit erhält – einmal Professorin werden.

TRÄUME WERDEN WAHR



DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Für den idealen Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben bietet Knorr-Bremse allen motivierten Schulabsolventen (m/w/d) ein

Duales Studium mit Fachrichtung

Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Maschinenbau oder Elektrotechnik), Maschinenbau, Informatik, Wirtschaftsinformatik

Berufsausbildung zum

Mechatroniker (m/w/d), Industriekaufmann (m/w/d), Zerspanungsmechaniker (m/w/d), Industriemechaniker (m/w/d) oder Fachinformatiker (m/w/d)

Mehr Information und Bewerbungsmöglichkeiten im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de.
Deine Ansprechpartnerin: Florence Bröcheler (+49 89 3547-2333).








Willst du mit uns die Zukunft der Medizintechnik gestalten?

Bei uns kannst du was bewirken!
Gemeinsam verschieben wir die Grenzen des Möglichen im Gesundheitswesen, um das Leben von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Steig mit einem dualen Studium bei uns ein:

- B.A. Technische Kommunikation
- B.Eng. Elektro- und Informations-technik
- B.Eng. Medizintechnik
- B.Sc. Informatik
- B.Sc. Informatik – Cyber Security

Was wir dir bieten

-  **Hervorragende Aus- und Weiterbildung**
-  **Work-Life-Balance**
-  **Ansprprechendes Vergütungssystem**

→ Finde deinen Traumjob:

siemens-healthineers.de/ausbildung



Siemens Healthineers
Headquarters
Siemens Healthcare GmbH
Karlheinz-Kaske-Str. 5
91052 Erlangen
siemens-healthineers.com

SIEMENS
Healthineers

STUDIENHANDBÜCHER



Die Studienhandbücher 2023

Die Studienhandbücher erscheinen jeweils 1x jährlich, derzeit mit den Ausgaben Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau.



Anfragen zur kostenfreien Übersendung von Belegexemplaren, zwecks redaktioneller Mitarbeit oder zur Schaltung Ihrer Anzeigen richten Sie bitte an

Alpha Informationsgesellschaft mbH
Finkenstraße 10 • D-68623 Lambertheim
magazine@alphapublic.de • www.alphapublic.de

KOMM AUF DEN „MINT-GRÜNEN“ CAMPUS

- ▶ Insgesamt 19.600 Studierende
- ▶ 280 Professuren
- ▶ rd. 5.300 Studierende im MINT-Bereich

Einschlägige Fakultäten:

- ▶ Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät
- ▶ Fakultät für Angewandte Informatik

Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Data Science ▶ Geographie ▶ Geoinformatik
- ▶ Informatik ▶ Ingenieurinformatik
- ▶ Materials Science & Engineering
- ▶ Medizinische Informatik
- ▶ Mathematik ▶ Mathematik und Informatik
- ▶ Physik ▶ Wirtschaftsmathematik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen ▶ Wirtschaftsinformatik

Master-Studiengänge:

- ▶ Geographie ▶ Global Change Ecology
- ▶ Geoinformatik ▶ Informatik
- ▶ Informatik und Multimedia
- ▶ Ingenieurinformatik
- ▶ Mathematical Analysis and Modelling
- ▶ Materials Science and Engineering
- ▶ Materialchemie
- ▶ Mathematik
- ▶ Medizinische Informatik
- ▶ Physik
- ▶ Klima- und Umweltwissenschaften
- ▶ Software Engineering
- ▶ Wirtschaftsmathematik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen
- ▶ Wirtschaftsinformatik

Sämtliche Lehramtsstudiengänge im MINT-Bereich.

KONTAKT

Universität Augsburg

Universitätsstraße 2 | 86159 Augsburg
Tel.: 0821 598-0 | www.uni-augsburg.de



Uni campus, Foto: Guido Koningler

Die Wahl für ein qualifizierendes MINT-Studium fällt in Bayerns Südwesten nicht schwer: Die Universität Augsburg bietet Mathematik, Physik, Informatik, Geographie und Materialwissenschaften in einer von hochkarätiger Forschung auf internationalem Niveau geprägten Atmosphäre. Im besten Sinne der Einheit von Forschung und Lehre werden Studierende eng an die jeweils aktuelle Forschung herangeführt und einbezogen. Zusatzfaktoren, die so nur die Universität Augsburg bietet, machen das Studium besonders effektiv – und das, ohne dabei den Spaß am Leben zu verderben, denn: Der Uni-Campus bietet mit seiner Parklandschaft und kurzen Wegen viele Möglichkeiten zum Treffen mit anderen Studierenden oder zum Erholen in den Lernpausen. In einem Studium der MINT-Fächer treffen hervorragende Studienbedingungen auf ein passendes Betreuungsverhältnis. Augsburg zeigt sich als lebenswerte Stadt für Studierende. Sie ist nicht zu groß und nicht zu klein. Als drittgrößter Ort in Bayern bietet sie ein breites Spektrum an Kultur und Freizeitangeboten. Sowohl München als auch die Alpen sind beinahe vor der Haustür – das ist Augsburg.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UMWELTFORSCHUNG, MATERIALFOR- SCHUNG UND SOFTWARE ENGINEERING

Zwei Forschungsschwerpunkte der Universität stehen im Fokus intensiver fächerübergreifender Zusammenarbeit: Materialwissenschaften und Umweltwissen-

schaften. Das Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) koordiniert einschlägige Kompetenzen aus allen Augsburger Fakultäten. Sie reichen von Umweltsimulation und Umweltinformatik über Umweltökonomie, Umweltmanagement und Umweltrecht bis zu Umweltpädagogik und Umweltethik. Leitmotive dieser Arbeit sind der zukunftsfähige Umgang mit Stoffen, Materialien und Energie sowie die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Mit grundlagen- und anwendungsorientierter Physik und Chemie befasst sich die Forschung am Institut für Physik. Im Fokus stehen funktionelle Materialien und Nanostrukturen, Quantenmaterie sowie biologische Systeme. Das Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) sorgt für einen effektiven Wissenschaft-Industrie-Transfer. Im Bachelorstudiengang Materialwissenschaften werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen für das Verständnis und den Einsatz moderner Materialien vermittelt. Dem zentralen Problem der Ressourcenverknappung widmet sich das Institut für Materials Resource Management (MRM). Material- und Wirtschaftswissenschaftler arbeiten hier gemeinsam mit Experten für Ressourcenstrategie an der Entwicklung und ökoeffizienten Implementierung strategischer, regenerativer Funktionsmaterialien, Prozesse, Produkte und Technologien. Seit 2010 existiert hier sogar ein eigens auf diese Themen fokussierter Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING). Geoinformatik verlinkt in der Fakultät für Angewandte Informatik die beiden Institute für Geografie und Informatik mit Forschung zu umwelt- und ortsbasierten Aspekten. Über hervorragende Rankingresultate hinaus kann letzteres auf die Federführung beim Augsburg-München Masterprogramm Software Engineering, dem einzigen Informatik-Studiengang des Elitenetzwerks Bayern, verweisen. Mit den Materialwissenschaften verbindet die Informatik das gemeinsame Forschungsthema Funktionale Materialien und Organic Computing.

AUF TUCHFÜHLUNG MIT FORSCHUNG UND ANWENDUNG

Kein Wunder, dass bei so viel brandaktueller Spitzenforschung die Studierenden der Universität Augsburg mitten im Geschehen stehen. Der „direkte Draht“

zwischen Lehrenden und Studierenden läuft hier beständig heiß. Campus-Größe und das Betreuungsverhältnis spielen in optimalem Verhältnis zusammen, um aus der stattlichen Universität alles andere als eine „anonyme Masseneinrichtung“ zu machen. Viele zielgerichtete Angebote zur individuellen Betreuung vertiefen das Verhältnis von Studierenden und Lehrenden in den MINT-Fächern zusätzlich:



MakeHub – Prototypen-Labor, Foto: Universität Augsburg

- ▶ Im „Offenen Mathe-, Physik- und Informatikraum“ finden sich ständig Ansprechpersonen für fachliche und organisatorische Fragen im Studium.
- ▶ In kleinen Übungsgruppen und Tutorien zu etwa 20 Studierenden werden neben den Vorlesungen jeweils aktuelle Stoffinhalte gemeinsam diskutiert und vertieft.
- ▶ Soft-Skill-Kurse vermitteln den Studierenden Sozialkompetenz und Qualifikationen, die auf dem Arbeitsmarkt neben den fachwissenschaftlichen Kenntnissen erwartet werden.
- ▶ In Projektseminaren wenden Studierende erlernte Fachmethoden in realen Projekten an und erwerben dabei weitere Kompetenzen u.a. im Projektmanagement.
- ▶ Eine breite Auswahl an Spezialisierungsvorlesungen im Masterstudium erlauben eine intensive Betreuung der Studierenden durch Dozentinnen und Dozenten.

Nicht ohne Grund also zählt sich die Universität Augsburg zu den nur vier bayerischen Universitäten, die in der Initiative „Erfolgreicher MINT-Abschluss an Bayerischen Hochschulen“ gefördert werden.

BERUFUNG ERFÜLLEN... PERSPEKTIVEN ERWEITERN... WISSEN SCHAFFEN...



Studienzentrum chW

- ▶ größte Seminar-Datenbank Europas
- ▶ Social Augmented Learning, SAL
- ▶ staatliche ZFU-Zulassungen
- ▶ individuelle Prüfungszeiten

Unsere Expertise für Ihren Studienerfolg

- ▶ individuelle Studienbetreuung
- ▶ ausführliche Vorbereitungskataloge
- ▶ unbegrenzter Datenbank-Zugriff
- ▶ interdisziplinäres Lernen

KONTAKT

c.hinterseher-Wissen!

Preysingstr. 1 | 81667 München
 Studentelefon: 0174 2052934
 info@c-hinterseher.de
 www.c-hinterseher-wissen.com

Erreichen Sie JETZT zukunftsstark Ihr berufliches Standbein, Ihre berufliche Einzelständigkeit, Ihre fachliche Größe, Ihre individuelle Stabilität **im Studienzentrum chW, dem Studienzentrum auf Hochschulniveau.**

Das Studienzentrum **chW** feiert demnächst sein 20jähriges Bestehen. Seit nun mehr als 10 Jahren unterrichtet das Studienzentrum auf Hochschulniveau versiert online und konnte zuletzt die damit verbundene Lehr- und Lernexpertise durch die intelligente Datenbank Social Augmented Learning, SAL, sogar noch weiter ausbauen. Die interdisziplinäre naturwissenschaftliche Ausrichtung versorgt unsere Studierende mit außergewöhnlichen Lerntricks und Lerntipps und einem immerwährenden Lernverständnis der anspruchsvollen Lehr- und Lerninhalte. Weniger als 500 m vom historischen Stadtzentrum der Landeshauptstadt München unterrichten wir Sie und Dich im Bezirk Haidhausen direkt am Isarstrand des Deutschen Museums. Unsere Zentrale bietet exklusive Unterrichts- und Lernumgebung; in heller und moderner Umgebung fühlen Sie sich, fühlst Du Dich als Gast der **chW**-Familie.

In Studiengängen und Fernlehrgängen studierst und lernst Du Veterinärmedizin, Humanmedizin, Biologie und angeschlossene Fachbereiche in allen ihren Facetten.

Als privates Institut bieten wir Dir Deine ganz eigenen thematischen Ausrichtungen und damit verbundene Einzelabschlüsse. Mit unserem Absolventinnen- und Absolventen-Grad „Skilled Employee, SE“ machen wir Dir auch ohne Abitur und Hochschulzulassung ein Studieren auf Hochschulniveau möglich.

Kolleginnen und Kollegen bilden sich fort und weiter, Auszubildende erhalten Lernhilfe und Berufsschulunterstützung. Ein individuell zusammenstellbares Seminarportfolio hilft auch hier weiter.

Deinen Studienstart kannst Du individuell planen, Deine Studienzzeit ebenso, auch Deine Prüfungstermine entscheidest Du in Eigenregie – wir helfen

Dir intensiv mit unseren Prüfungsvorbereitungsprogrammen.

Das Studienzentrum **chW** unterrichtet Dich in den Fächern Veterinärmedizin, Humanmedizin und Biologie und in allen zu diesen Themengebieten angeschlossenen Fachbereichen.

Insbesondere im Fachbereich Veterinärmedizin fördern wir das Studieren von Mädchen und Frauen. Mit unserem angeschlossenen humanitären Projekt chm unterstützen wir zudem die Integration von Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen und Asylsuchenden weltweit.

Hast Du in DIESEM Augenblick Dein neues Herzens-Studienzentrum gefunden, setze Dich gleich mit uns in Verbindung: www.c-hinterseher-wissen.com oder spreche mit uns persönlich an unserem **Studienberatungstelefon: 0174 20 52 934**.



Studieren auf Hochschulniveau
im Studienzentrum auf Hochschulniveau
www.c-hinterseher-wissen.com



zfu
Lehrgänge mit
staatlicher Zulassung
f @ www.c-hinterseher-wissen.com



Lebenslanger Zugriff
auf die Studien-
datenbank (SAL, Social
Augmented Learning)



Online & Live
- Unterricht,
individuelle
Prüfungen



Vernetztes
soziales
Engagement für
Mensch und Pferd

MIT DUALEM STUDIUM ZUKUNFT GESTALTEN



Studienzentren in
Deutschland, Österreich und der Schweiz

► Saarbrücken, Frankfurt, München, Leipzig,
Düsseldorf, Köln, Berlin, Stuttgart, Hamburg,
Wien und Zürich

Mitarbeiter

► 350+

Gesucht werden:

► Frauen, die sich sowohl für Informatik als auch für Sport, Fitness und Gesundheit interessieren und mit einem dualen Bachelor-Studium im Zukunftsmarkt durchstarten möchten.

KONTAKT

**Deutsche Hochschule für Prävention
und Gesundheitsmanagement (DHfPG)**

Hermann-Neuberger-Sportschule 3

66123 Saarbrücken

Tel.: 0681 6855 599 | service-center@dhfpg.de

www.dhfpg.de

Stellen Sie sich vor: Sie arbeiten an neuesten digitalen Entwicklungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche, finden intelligente Lösungen für das ideale Training und faszinieren im Zukunftsmarkt mit smarten Innovationen. Stellen Sie sich vor, Sie bringen mit Ihrem Know-how Menschen in Bewegung. Nur eine Vorstellung? Mit dem dualen Bachelor-Studiengang B. Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) lassen Sie diese wahr werden!

Werden Sie Teammitglied der Fitness- und Gesundheitsbranche und beginnen Sie Ihre berufliche Karriere bei kommerziellen Sportanbietern, Fitness- und Gesundheitsstudios, Softwareunternehmen, Fachverbänden, Sportvereinen oder anderen Unternehmen des Zukunftsmarkts! Mit dem B. Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik können Sie im wahrsten Sinne des Wortes etwas bewegen: Während des dualen Studiums lernen Sie technische Entwicklungen von digitalen Trainings-, Assistenz- und Datenverarbeitungssystemen im Sport-, Fitness- und Gesundheitsbereich zu planen, zu koordinieren, umzusetzen und zu evaluieren. Damit unterstützen Sie Menschen effektiv bei ihrem Fitness- und Gesundheitstraining. Darüber hinaus können Sie als Sport- und Gesundheitsinformatikerin Marketingaktionen und Events konzipieren, planen und realisieren.

DIE STUDIENINHALTE DES B. SC. SPORT-/GESUNDHEITSINFORMATIK

Während Ihres Studiums erwerben Sie breit gefächerte Kompetenzen in den Bereichen Informatik, Sport und Gesundheit. Neben wissenschaftlichen, mathematischen und technischen Grundlagen in Themengebieten wie Programmierung, Mensch-Maschine-Interaktion, Datenstrukturen und Künstliche Intelligenz vermittelt Ihnen der Studiengang auch grundlegendes und vertiefendes Wissen u. a. in den Bereichen Anatomie, Physiologie und Operatives Marketing.

Durch den interdisziplinären Aufbau des Studiengangs können Sie als Sport- und Gesundheitsinformatikerin ideal die Brücke schlagen zwischen den Bereichen Sport, Fitness und Gesundheit auf der einen und Informatik auf der anderen Seite. Zudem hat die praxisnahe Wissens- und Transfervermittlung während des Studiums einen hohen Stellenwert: Die wissenschaftlich gesicherten Inhalte können Sie somit direkt in Ihrem Arbeitsalltag anwenden.

STUDIERN UND DABEI GELD VERDIENEN

Das duale Studiensystem der DHfPG kombiniert ein Fernstudium (selbstständige Fernlernphasen) mit kompakten Lehrveranstaltungen (vor Ort und/oder digital absolvierbar) mit einer Tätigkeit in einem Ausbildungsbetrieb. Dadurch erhalten Sie bereits während Ihres Studiums eine jährlich ansteigende Vergütung auf Basis eines Azubigehaltes. Die Studiengebühren übernimmt zumeist der Ausbildungsbetrieb.

Die kompakten Lehrveranstaltungen des Fernstudiums können Sie sowohl digital als auch vor Ort an einem der elf Studienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz absolvieren. Für Ihre betriebliche Tätigkeit kommen Unternehmen der Sport-, Fitness- und Gesundheitsbranche infrage. Der Start Ihres Studiums ist jederzeit möglich.

Werden Sie Teil der Zukunftsbranche und bewegen Sie etwas – sowohl im digitalen Markt als auch in der Sport-, Fitness- und Gesundheitswelt!

Weitere Informationen zum Bachelor of Science Sport-/Gesundheitsinformatik erhalten Sie unter www.dhfgg.de/bsgi.

Das Team des Service-Centers berät Sie zudem gern unter Tel.: +49 681 6855 599.

Digitalisierung aktiv mitgestalten –

B. Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik

Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen
– vor Ort und/oder digital

plus 6 weitere duale Studiengänge



dhfgg.de/bsgi



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Testsieger
Private
Hochschulen
Gesundheit

TEST Dez. 2022
8 Hochschulen

www.dhfgg.de
Präventivwissenschaftliches Institut

ntv

HAECKS* DIR DIE WELT, WIE SIE DIR GEFÄLLT.



Foto: © Fakultät Informatik – Hochschule Landshut

Wusstest du, dass die ersten Programmierenden weiblich waren? Bis in die 1980er war das ein reiner Frauenjob; allerdings ging es damals um Fleißarbeit für Bürokräfte mit geringem Status. Anders bei Grace Hopper, eine der Pionierinnen der Informatik. Sie arbeitete mit dem Mark I, erfand den Compiler und die Bezeichnung „Bug“. Zudem war sie davon überzeugt: Frauen sind die besseren Coder: „Man muss vorausplanen und alles so terminieren, dass es fertig ist, wenn man es braucht. Das geht nur mit Geduld und dem Blick für Details. Frauen sind Naturtalente im Programmieren.“

*Haecksen: Zusammenschluss von MINT Wissenschaftlerinnen



KONTAKT

**Hochschule für angewandte Wissenschaften
Landshut – Fakultät Informatik**

Am Lurzenhof 1 | 84036 Landshut

info@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de/informatik

Programmieren macht übrigens nur einen Teil des IT-Alltags aus. Eine erfolgreiche Informatikerin kann ebenso gut Projekte organisieren, Ideen präsentieren, Kunden beraten und in internationalen Teams arbeiten. Wenn du also damit leben kannst, als Expertin in nahezu jeder Branche gefragt zu sein, dann komm an die Fakultät Informatik. Praxisorientiert, interdisziplinär und in kleinen Gruppen machen wir dich zur Expertin in folgenden Bereichen.

Künstliche Intelligenz ist keine Science-Fiction und du als Expertin auf diesem Gebiet mittendrin. Mit unserem Bachelorstudiengang lernst du die Stärken, Schwächen und das Potential von KI zu verstehen. Dabei setzen wir auf ein solides Fundament aus Informatik und Mathematik, kombiniert mit praxisbezogenen Data Science Modulen. In den höheren Semestern kannst du deine Schwerpunkte in den Bereichen autonomes Fahren, Medizin, Robotik, Virtual/Mixed Reality oder in der Mensch-Maschine-Interaktion setzen. Als Absolventin erwarten dich hervorragende Berufsaussichten: Big Data Engineer oder Head of Data Science klingt für dich nach einer guten Berufswahl? Dann bist du bei uns richtig.

Klassische Informatikerinnen sind alles andere als „nur“ Programmiererinnen. Vielmehr bist du Innovationsentwicklerin, und zwar in allen Bereichen des Lebens. Unser Bachelorstudium vermittelt dir dafür die Grundlagen in allen wichtigen Disziplinen. Nach deinem Studium bist du mit den Techniken der Software-Erstellung auf allen Ebenen, mit ihrem Einsatz in System- und Anwendungsentwicklung sowie mit der DV-Organisation vertraut.

Wirtschaftsinformatik ist interdisziplinär und hat ihre Wurzeln in der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften. Unser Bachelorstudiengang vermittelt dir neben der Informatik ein breites Spektrum der Betriebswirtschaftslehre. Als interdisziplinäre Expertin verstehst du die IT, aber auch die wirtschaftlichen Prozesse eines Unternehmens. Du bist gefragt, wenn es darum geht, welche Anforderungen eine Software

erfüllen sollte oder wie Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Informationstechnologie vereinfacht werden.

Mit unserem neuen Studiengang **Digitales Verwaltungsmanagement** möchten wir eine Brücke zwischen IT und Organisation schlagen. Denn die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist omnipräsent. Sie betrifft sämtliche Bereiche der Verwaltung in jeder Organisation und benötigt dringend Expertinnen für diese Schnittstelle. Wir versetzen dich in die Lage, als Vermittlerin dieser beiden Welten zu fungieren. Dabei lehren wir ein solides Fundament aus Informatik, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften. Du wirst intensiv und praxisorientiert darauf vorbereitet, Verantwortung für digitale Projekte zu übernehmen und nachhaltige, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

Neben den klassischen Informatikinhalten lernst du in der **Automobilinformatik** die notwendigen Grundlagen aus der Elektro- und Fahrzeugtechnik. Der komplette Studiengang ist interdisziplinär und verbindet Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Zudem wird dir das für diesen Beruf essentielle Systemdenken vermittelt. Du wirst am Ende des Studiums in der Lage sein, komplexe, sicherheitskritische Fahrzeugsysteme zu entwickeln.

Für welchen Schwerpunkt du dich entscheidest; mit einem Bachelorabschluss an der Fakultät Informatik bist du für deinen IT-Karrierestart in der Wirtschaft gerüstet. Oder du vertiefst dein Wissen in einem unserer Masterstudiengänge **Informatik, Wirtschaftsinformatik** und **Systems Engineering**. Bist du das IT-Girl von morgen?

HOCHSCHULE LANDSHUT

Entdecke die Fakultät Informatik
und ihre zukunftsorientierten
Studiengänge:

- **Automobilinformatik** | B.Sc.
- **Digitales Verwaltungsmanagement** | B.Sc.
- **Künstliche Intelligenz** | B.Sc.
- **Systems Engineering** | M.Eng.
- **Wirtschaftsinformatik**
B.Sc. und M.Sc.
- **Informatik** | B.Sc. und M.Sc.



Erfahre mehr zu den
Studiengängen unter
www.haw-landshut.de/informatik
oder **scanne direkt den QR-Code.**

**HOCHSCHULE
LANDSHUT**

**WIR VERBINDEN
MENSCHEN
MIT DIGITALER
ZUKUNFT.**

GIRLS GO IT – INFORMATIKCAMP4GIRLS



Campus OTH in Amberg

Die OTH Amberg-Weiden

- ▶ Mehr als 50 spannende Studiengänge (Bachelor, Master)
- ▶ 6 Studienfelder: Energie und Umwelt, Technik, Wirtschaft, Informatik und Medien, Gesundheit, Pädagogik
- ▶ 102 Partnerhochschulen in 38 Ländern weltweit

Neu: InformatikCamp4Girls

- ▶ Wer: Schülerinnen zw. 15 – 18 Jahre
- ▶ Wann: 31.07. – 04.08.2023
- ▶ Wo: OTH in Amberg & Umgebung
- ▶ Was: Workshops u.a. zu KI-Bildererkennung & Mikrocontroller, Empowerment, Netzwerkabend, gemeinsames Grillen und Aktivitäten wie Schifffahrt
- ▶ Kosten: Komplette von OTH AW übernommen

Programm & Anmeldung unter:

www.oth-aw.de/informatikcamp

Ansprechperson:

Marion Nitsche m.nitsche@oth-aw.de

KONTAKT

Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden

Studien- und Career Service
Kaiser-Wilhelm-Ring 23 | 92224 Amberg
Hetzenrichter Weg 15 | 92637 Weiden
Tel.: 0961 382 1135 | studienberatung@oth-aw.de
www.oth-aw.de

BESSER STUDIEREN AN DER OTH AMBERG-WEIDEN

Die OTH Amberg-Weiden ist eine junge und innovative Hochschule, die Studierenden eine hoch qualifizierte Ausbildung bietet. Über 4.200 Studierende lernen, arbeiten und forschen hier praxisnah und zukunftsorientiert. Und genau deshalb schätzen regionale und überregionale Unternehmen die Absolvent*innen der OTH Amberg-Weiden als kompetente Fachkräfte.

Die OTH Amberg-Weiden zeichnet sich u.a. aus durch ihre familiäre Atmosphäre und kurze Wege, starke Vernetzung mit über 30 Partnerunternehmen, vielfältige Angebote zur Vereinbarkeit von Studium und Familie, internationale Ausrichtung, 24-Stunden-Bibliothek und attraktives Campusleben durch vielseitige Angebote neben dem Studium.

ORIENTIERUNGSTUDIUM PREPAREING

Orientieren geht vor Studieren: Du bist dir unsicher, welches Studium zu dir passt? Mit prepareING steht dir ein großer Teil der Studiengänge an der OTH Amberg-Weiden offen. Du kannst Vorlesungen und Module der verschiedenen technischen, informatorischen oder ingenieurwissenschaftlichen Bachelorangeboten besuchen.

Den Studien- und Stundenplan stellst du dir nach eigenen Interessen und Wünschen aus dem Modulkatalog zusammen. So verschaffst du dir in einem oder zwei Orientierungssemestern ein umfassendes Bild von den Studienangeboten.

Außerdem kannst du in zusätzlichen prepareING-Modulen Studienkompetenzen wie Recherche, wissenschaftliches Schreiben oder Lerntechniken erwerben. Am Ende von prepareING kennst du die OTH Amberg-Weiden und ihr Studienangebot – die optimale Grundlage für Studienwahl und Studienerfolg.

Ein weiterer Vorteil: Die Dauer von prepareING zählt nicht zur Regelstudienzeit des nachfolgenden

Bachelors, während der Zeit im Orientierungsstudium sind die Teilnehmerinnen bereits immatrikulierte Studierende.

Weitere Infos: www.oth-aw.de/preparing

WEITERE ANGEBOTE FÜR SCHÜLERINNEN & SCHULEN:

Die OTH Amberg-Weiden bietet verschiedene Programme für Schülerinnen und Schulen an wie das Mentoringprogramm MINToring. Ziel ist es, Schülerinnen die MINT-Bereiche und mögliche Studienangebote näher zu bringen. Sie sollen dadurch wertvolle Einblicke erhalten und ermutigt werden, nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss ein Studium im MINT-Bereich aufzunehmen.

Dabei steht der Schülerin eine Studentin aus einem technischen Studiengang zur Seite, die ihr Einblicke in ihr Studium gibt und mit Hilfestellungen und Tipps bei der Studienwahl sowie allgemeinen Informationen zum Studienablauf unterstützt. Die Schülerinnen gewinnen dadurch Motivation und Rückhalt, um dadurch mehr Sicherheit beim Übergang von Schule zu Studium zu erfahren.

Weitere Infos: www.oth-aw.de/zgd

NEU: INFORMATIKCAMP4GIRLS AN DER OTH AMBERG-WEIDEN IN AMBERG

Liebe Schülerinnen, wir laden euch herzlich zu unserem ersten InformatikCamp4Girls an die OTH in Amberg ein. Dabei habt ihr die Möglichkeit in lockerer Atmosphäre andere Mädchen in eurem Alter zu treffen und gemeinsam in Workshops die vielen Möglichkeiten im Bereich der Informatik kennenzulernen. Ihr entscheidet dabei selbst, an welchen Workshops ihr teilnehmen möchtet.

FOLGENDE WORKSHOPS WERDEN U.A. ANGEBOTEN:

► **3D-Druck:** 3D-Modelle konstruieren und sie mit dem 3D-Drucker Realität werden lassen? Wir geben

dir einen Einblick in die faszinierende Welt des „Rapid-Prototypings“ und entwerfen gemeinsam bunt blinkende LED-Ansteckbroschen, die du mit nach Hause nehmen kannst.

- **Mikrocontroller:** Wir machen euch zunächst mit den Grundlagen des Mikrocontrollers und der Programmiersprache MicroPython vertraut und zeigen euch, wie zusätzliche Bauelemente angeschlossen werden. Anschließend dürft ihr unter Anleitung ein eigenes Minispiel entwickeln.
- **KI-Bildererkennung:** Wolltet ihr schon immer mal eure eigenen Kunstwerke kreieren? Hier werdet ihr lernen, wie man mithilfe von Künstlicher Intelligenz beeindruckende Bilder erstellen kann.



Im Laufe der Woche sind noch weitere Aktivitäten geplant wie ein **gemeinsamer Grillabend** oder eine **Flussfahrt**. Ein Workshop, der euch unterstützt, eure **eigenen Stärken zu erkennen** und einzusetzen, ist ebenfalls integriert. Während des Camps habt ihr die Chance, euch mit Personen aus der Informatik, insbesondere mit **Studentinnen und Professorinnen auszutauschen**.

Bei einem **Netzwerkabend** habt ihr noch die Möglichkeit den Austausch zu vertiefen **mit Vertreterinnen von verschiedenen Unternehmen**. Zusammen besichtigen wir die Hochschule und einige Labore. Es **sind keine Vorkenntnisse nötig**.

Alle Kosten für die Teilnahme werden komplett von der OTH Amberg-Weiden übernommen.

Weitere Infos: www.oth-aw.de/informatikcamp

HOCHSCHULE PFORZHEIM: AUSSICHT MIT ZUKUNFT



Foto: Cornelia Kamper/Hochschule Pforzheim

Über der Hochschule Pforzheim (HS PF) lacht oft die Sonne. Sehr oft. Denn mit rund 2660 Sonnenstunden pro Jahr studiert es sich mehr als angenehm auf dem Campus, der direkt im Schwarzwald liegt. Doch das ist

nur einer von vielen Gründen, weswegen ein Studium in Pforzheim immer die richtige Wahl ist. Getreu des HS PF-Mottos „Führend durch Perspektivenwechsel“ haben die aktuell rund 6000 Studierenden, davon knapp die Hälfte weiblich, stets die Nase vorn. Im Zusammenspiel gestalterischer, technischer, betriebswirtschaftlicher und juristischer Disziplinen ist die HS PF in der Lage, praktisch den gesamten Produktlebenszyklus intern abzubilden und betont so ihr starkes interdisziplinäres Profil. Ziel ist es, dass alle Studierenden den Pforzheimer Campus mit fundiertem Fachwissen verlassen, darüber hinaus aber auch praktisch Anwendbares jenseits des eigenen Studienfachs mitnehmen. So sind sie optimal auf die immer komplexeren Aufgaben im Beruf vorbereitet. Analog wie digital, immer nachhaltig und zukunftsorientiert.

Hochschule Pforzheim

- ▶ Professoren: 190
- ▶ Studierende 6.000

Unsere technischen Bachelorstudiengänge

- ▶ Elektrotechnik/ Informationstechnik
- ▶ Maschinenbau Produktentwicklung
- ▶ Maschinenbau Produktionstechnik und -management
- ▶ Mechatronik
- ▶ Medizintechnik
- ▶ Technische Informatik
- ▶ Studium Plus: Maschinenbau und Mechatronik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen International Management
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen / Innovation und Design

KONTAKT

Hochschule Pforzheim

Tiefenbronner Str. 65 | 75175 Pforzheim
engineeringpf@hs-pforzheim.de
www.hs-pforzheim.de

Auch die Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim punktet mit ihrer großen fachlichen Vielfalt, der hervorragenden Ausstattung, kleinen Arbeitsgruppen, direktem Kontakt zu den Lehrenden und einem sehr guten Betreuungsverhältnis.

Ein Studium an der Fakultät für Technik ist die richtige Wahl. Die Studiengänge sind vielseitig, herausfordernd und unternehmensnah. Die Karrieremöglichkeiten für Studierende sind ausgezeichnet. Ingenieurinnen haben faktisch eine Jobgarantie, die Einstiegsgehälter gehören zu den höchsten am Markt und schnelle betriebliche Aufstiegschancen winken. Absolventinnen der Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Mechatronik, Medizintechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen verdienen zudem in Baden-Württemberg besonders gut. Der „StepStone Gehaltsreport für Absolventen“ belegt das höchste Bruttojahresgehalt für alle Bundesländer und für alle Absolventengruppen.

HOHER PRAXISBEZUG

Die Verzahnung mit der Praxis nimmt einen hohen Stellenwert ein. So erfahren Studierende im Praxissemester direkt in den Unternehmen, wie der Hase läuft.

Dass dieses Modell erfolgreich ist, bekunden die Spitzenpositionen in verschiedenen nationalen und internationalen Hochschul-Rankings. Wer an der Hochschule Pforzheim studiert, kann an einer der besten Hochschulen seine ersten Karrierebausteine setzen. Spitzenergebnisse in den Bereichen „Kontakt zur Berufspraxis“, „Unterstützung am Studienanfang“, „Abschlüsse in angemessener Zeit“, „Studierbarkeit“, „Bibliotheken“ sowie „IT-Ausstattung“ sind der Beleg dafür. Die Hochschule Pforzheim befindet sich damit laut des aktuellen Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wiederholt auf einem Spitzenplatz innerhalb der deutschen Bildungslandschaft.

Unter Studierenden ist die Hochschule Pforzheim besonders geschätzt: Unter den Hochschulen mit 5.000 bis 15.000 Studierenden ist die HS PF im StudyCheck-Category Award bundesweit auf Platz 3 der beliebtesten Hochschulen gerankt. Besonders gut bewerten Absolventen außerdem den Praxisbezug sowie die Internationalität des Studiums.

„Wir fühlen uns bestätigt“, freut sich Rektor Professor Dr. Ulrich Jautz. Die Hochschule Pforzheim liegt im

Ranking auch vor zahlreichen, renommierten Universitäten. „Seit Jahren fördern wir die Verzahnung mit der Wirtschaft, Interdisziplinarität, Internationalität sowie einen engen Kontakt zwischen Studierenden und Professoren und halten die Qualität in Forschung und Lehre hoch. Mit dem Ergebnis, dass unsere Absolventen sehr gefragt sind auf dem Arbeitsmarkt.“, so Ulrich Jautz.

BESTE KARRIEREAUSSICHTEN

Zahlreiche Rankings belegen es: Die Hochschule Pforzheim zählt zu den besten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), was ihre Absolventen zu gefragten Fachkräften macht. 2022 wurde die Hochschule Pforzheim zudem als Fairtrade-University ausgezeichnet.

Ingenieurinnen werden gesucht und wir suchen Dich!

Mehr Informationen unter hs-pforzheim.de/missing.



Studierende der Hochschule Pforzheim haben beste Zukunftsaussichten, Foto: Cornelia Kamper/Hochschule Pforzheim

WESTNETZ – WIR BEWEGEN ENERGIE



Wir bilden rund 600 Auszubildende in acht Ausbildungsberufen aus. Seit 2013 haben wir 675 Auszubildende unbefristet übernommen.

westnetz

Standorte in Deutschland

- ▶ Hauptsitz in Dortmund
- ▶ Standorte verteilt im Westen Deutschlands von Osnabrück bis Idar-Oberstein

Mitarbeiter

- ▶ 5.800 Mitarbeiter

Gesucht werden

- ▶ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- ▶ Duales Studium Elektrotechnik (m/w/d)
- ▶ Industriekaufmann (m/w/d)
- ▶ Einstiegsqualifizierung „Ich pack' das!“

KONTAKT

Westnetz GmbH

Stefanie Conrad, Personalbetreuung Trier
Eurener Straße 33 | 54294 Trier
ausbildung-trier@westnetz.de
www.ausbildung.westnetz.de

Seit der Gründung hat sich die Westnetz GmbH zu einem führenden Unternehmen der Energiewelt entwickelt. Auf Auszubildende warten mehrere abwechslungsreiche Berufe.

Als einer der größten Verteilnetzbetreiber Deutschlands gestaltet wir, die Westnetz GmbH, die Energiewende aktiv mit. In Dortmund ansässig, kombinieren wir das Know-how unserer 5.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Energieverteilung und stellen damit sicher, dass jeder rund um die Uhr störungsfrei und effizient mit Energie versorgt wird.

Du möchtest eine Ausbildung machen?

Du bist motiviert und vielseitig interessiert?

Du hast Mut, Neues zu wagen und möchtest Deine Zukunft selbst in die Hand nehmen?

Dann bist Du bei Westnetz genau richtig.

Die Westnetz GmbH bildet gewerblich-technische und kaufmännische Berufe aus.

Für den Start des nächsten Ausbildungsjahres am 01.09.2023 in Trier stehen 16 Ausbildungsplätze zu Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), zwei als praxisintegriertes Studium (PriSt), zwei zur Einstiegsqualifizierung „Ich pack das!“ und drei als Industriekaufmann/-frau (m/w/d) zur Verfügung.

Mit uns findest Du einen Arbeitgeber, der hält was er verspricht. Westnetz bietet Sicherheit, Unterstützung und immer auch genügend Raum zur Selbstverwirklichung. Wir legen Wert auf Team- und Kritikfähigkeit, Toleranz, Zuverlässigkeit und Sorgfalt sowie Verantwortungsbewusstsein. Im Gegenzug warten eine moderne Arbeitsumgebung und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten auf Dich. Zudem bieten wir Dir unter anderem eine attraktive monatliche Ausbildungsvergütung, vergünstigte Mahlzeiten in der Kantine vor Ort, attraktive Rabatte über ein Angebotsportal für Mitarbeitende und vieles mehr.



Wir sehen Dich – und Deine Ausbildung. Bring Dich mit allen Facetten bei uns ein – für Menschen, Klima, Energiewelt und Region.

Dann bewirb dich ausschließlich online unter:
<https://ausbildung.westnetz.de/>

Wir sind das Netz der

westenergie

westnetz

Jede Ausbildung hat bei uns ein Ziel!

- Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Duales Studium Elektrotechnik
- Einstiegsqualifizierung „Ich pack’ das!“

bei der Westnetz GmbH in Trier

Hilf mit, die Zukunft zu gestalten. Mit der Arbeit an nachhaltigen Energiesystemen. Starte Deine Ausbildung bei Westnetz.

Bewirb Dich jetzt online unter ausbildung.westnetz.de.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.





Erscheinung
1 x jährlich

missing JUNGE FRAUEN IN MINT

Ein Kooperationsprojekt der Informationszentrale des Instituts für Wissenschaftliche Veröffentlichungen (IWW)
mit der ALPHA Informationsgesellschaft mbH



Informationen erhalten Sie unter:
www.institut-wv.de
www.alphapublic.de

Bestellungen kostenfrei

per E-Mail: info@institut-wv.de,
Tel.: 06206 939-0 oder an
ALPHA Informationsgesellschaft mbH,
Finkenstraße 10, 68623 Lampertheim
– mit Angabe Ihrer Adresse möglich.



PERSPEKTIVEN

bundesweit

FORSCHEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

TARA MOGHISEH – BUNDESSIEGERIN IM FACHGEBIET ARBEITSWELT 2019

Tara Moghisehs Wunsch ist es, ihre Begabungen einzusetzen, um Fortschritte in der medizinischen Forschung zu erzielen. Und sie ist auf einem guten Weg dahin, dieses Ziel zu erreichen. Denn Tara Moghiseh ist ein außergewöhnlich kluger Kopf und eine hartnäckige junge Forscherin mit großem Talent in Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik. Ihr Jugend forscht Projekt, ein Leukozytenklassifikator, könnte in Zukunft die Krebsdiagnostik wesentlich schneller und effizienter machen. Derzeit besucht Tara Moghiseh die 13. Klasse des Hochbegabtenzweigs am Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern. Neben der Schule verfolgt die 17-Jährige zahlreiche Hobbys und Interessen. Dazu zählen die Teilnahme an Schülerwettbewerben, ihre Leidenschaft für Musik – einschließlich vieler damit einhergehender Orchesterproben – sowie weitere außerschulische Aktivitäten im MINT-Bereich.

MINT-SPITZENSORTLERIN

Seit ihrer Grundschulzeit nimmt Tara Moghiseh regelmäßig an Schülerwettbewerben teil. Beispielsweise an der Mathematik-Olympiade, der Biologie-Olympiade, der Deutschen Neurowissenschaften-Olympiade, der First Tech Challenge, dem Bundeswettbewerb Informatik, der World Robot Olympiad und natürlich an Jugend forscht. Schaut man sich die Liste der Teilnahmen an, denkt man sofort an eine Spitzensportlerin – eine Spitzensportlerin im MINT-Bereich. Doch auch bei Wettbewerben ohne MINT-Bezug wie Jugend musiziert und Jugend debattiert ist sie dabei. An rund

15 verschiedenen Schülerwettbewerben hat sie bereits teilgenommen und viele Preise gewonnen. Dabei geht es ihr aber nicht nur um Sieg oder Platzierung: „Jede Teilnahme habe ich als Gewinn und Bereicherung empfunden“, sagt die Schülerin.

MUSIK IST HERAUSFORDERUNG UND ENTSPANNUNG ZUGLEICH

Die Musik spielt eine wichtige Rolle im Leben von Tara Moghiseh. Seit sie fünf Jahre alt ist, spielt sie Geige. Mit zehn Jahren kommt dann das Klavier hinzu. Aktuell ist sie im Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern aktiv und tritt regelmäßig bei Veranstaltungen und festlichen Anlässen auf. Für Tara Moghiseh schafft das Musizieren auf der Geige und dem Klavier einen willkommenen Ausgleich zu ihrem oftmals sehr MINT-lastigen Alltag – und ist dabei Herausforderung und Entspannung zugleich.

FORSCHEN UND LERNEN WIE AN DER UNI

Neben den Wettbewerbsteilnahmen und ihrem musikalischen Engagement ist es Tara Moghisehs Interesse an Forschungsthemen im MINT-Bereich, das zur Folge hat, dass sie immer wieder Unterricht in ihrer Schule ausfallen lassen muss. Sie besucht Schülersymposien, Mathematikseminare und nimmt seit Sommer 2018 an der Biomathematik AG am Heidelberg Life-Science Lab teil. In dem außerschulischen Forschungszentrum hört sie Vorträge von Forschern und bearbeitet in Gruppen wissenschaftliche Fragestellungen. Sie ist begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten zu lernen und zu forschen, die ihr dort geboten werden. Den Lernstoff, den sie dadurch im regulären Schulunterricht verpasst, holt sie selbstverständlich akribisch nach.

DER WUNSCH, KREBSPATIENTEN ZU HELFEN

Die Krankheit Krebs spielt im Leben von Tara Moghiseh schon immer eine Rolle. Bereits in jungen Jahren erfährt sie durch Schicksalsschläge in ihrem Umfeld, wie schwer es ist, diese Krankheit zu heilen. Mit zwölf

KONTAKT

Stiftung Jugend forscht e.V.

Baumwall 3 | 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-0 | [info\(at\)jugend-forscht.de](mailto:info(at)jugend-forscht.de)

www.jugend-forscht.de

Jahren liest sie das Buch „Für Akkie“ von Jaques Vriens. Die auf wahren Gegebenheiten beruhende Geschichte eines an Leukämie erkrankten Mädchens bewegt sie sehr. Sie möchte selbst handeln und beginnt, sich intensiver mit dieser Krebsart zu beschäftigen. Bei einem Praktikum im Mannheimer Hämatologie-Labor lernt sie, wie man Leukämie diagnostiziert. Dafür werden die Leukozyten im Blut differenziert und klassifiziert. Ein zeitaufwändiges Verfahren. „Das muss schneller und effizienter möglich sein“, denkt sich die Schülerin und startet ihre Forschungsarbeit in diesem Bereich.

ERFOLGREICH BEI JUGEND FORSCHT

Tara Moghisehs Forschung zielt insbesondere darauf ab, in der Krebsdiagnostik künftig künstliche Intelligenz einzusetzen. Zu diesem Zweck „füttert“ sie ihren Computer mit tausenden Blutbildern, durch die ihr selbst entwickelter Leukozytenklassifikator lernt, Regelmäßigkeiten und Unterschiede zu erkennen. Mit dem so Erlernten kann das Programm der Jungforscherin die fünf Haupttypen der Blutkörperchen unterscheiden und auszählen. Dabei erreicht ihre Software eine 98-prozentige Genauigkeit. Das ist ein großer Erfolg und ein wertvoller Beitrag, damit die Labordiagnostik in Zukunft schneller durchgeführt werden kann. Tara Moghisehs Motivation bei der Arbeit an ihrem Projekt ist zunächst

die stetige Verbesserung ihres Klassifikators. An eine Teilnahme am Wettbewerb Jugend forscht denkt sie erst einmal nicht. Eine Lehrerin überzeugt sie dann jedoch, sich mit ihrem vielversprechenden Projekt anzumelden. Ein Schritt, den sie nicht bereut: „Bei Jugend forscht trifft man viele Menschen, die so denken wie man selbst. Besonders den Austausch mit den anderen habe ich sehr genossen.“ Doch auch über diesen Aspekt hinaus entwickelt sich ihre Teilnahme zu einem großen Erfolg. Nach Siegen auf Regional- und Landesebene in Rheinland-Pfalz nimmt sie 2019 am Bundesfinale in Chemnitz teil. Sie hätte niemals damit gerechnet, dort schließlich auch noch den Bundessieg im Fachgebiet Arbeitswelt zu erringen. „Das war ein ganz besonderer Moment“, sagt Tara Moghiseh rückblickend.

BERUFLICHE ZUKUNFT IN DER MEDIZINISCHEN FORSCHUNG

Im Januar 2020 wird Tara Moghiseh ihr Abitur machen. Wie es danach weitergeht, hat sie noch nicht entschieden. Sie könnte sich aber gut vorstellen, Medizin in Heidelberg zu studieren und sich auf Onkologie zu spezialisieren. Auf jeden Fall will sie ihre Begabungen später dafür einsetzen, Fortschritte in der medizinischen Forschung zu erzielen. Das ihr dies gelingen wird, daran besteht bei der zielstrebigem Jungforscherin wenig Zweifel.

Go for IT

Du hast die Wahl:

- Duales Studium | (Wirtschafts-)Informatik
- Ausbildung | Fachinformatik

Bewirb dich: sv-informatik.de/karriere

Scan mich für mehr Infos

sv Informatik

WAS DICH BEI UNS ERWARTET



Accenture ist eine der größten Unternehmensberatungen der Welt. In den Bereichen Technologie und digitale Trends sind über 730.000 Menschen, die bei Accenture weltweit in über 120 Ländern arbeiten, echte Vorreiter. Unsere Aufgabe ist es, Unternehmen zu zeigen, wie sie sich verbessern können und wie es ihnen gelingt, digitaler zu werden. Dafür brauchen wir junge Talente wie dich!

KONTAKT

Accenture

Nilufar Kolyei

Tel.: 0152 54907367 | nilufar.kolyei@accenture.com

www.accenture.de/dualesstudium

Wenn du bei uns mit einem dualen Studium einsteigst, bist du sofort mittendrin. Vor Studienbeginn und in der ersten Praxisphase nimmst du an einem mehrwöchigen Training teil – dem Kick Start. Hier erhältst du von Soft Skill Trainings bis hin zu den neuesten Technologien das Fundament für die weitere Ausbildung. Du bist Teil eines vielfältigen Teams, arbeitest direkt an Projekten mit und sammelst Erfahrungen, um komplexe Situationen im Arbeitsalltag zu meistern. Wir wollen dich fit machen, damit du eigene Projekte übernehmen und steuern kannst. Dafür bekommst du von uns alles, was man zum Arbeiten braucht: Smartphone und Laptop und ein Studium an einer der besten dualen Hochschulen Deutschlands. In Kursen mit maximal 30 Teilnehmenden, lernst du schnell und effektiv und in 6 – 7 Semestern hast du den Bachelor in der Tasche.



accenture

Dein Einstieg in die Berufswelt

Bewirb dich jetzt für das duale Studium bei uns!

BWL/Digitalisierungsmanagement
Wirtschaftsinformatik
Informatik

#YouAreChange




MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



STUDIUM

FOLGE DEINER BERUFUNG.

 Jetzt dual studieren in Bonn:
Bachelor of Engineering/Science
bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

CYBER-SICHERHEIT GESTALTEN



Wir sind das #TeamBSI

Standorte in Deutschland

► Bonn, Freital und Saarbrücken

Mitarbeiter: 1400

Gesucht werden

Schülerinnen, Absolventinnen sowie (Young) Professionals von MINT-Fächern und vergleichbaren Bereichen mit Interesse an IT-Sicherheit

Einstiegsmöglichkeiten

Ob beim Berufseinstieg von Anfang an mittendrin oder Aufgaben mit Anspruch für Profis mit Erfahrung – Informationssicherheit ist deine Welt. Wie wäre es damit, Deutschlands digitale Zukunft zu sichern? Wir bieten dir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten ins Team BSI. Z.B. mit einer Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte oder in der IT, dem dualen Studiengang „Digital Administration and Cyber-Security“, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit oder dem Direkteinstieg.

KONTAKT

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Personalgewinnung – Referat Z 12
Godesberger Allee 185-189 | 53175 Bonn
Tel.: 0228 999582-6388 | bewerbung@bsi.bund.de
www.team-bsi.de

WER WIR SIND

Wir sind die Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes und machen uns jeden Tag gemeinsam stark für ein Thema: Cyber-Sicherheit. Mit derselben Leidenschaft leistet jede und jeder Einzelne einen Beitrag für die gute Sache: Dass die Menschen der digitalen Welt vertrauen können. Eine große und verantwortungsvolle Mission, der wir uns als Team BSI verschrieben haben. Denn bei uns zählt vor allem eines: Teamgeist. Im BSI arbeiten wir abteilungs- und standortübergreifend zusammen, unterstützen uns gegenseitig und lernen voneinander. Wir sind bunt – unser Team lebt von einer Vielfalt an unterschiedlichen Charakteren, Fähigkeiten und Expertisen.

WAS MACHT ES BESONDERS, FÜR UNS ZU ARBEITEN?

Wer im BSI arbeitet, kann etwas bewirken. Wir arbeiten nicht für Status- oder Umsatzziele, sondern für die Sicherheit unserer Gesellschaft. Von KI, Industrie 4.0 und Krypto-Währung bis hin zu Online-Wahlen, Autonomem Fahren und Luftsicherheit – wir arbeiten an aktuellen Themen und Trends der digitalen Transformation und treiben Cyber-Sicherheit in allen Bereichen voran. Unsere Themen- und Aufgabengebiete wachsen mit der rasanten Entwicklung der digitalen Welt ständig weiter. Unsere Mitarbeitenden gestalten unsere Kultur und Arbeitsweise vom ersten Tag im BSI mit. Lebenslanges Lernen wird bei uns großgeschrieben. Unsere Kollegin Jennifer Breuer aus dem Bereich „Cyber-Sicherheit bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“ erzählt, was potenzielle Bewerberinnen mitbringen sollten: „Teamgeist, Offenheit und Hilfsbereitschaft – das habe ich einfach vom ersten Tag an im BSI erfahren. Alle Kolleginnen und Kollegen hier teilen diese Eigenschaften, so arbeiten wir als Team zusammen. Darüber hinaus finde ich es wichtig, dass wir unsere Erfahrungen und unser Wissen untereinander teilen, weil wir nur so unsere Themen vorantreiben können. Und ich kann nur empfehlen, auch eine Prise Humor für den Arbeitsalltag mitzubringen.“

MINT-Karriere für alle im #TeamBSI

Ergreift die Chance: werdet Teil eines innovativen Teams
und arbeitet mit uns an einer sicheren, digitalen Zukunft!



Mehr Infos:



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

www.team-bsi.de

WEIBLICHE TECH-TALENTLÜCKE: NUR 22 % ALLER EUROPÄISCHEN TECH-JOBS VON FRAUEN BESETZT

Verdopplung des Anteils von Frauen in Tech-Jobs auf 45 % bis 2027 könnte Europas BIP um bis zu 600 Milliarden Euro erhöhen – Nur 38 % der MINT-Absolvent:innen in Europa sind Frauen – In Bereichen mit hohem Bedarf an Technologietalenten liegt der Frauenanteil derzeit bei nur 8 %.

Ein höherer Frauenanteil in Tech-Jobs kann eine Lösung zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Europas sein. Denn: In Europa fehlen bis 2027 zwischen 1,4 – 3,9 Millionen Arbeitskräfte im Technologiefeld, in Deutschland alleine 780.000. Die steigende Nachfrage nach europäischen Talenten im Technologiebereich kann durch den heutigen, überwiegend von Männern geprägte Talentpool nicht gedeckt werden. Gelingt es den 27 EU-Mitgliedsstaaten jedoch, den Frauenanteil in Tech-Rollen von heute 22 % auf bis zu 45 % in 2027 zu verdoppeln – geschätzt 3,9 Millionen zusätzliche Frauen in Tech-Rollen – könnte Europas BIP um 260 bis 600 Milliarden EUR steigen. Dies geht aus einer Studie von McKinsey & Company mit dem Titel „Women in tech: The best bet to solve Europe's talent shortage“ hervor.

„Der Mangel an Geschlechterdiversität in Europas Technologielandschaft führt zu erheblichen Nachteilen für Beschäftigte, Innovation und die gesamte europäische Gesellschaft“, sagt Sven Blumberg, Senior Partner im Düsseldorfer Büro von McKinsey & Company und einer der Studienautoren. Etwas positiver sieht das Bild in Technologieunternehmen aus. Doch mit

einem Frauenanteil von 37 % ist die Geschlechterdiversität auch in der europäischen Tech-Branche hinweg deutlich zu gering. Zumal sich der Frauenanteil hier über alle Unternehmensrollen erstreckt.

Das Problem könnte sich zukünftig weiter verschärfen. Seit 2016 stagniert die Zahl der MINT-Absolventinnen. So lag etwa der Anteil der Bachelor-Absolventinnen in MINT-Fächern in 2016 bei 33 % und ist bis 2020 auf 32 % gesunken. Zudem finden sich in Berufen oder Bereichen mit klarem Technologieprofil (z.B. Cloud oder DevOps), schnellem Wachstum und einem hohen Bedarf an Technologietalenten die wenigsten Frauen. Ohne Gegenmaßnahmen droht der Anteil von Frauen in den Technologiesegmenten in Europa bis 2027 auf 21 % zu sinken.

Um zu ermitteln, an welchen Stellen Frauen aus dem Tech-Talentpool fallen, hat die Studie sowohl den Bildungsbereich – schulische wie universitäre Ausbildung – als auch die Erwerbsbevölkerung in der EU untersucht. Hierfür wurden Daten aus zwei Hauptquellen herangezogen: Einer Analyse von Daten zur schulischen und akademischen Bildung der EU-27-Mitgliedstaaten sowie einem Datensatz von Eightfold.AI, einer KI-Plattform für Talententwicklung. Letzterer umfasst mehr als 60 Millionen anonymisierte europäische Mitarbeiterprofile und mehr als eine Millionen Technologieprofile.

SCHULISCHE UND UNIVERSITÄRE AUSBILDUNG ALS ERSTE GATEKEEPER FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

„Während der Grund- und Sekundarschulbildung gibt es keine Hinweise darauf, dass Jungen besser in Mathe oder Informatik sind als ihre Klassenkameradinnen“, sagt Melanie Krawina, Beraterin aus dem Wiener McKinsey-Büro und eine der Studienautorinnen. Trotz Parität nach der Schulausbildung zeigt sich ein erster dramatischer Absturz (-18 Prozentpunkte) bei Frauen, die sich für eine universitäre MINT-Disziplin

Weitere Informationen:

► mck.co/FemaleTechGapEurope23

KONTAKT

McKinsey & Company

karriere.mckinsey.de



Informations
Technik
Zentrum Bund



Für dich sind Digitalisierung und Klimaschutz ein Dream-Team?

Do IT now @ ITZBund.

Der IT-Dienstleister Deutschlands.

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) einschreiben. Der Rückgang ist mit -31 Prozentpunkten sogar noch signifikanter bei jungen Frauen, die ihre akademische Ausbildung in einer IKT-Disziplinen (Informations- und Kommunikationstechnik) absolvieren. Dieser Rückgang hat das Potenzial, einen sich selbst erfüllenden Abwärtszyklus zu erschaffen. Da nur 19 % der IKT-Bachelor-Student:innen Frauen sind, sind sie unter dem Gros männlicher Mitstudenten isolierter und fallen eher durchs Raster, bevor sie ihr Studium erfolgreich abschließen können.

Allerdings zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedsstaaten: Während die nord- und osteuropäischen Länder fast eine Geschlechterparität im MINT-Bereich erreichen, hinken die süd- und mitteleuropäischen Länder hinterher. So liegt Deutschland mit einem Frauenanteil von 22 % bei Bachelor-Abschlüssen in MINT-Fächern deutlich unter dem EU-Schnitt (32 %). Die vorderen Plätze belegen Griechenland (41 %), Schweden (41 %), Estland (40 %) und Polen (40 %). Gründe für die ungleiche Entwicklung liegen vor allem in Stereotypen und falscher gesellschaftlicher Wahrnehmung der MINT-Fähigkeiten von Mädchen gegenüber Jungen. „Mädchen werden häufig geringere MINT-Fähigkeiten zugesprochen als Jungen. Gepaart mit dem Einfluss allgemeiner Stereotypen und dem Mangel an weiblichen Vorbildern führen diese Vorurteile zu mehr Erwartungsdruck bei gleichzeitig geringerer Unterstützung von Mädchen und Frauen durch Lehrer:innen, Kommiliton:innen oder Eltern“, so Melanie Krawina.

EINSTIEG INS BERUFSLEBEN SENKT DEN FRAUENANTEIL IN TECH-PROFILIEN NOCH EINMAL DEUTLICH

Der zweite Drop-off-Punkt offenbart sich nach der universitären Ausbildung. Die Analysen der Studienautor:innen zeigen, dass nur 23 % der MINT-Absolventinnen beim Einstieg ins Berufsleben eine Tech-Rolle übernehmen. Bei Männern ist der Wert mit 44 % nahezu doppelt so hoch. Ein Blick in die einzelnen Profile zeigt die ungleiche Verteilung detaillierter: Im Bereich Produktmanagement und UX/UI-Design liegt der Frauenanteil bei 46 %. Jobprofile mit engem Datenbezug, wie Data Engineering, -Science oder -Ana-

lytics, verfügen über eine Frauenquote von 30 %. In Tätigkeitsfeldern mit dem am schnellsten wachsenden Bedarf sind Frauen nur wenig vertreten. Dies gilt mit 8 % Prozent Frauenanteil etwa für die Bereiche DevOps und Cloud. Etwas positiver sieht das Bild innerhalb reiner Technologieunternehmen aus: Hier liegt der Frauenanteil über alle Beschäftigungsgruppen hinweg bei etwa 37 %. Unternehmen der sozialen Netzwerke sind Spitzenreiter mit einem 50-prozentigen Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft. Das allgemeine Muster bleibt jedoch unverändert: Auch in reinen Tech-Unternehmen ist nur jede vierte Tech-Rolle von einer Frau besetzt.

VIER MASSNAHMEN FÜR MEHR DIVERSITÄT IN EUROPAS TECH-BERUFEN

„Frauen können helfen, die Talent-Herausforderung in Europa zu bewältigen. Die Frage ist, ob die europäischen Unternehmen ihre weibliche Tech-Talentlücke füllen können. Die einzige Option für europäische Tech-Unternehmen besteht in der Diversifizierung ihres Talentpools. Das bedeutet: Mehr in Talente investieren, die bislang zu wenig berücksichtigt wurden. Nur mit mehr Diversität in Europas Tech-Jobs können wir unseren Wettbewerbsvorteil stärken“, sagt Henning Soller, Partner aus dem Frankfurter McKinsey-Büro und einer der Studienautoren. Auch wenn es keine schnelle Lösung gibt, um die Geschlechterdiversität in MINT-Fächern und Tech-Berufen zu erhöhen, haben die Studienautor:innen vier Handlungsfelder identifiziert, die das Ungleichgewicht deutlich reduzieren könnten. Konkrete Maßnahmenvorschläge finden sich im Studientext. Folgend ein erster Einblick:

► **1. Reframen – Frauen im Technologiebereich ermöglichen, am Arbeitsplatz erfolgreich zu sein**
Unternehmen können die Anzahl der Frauen in Technologiepositionen um 480.000 auf 1 Millionen erhöhen, indem männliche Führungskräfte eine Kultur der Unterstützung schaffen, damit Frauen in der heutigen digitalen Belegschaft erfolgreich sein können. Diese Maßnahmen inkludieren effektives Sponsoring, den gezielten Abbau von Vorurteilen sowie kognitiven Verzerrungen, flexible Arbeitsmodelle und Kinderbetreuung.

SIEMENS

Alles mit
Zukunft



AUSBILDUNG UND STUDIUM

Future is female – and technology, too.

Wir entwickeln Technologien, die das Leben der Menschen nachhaltig verbessern. Deshalb bist du in deinem dualen Studium bei Siemens von Anfang an in spannende Projekte involviert. Wir nutzen die Vielfalt unserer Belegschaft und schaffen ein Arbeitsumfeld, das für alle Menschen offen ist. Dafür wünschen wir uns vor allem mehr Frauen in MINT-Berufen.

Du findest uns unter  [siemens_ausbildung](#)  [ausbildung.siemens.com](#)  [sie.ag/SIEYA](#)

► 2. Binden – Frauen einen Grund geben, in Tech-Rollen zu bleiben

Mehr als die Hälfte der Frauen im Technologiebereich verlassen die Branche bis zur Mitte ihrer Karriere. Das sind mehr als doppelt so viele wie Männer. Dieses Ungleichgewicht führt dazu, dass viel weniger Frauen Führungspositionen erreichen. Durch die Lösung dieses Problems können europäische Unternehmen die Zahl der Frauen im Technologiebereich um 370.000 auf 440.000 erhöhen. Ein Teil der Lösung könnte laut Studienautor:innen etwa sein: Die Bindung weiblicher Talente als einen wichtigen Leistungsindikator für die Bewertung von Führungskräften einführen.

► 3. Umschichten – Mehr Talente aus nicht-traditionellen Talentpools entwickeln

Unternehmen können die Anzahl von Frauen in Technologiepositionen bis 2027 um 530.000 auf 1,8 Millionen erhöhen, indem sie aus bislang unerschlossenen, aber artverwandten Talentpools rekrutieren, diese

ausbilden und ihre technologischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Vor allem große Tech-Unternehmen sind Vorreiter dieser Strategie. Dies gilt sowohl für Frauen mit als auch ohne MINT-Background.

► 4. Intensivieren – Abbruchrate von MINT-Studiengängen verringern

Soll ein signifikanter Wandel gelingen, muss die Zahl erfolgreicher MINT-Studienabschlüsse von Frauen erhöht werden. Mehr und bessere Praktika, Mentoring und Coaching von Frauen bei der Vorbereitung auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt und die aktive Rekrutierung von Frauen für die Arbeit an innovativen Projekten in Führungspositionen können zu erheblichen Verbesserungen führen. Programme wie diese könnten dazu beitragen, die Zahl der Frauen im Technologiebereich von 225.000 auf 695.000 zu erhöhen. Parallel dazu müssen die früheren Abbrüche in der Grund- und Sekundarschulbildung ebenfalls angegangen werden.



WERDE DIRIGENTIN DER LÜFTE.

Dein duales Studium zur Fluglotsin*

Du möchtest beruflich von Anfang an durchstarten? Dann ist unser duales Studium eine Punktlandung. Denn durch unsere Kooperation mit der Hochschule Worms bekommst deine Karriere den nötigen Speed, um abzuheben.

- ✔ Schnell abheben: Studium und Ausbildung in einem absolvieren
- ✔ Hohe Verantwortung: Sorge mit uns dafür, dass Millionen Fluggäste sicher ihr Ziel erreichen
- ✔ Gut betreut: Erfahrene Kollegen stehen an deiner Seite
- ✔ Bestens versorgt: Du bekommst sofort ein Gehalt und 33 Tage bezahlte Freistellung im Jahr (u. a. Urlaub)

Jetzt bewerben: [KARRIERE.DFS.DE](https://www.karriere.dfs.de)
Fragen über WhatsApp: 0162 2541843

* Alle Geschlechter (w/m/d) willkommen. Hauptsache, Luftfahrtbegeistert!
Datenschutzhinweise unter [karriere.dfs.de/whatsapp](https://www.karriere.dfs.de/whatsapp)

DFS Deutsche Flugsicherung



HIER SEHE ICH EINE ZUKUNFT. UND GESTALTE SIE MIT.

Arbeiten bei Voith heißt, nachhaltige Technologien für zukünftige Generationen zu entwickeln. Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Zukunft. Wir bieten herausfordernde Aufgaben, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und Freiraum für deine Kreativität.



voith.com/karriere

VOITH

INTERVIEW MIT LISA RÜHLE

Gesucht werden

Studierende und Absolventinnen und Absolventen folgender Studienrichtungen

- ▶ Maschinenbau
- ▶ Verfahrenstechnik
- ▶ Automatisierungstechnik
- ▶ Informatik
- ▶ Elektronik / Elektrotechnik
- ▶ Physik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen
- ▶ Wirtschaftswissenschaften

Einstiegsmöglichkeiten

- ▶ Direkteinstieg
- ▶ Praktikum
- ▶ Werkstudierendentätigkeit
- ▶ Bachelorarbeit
- ▶ Masterarbeit

Firmenprofil

Die Voith Group ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten, Serviceleistungen und digitalen Anwendungen setzt Voith Maßstäbe in den Märkten Energie, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Gegründet 1867 ist Voith heute mit rund 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 4,9 Milliarden Euro Umsatz und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.

KONTAKT

Voith GmbH & Co. KGaA

St. Pöltener Straße 43 | 89522 Heidenheim
Tel.: 01234 5678-90 | info@voith.com
www.voith.com

Lisa arbeitet als Head of Service Application in der Service Projektierung bei Voith im Konzernbereich Paper in Heidenheim. Sie hat ihr duales Bachelorstudium zur Wirtschaftsingenieurin an der DHBW Heidenheim absolviert. Während ihrer Praxisphasen hat Lisa bei Voith in verschiedenen Abteilungen mitgearbeitet. Angefangen im Konzernbereich Hydro im Aftermarket Business arbeitet Lisa heute seit nunmehr sechs Jahren in der Abteilung Site Services bei Voith Paper. Zudem hat sie in den letzten zwei Jahren ihren dualen Master zur Maschinenbauingenieurin berufsbegleitend an der *Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS)* absolviert.

Zu Lisas Aufgaben zählen die Kalkulation und Spezifikation aller Aufwendungen, die zur Montage, Inbetriebnahme und Optimierung einer Papiermaschine notwendig sind. Neben der Projektierung der Site Services gehören weitere Aufgaben, wie zum Beispiel Ressourcenmanagement und Personalentwicklung, zu ihrem Verantwortungsbereich als Abteilungsleiterin.

Was ist die größte Herausforderung bei deiner Arbeit?

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir in der Projektierung einerseits so wettbewerbsfähig wie möglich sein müssen, um Projekte zu gewinnen und für Kunden attraktiv zu sein. Andererseits muss die Kalkulation bzw. das Angebot die tatsächlichen Kosten in der Projektentwicklung realistisch abbilden. Dabei werden zukünftige Projektrisiken sowie Lessons Learned aus vergangenen Projekten miteinkalkuliert. Verschiedene und teilweise auch gegensätzliche Anforderungen miteinzubeziehen ist herausfordernd. Doch genau darin liegt auch der Reiz an meiner Arbeit.

Was begeistert dich an deinem Job bei Voith am meisten?

Seit ich 2017 das erste Mal eine laufende Papiermaschine erlebt habe, faszinieren mich unsere Produkte. Ich finde es immer wieder beeindruckend, mit welcher Präzision und welchem technischem Knowhow eine sol-

che Anlage montiert und in Betrieb genommen wird. Dazu kommt, dass ich jeden Tag mit ganz unterschiedlichen Abteilungen und Personen im Austausch bin, sodass immer etwas Neues dabei ist. Kein Projekt ist wie das andere und für jede neue Herausforderung müssen kreative Lösungen gefunden werden. Natürlich spielen auch die Kolleginnen und Kollegen in meinem Team eine große Rolle, weshalb ich mich bei Voith sehr wohl fühle.

Was würdest du Freunden sagen, warum sie ihre Karriere bei Voith starten sollten?

Voith ist ein so vielfältiges Unternehmen mit den unterschiedlichsten Arbeitsgebieten. Man kann sich entwickeln und seine Interessen und Stärken genau da einsetzen, wo sie gebraucht werden. Aus eigener Erfahrung kann ich dazu raten, sich auch auf unbekannte Arbeitsgebiete einzulassen. Dadurch habe ich

neue Interessen entdeckt, wie zum Beispiel meine Begeisterung für Papiermaschinen, und möchte diese nicht mehr missen.

Welche Möglichkeiten bietet Voith jungen Frauen, die sich für einen technischen Bereich interessieren?

Da fällt mir gleich das duale Studium oder eine Ausbildung ein. Für mich war die Entscheidung für ein duales Studium in einem technischen Bereich durchweg positiv, weil ich theoretische Inhalte aus der Vorlesung direkt im Arbeitsalltag anwenden und überprüfen konnte. Voith bietet darüber hinaus auch Talent- und Mentoringprogramme an, die teilweise direkt auf Frauen in technischen Berufen zugeschnitten sind. Ich selbst habe an einem solchen Mentoringprogramm teilgenommen und pflege bis heute die dadurch geknüpften Kontakte.



Weichen für die Zukunft gestellt: Das Voith Training-Center ist nicht nur Ausbildungsstätte für gewerblich-technische und kaufmännische Auszubildende, sondern dient auch als Weiterbildungszentrum für Fach- und Führungskräfte. Foto: Voith Group

ANSPRUCHSVOLLES HANDWERK



Pia Möller in Aktion bei der Wartung einer Zentrifuge.
Foto: Manuel Marx

Sanofi ist ein innovatives globales Gesundheitsunternehmen mit einer einheitlichen Bestimmung: Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern und bieten weltweit Millionen von Menschen lebensrettende Impfstoffe und Behandlungsoptionen an, die das Potential haben, das Leben zu verbessern. Dabei stellen wir Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere vier Geschäftsbereiche decken Impfstoffe, seltene Krankheiten, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie die Selbstmedikation ab.

Jedes Jahr im September stellen wir über 100 Auszubildende in Frankfurt und Berlin ein. Das Spektrum unserer derzeit 18 Ausbildungsberufe reicht von labortechnischen und produktionstechnischen Ausbildungsberufen über IT-Berufe bis hin zu kaufmännischen Berufen.

KONTAKT

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Industriepark Höchst | 65926 Frankfurt am Main
www.sanofi.de/karriere

In der 7. Schulklasse in der Realschule absolvierten wir unser Praktikum, und das Thema „Berufswunsch“ wurde immer wichtiger. In der Schule fand ich neben Naturwissenschaftlichen Technik äußerst faszinierend. Außerdem wollte ich unbedingt etwas Handwerkliches machen und zum Feierabend sehen können, was ich geschafft hatte. Mein Beruf sollte mich sowohl körperlich als auch mental fordern, Abwechslung bieten, und gleichzeitig wollte ich Verantwortung tragen.

Als ich in die 11. Klasse ging, startete mein jüngerer Bruder seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Anlagenbau. Beflügelt von seinen tagtäglichen Erzählungen über seine praktischen Aufgaben entschied ich mich für eine Ausbildung zur Industriemechanikerin für Maschinen- und Anlagenbau, auch wenn ich Angst hatte, mich als Frau in einem von Männern dominierten Beruf zu blamieren.

Bei Sanofi erhielt ich einen Ausbildungsplatz zum 1. September 2017. Bereits in den ersten Monaten fühlte ich mich gut aufgehoben bei den Grundlagenlehrgängen in den Ausbildungswerkstätten; das bedeutete lernen, Stahl zu bearbeiten: Sägen, Feilen, Biegen, Bohren, Fräsen und Drehen. Später kamen auch Schweißen und die Pneumatik-, Hydraulik- und Elektrogrundkurse hinzu. Es war auch mal anstrengend, aber ich fand mich sehr schnell mit allem zu recht. Nach den Grundlehrgängen durchlief ich bei Sanofi die Instandhaltungsabteilungen verschiedener Betriebe. Dort war ich für die Wartung und Reparatur der pharmazeutischen Anlagen und Maschinen zuständig und trug damit zu einer sicheren, störungsfreien Wirkstoffproduktion bei. In meinem letzten Ausbildungsbetrieb, der biologischen Wirkstoffproduktion, wurde ich nach dem vorzeitigen Abschluss meiner Ausbildung im Sommer 2020 übernommen. Nun war ich zwar Facharbeiterin, aber für mich war klar, dass ich mich weiterbilden wollte, denn ich wollte Verantwortung tragen.

Von den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten – Meister, Techniker, Studium – fiel meine Wahl auf-

grund der Kriterien Kosten, Ort, Dauer und Zeitmodell auf den Industriemeister Metall, den ich im Sommer 2023 mit der IHK-Prüfung beenden werde. Mit dem Meisterbrief bin ich dann „Bachelor Professional“ und könnte nun sogar ohne Abitur studieren. Der Ausbilderschein ist integraler Bestandteil der Weiterbildung. Damit ist belegt, dass ich neben der fachlichen Kompetenz auch didaktisch, pädagogisch und rhetorisch in der Lage bin, Ausbildungsinhalte an Auszubildende zu vermitteln. Ich freue mich, bald mein Wissen aus der Aus- und Weiterbildung an die nächsten Auszubildenden weitergeben zu können und ihnen zu zeigen, wie vielseitig und anspruchsvoll mein Beruf ist. Bei der Reparatur von Anlagen brauche ich eine gute Auffassungsgabe für die Funktionsweise der Geräte, ich muss präzise arbeiten, aber auch improvisieren können, ressourcenschonend vorgehen und den Gesundheits- und Umweltschutz beachten. Ich muss Reparaturen und Wartungen termingerecht durchführen und mich im Team, je nach Betrieb auch auf Schicht, gut abstimmen. Es macht mir Spaß, diese Anforderungen zu erfüllen.



Willkommen zur Ausbildung bei Sanofi am 1. September!
Foto: Martin Joppen



Durch den *Fortschritt*
wachsen wir zusammen,
lernen und überwinden
die Grenzen
unserer Möglichkeiten.

Wir erforschen die *Wunder*
der Wissenschaft,
um das Leben der Menschen
zu verbessern.

2201_ELD_P

sanofi

www.sanofi.de

JETZT



#BeTheChange

Jetzt scannen und bewerben!

Ausbildung



Duales Studium



Jetzt bewerben!

Ausbildung und Duales Studium bei Phoenix Contact

Phoenix Contact entwickelt und produziert hochwertige elektrotechnische Komponenten und Lösungen für viele Industrien. In unserem Vorsprung an Qualität und Innovation sehen wir den Schlüssel für die Lösung technischer Herausforderungen von morgen.

Unter den weltweit 20.300 Mitarbeitern befinden sich ca. 300 Auszubildende und duale Studenten an den Standorten Schieder, Blomberg, Paderborn und Bad Pyrmont. In jedem Jahr starten ca. 100 neue. Die Ausbildung ist immer auf dem neuesten Stand, denn das expandierende Unternehmen zählt fest auf den eigenen Nachwuchs.



Folgt uns auf Instagram:

<https://www.instagram.com/phoenixcontact1923/>

STARKE FRAUEN. STARKE ZUKUNFT.



DU BIETEST:

Engagement
Kommunikationsfähigkeit
Teamfähigkeit
Verantwortungsbewusstsein
Entscheidungsfreude

WIR BIETEN:

Duales Studium
Starkes Team
Karrierperspektiven
Vielfalt und Abwechslung
Familienfreundlichkeit

JETZT BEWERBEN



#polizeihessenkarriere



POLIZEI HESSEN

karriere.polizei.hessen.de